

Die verborgenen Schätze im Landesinneren Kroatiens

Voller Inspiration

Fülle dein Leben nicht mit Tagen, fülle deine Tage mit Leben.


KROATIEN

Voller Leben

PHOTOS BY ZORAN JELAČA

ENTDECKE DEINE GESCHICHTE AUF kroatien.hr



Kroatien

Alle kostbaren Schätze im Landesinneren

KOPAČKI RIT		4-7
VUKOVAR		8-11
VON ILOK BIS NACH VUKOVAR		12-15
OSTKROATIEN		16-19
PAPUK		20-23
POŽEGA		24-27
LONJSKO POLJE		28-31
MOSLAVAČKA GORA		32-33
MEĐIMURJE		34-37
FAHRRADTOURISMUS		38-41
VARAŽDIN		42-45
SCHLÖSSER IN DER REGION ZAGORJE		46-49
GESUNDHEITSTOURISMUS		50-51
MEDVEDNICA		52-55
ZAGREB		56-59
KARLOVAC		60-63
AQUATIKA		64-67
GORSKI KOTAR		68-71
VIA ADRIATICA		72-75
ÜBER DIE UČKA		76-77
MIT DEM FAHRRAD DURCH ISTRIEN		78-81
DER FLUSS UNA		82-83
LIKA		84-87
VELEBIT		89-93
ZRMANJA UND KRUPA		94-95
SINJ		96-99
IMOTSKI		100-103
DAS PARADIES DER NERETVA		104-107
VERZEICHNIS DER VERTRETUNGEN DER KROATISCHEN ZENTRALE FÜR TOURISMUS		108

Einführung

Kroatien birgt ein Geheimnis. Ein Geheimnis, das gelüftet werden will. Scheinbar verborgen und doch für Sie bereit. Falls Sie wirklich glauben, sich einen Urlaub verdient zu haben, der Sie nicht ans Meer oder ins Skigebiet führen soll, dann empfehlen wir Ihnen, nach all dem Alltagsstress, der Hektik und den ständigen Anforderungen, den Strand am Meer und die Pinien zu tauschen gegen den Schatten slawonischer Eichen, Eschen, das dichte Walddach der Region Gorski Kotar, das Grün der Region Medimurje, ...Brechen Sie deshalb zu dem Landesteil Kroatiens auf, der zum Greifen nahe ist, grün und eben oder hügelig und golden in all seinen sommerlichen und herbstlichen Farben und der den meisten noch immer weit weg zu sein scheint und unbekannt ist.

Unsere Reise beginnt im äußersten Osten Kroatiens und führt von den Städten Vukovar und Ilok, dem Naturpark Kopački rit... über das mächtige Papuk-Gebirge in Richtung Westen zur Niederung Lonjsko Polje und weiter nach Norden zum Bergmassiv Moslavačka gora bis zur Region Medimurje. Der Weg verläuft dann über die Stadt Varaždin, den Berg Medvednica und die Hauptstadt Zagreb in Richtung Süden zum nächsten Kreuzungspunkt, der Stadt an vier Flüssen - Karlovac. Im Westen erwartet uns die Stille jahrhundertealter Wälder in der Region Gorski Kotar, nach der sich uns der Wächter Istriens zeigt - das Gebirgsmassiv Učka. Mit seiner Erlaubnis genießen wir eine Radrundfahrt durch diese Region. Vom äußersten Westen Kroatiens aus drehen wir ab in Richtung Süden. Über die Region Lika geht es bergauf zum mächtigen Velebit-Gebirge und wieder bergab ins Hinterland Dalmatiens und schließlich ins Neretva-Tal.

Im Binnenland Kroatiens sowie im Hinterland des Küstengebiets werden Sie von gastfreundlichen Einheimischen erwartet mit einem Herzen, das so groß ist wie der Lebensraum, in dem sie wohnen. Dort warten kleine und große Hotels auf Sie, landwirtschaftliche Familienbetriebe, die einem Bilderbuch entsprungen zu sein scheinen und allem voran erwarten Sie wahre Gastgeber.

Sie werden den Sanftmut und das große Herz dieser Gegend spüren, ihre Traditionen, Heiterkeit und ihren Stolz, ihre Wunden, aber auch die heiteren Töne der Tamburizza, Geschmacksnoten und Düfte, vollgedeckte Tafeln, die an die wahren Werte des menschlichen Schaffens erinnern.

Diese Goldstickerei an kontinentalem Angebot, einem Gemisch der Moderne und Tradition, versehen mit einem guten Tropfen bewegter Geschichte, wird sich Ihnen als unvergesslicher und einzigartiger Urlaub offenbaren, der Ihre Seele und Ihr Herz erfüllt.



Kopački rit

NATURPARK

Eichen und Hirsche 'erzählen eine Geschichte'

Über das Phänomen des Kopački rit wurden schon viele Seiten geschrieben und viele Stunden herrlicher Videoaufzeichnungen gemacht, tausende Geschichten erzählt... Aber wenn etwas ein Phänomen ist, dann verdient es, dass ihm noch so manche Zeile gewidmet wird, dass die Menschen noch einmal an dieses einzigartige, lebendige Bilderbuch der Flora und Fauna erinnert werden. Auch wenn es immer gleich scheint, erstaunt und begeistert es alle, die es täglich bewundern. Selbst diejenigen, die darin leben. Wie soll es dann nicht auch diejenigen begeistern, die den Naturpark zum ersten Mal besuchen. Denjenigen, die das noch nicht getan haben, kann man nur bestellen, dass sie diesen Fehler schnellstmöglich ausbessern und sich auf ein Abenteuer einlassen sollen, das sie nie vergessen werden und auf das sie immer gerne zurückkommen werden.

Es gibt auf der ganzen Welt wenige mit dem Kopački rit vergleichbare natürliche Lebensräume. Seine Gewässer, Weideriche, Seerosen, Eichen,

Adler, Hirsche, Rehe, Wildschweine, Kormorane... erzählen uns schon seit Jahrhunderten ihre wunderbare Geschichte, die wiederum jeder Durchreisende in seine Sprache oder bevorzugte Gattung übersetzen kann. Das kann ein Märchen, aber auch ein Abenteuerroman, es kann eine Fabel und genauso ein Liebesroman sein. Oder vielleicht ein Drama, ja gar ein Krimi!

Der Seerosenweg

Wer weiß, wie heute Geschichte geschrieben würde, wenn die jahrhundertealten Bäume der Wälder von Tikveš sprechen könnten. Mitgeprägt wurde sie von den Herrscherdynastien Habsburg und Karadodević, aber auch von Staatsoberhäuptern wie Josip Broz Tito. Sie alle hatten den Reichtum erkannt, den ihnen dieser Kessel in der Baranja zu bieten hat und der in unmittelbarer Nähe von der Stadt Osijek liegt. Sie alle wussten, wie man die natürlichen Gaben des Kopački rit genießt. Wie sollen ihnen dann die einfachen Bürger widerstehen. Besonders

in heutigen Zeiten der Urbanisierung und Betonisierung, die Felder, Wiesen und Wälder erstickt und Gewässer bezwingt...

Der Kopački rit kann heute als ein Phänomen betrachtet werden, das beharrlich den menschlichen Bemühungen trotzt, der Natur entrissen zu werden. Dazu trägt im Wesentlichen die Tatsache bei, dass er zu einem Naturpark erklärt wurde und als solcher geschützt ist vor Zerstörung und aller Arten von Devastierung.

Nach Ostkroatien zu kommen, ohne sich Zeit für den Besuch des europäischen Amazonas zu nehmen, gleicht einer unverzeihlichen Sünde gegenüber der Natur, die uns eine Perle in nur 13 Minuten Fahrtzeit von Osijek überlassen hat oder - wenn Ihnen das lieber ist - dessen Empfangszentrum am See Mali Sakadaš in einer Stunde per Fahrrad erreichbar ist. Hier erwartet Sie ein 2400 m langer, hölzerner Seerosenweg über dem Wasser, wo Sie gleich am Anfang den Bruchteil einer Vorstellung dessen bekommen,

| 2. |



| 3. |



| 4. |



| 1. |

In der einzigartigen Welt der Flora und Fauna nisten etwa 260 verschiedene Vogelarten. Neben dem Seeadler gibt es hier den Schwarz- und Weißstorch, Reiher, Enten, Blasshühner, Schildkröten, Frösche, natürlich auch Stechmücken...

was den Besucher im Rest des Parks und des großen Sumpfgebiets erwartet.

Außer der wunderschönen Landschaft sind lehrreiche Infotafeln mit Bildern und Beschreibungen der Pflanzen, Tiere und aller Charakteristiken dieses Lebensraums zu sehen, die über die Vielfalt dieses Ökosystems sprechen.

Geführt werden Sie vom 'Schwan' und vom 'Otter'

Bei einem unbeschwertem Spaziergang gelangt man in etwa 20 Minuten zum Anleger der Boote, die einen dann ins Innere des Naturparks mit seiner unberührten Natur bringen. Die Fahrt mit den Schiffen, die die passenden Namen „Labud“ (Schwan) und „Vidra“ (Otter) tragen, oder mit Booten, auf denen Sie von Rangern durch Sumpfgewässer und Nebenarme zwischen Inseln und Sandbänken gefahren werden, sind so entspannend, dass man sich wünscht, sie möge nie aufhören.

Hier können atemberaubende Landschaftsformen gesehen werden, die das Wasser in diesem

Überschwemmungsgebiet an manchen Stellen durch Ablagerungen bildet, während es das Gelände an anderen Stellen vertieft und so dem ganzen Gebiet eine Wellenform verleiht.

Durch die Einwirkung des Wassers bildeten sich Tümpel, Senken und Sandriffe, erhöhte Gebiete, die dem Kopački rit und so entsteht die Form eines Deltas. Und gerade damit hat vielleicht das größte Phänomen des Kopački rit zu tun. Die große, mächtige Schwester, die Donau bildet mithilfe ihrer kleinen Schwester, der Drau, ein sogenanntes inneres Delta, das diesem Gebiet eine weltweite Bedeutung verleiht.

Besonders ausgeprägt ist das in Zeiten von Überschwemmungen, wenn sich dieser Lebensraum mit Wasser zweier ihn umgebenden Flüsse füllt. Dann ist es ein Hochgenuss, über den größten See Veliki Sakadaš zu fahren, während über Ihnen Seeadler fliegen, die ein Wahrzeichen dieses Naturphänomens geworden sind

Kormorane fangen im Tiefflug Fische aus dem reichhaltigen Wasser, um einige Minuten später

über die Weiden „herzufallen“ und an deren Baumrinde zu nagen.

Das Brüllen der Hirsche

Der sich ständig ändernde Wasserpegel macht dieses komplexe Ökosystem in jeder Jahreszeit interessant. Dennoch kommen die meisten Besucher im Frühjahr und im Herbst. Im Herbst beginnt der Vogelzug und die Besucher können eine Vielzahl an Vögeln sehen, die sich in den seichten Gewässern des Naturparks mit Nahrung versorgen und sich so für die lange Reise in den Süden vorbereiten, während sie sich um ihren Schwarm herum versammeln.

Die Paarungszeit der Hirsche beginnt schon Ende August und dauert den ganzen September über. Die Männchen verteidigen brüllend ihr Territorium und warnen ihre Gegner, nicht zu nahe zu kommen. Im Rahmen des Programms „Hirschbrüllen“ haben die Besucher die Gelegenheit, dem Ruf des Hirschen zu folgen und aus einer anständigen Entfernung den Anblick dieser erhabenen Tiere zu genießen, ein Foto als einzigartiges Souvenir aus dem Naturpark mitzunehmen.

Diese einzigartige Welt der Flora und Fauna wird Sie restlos begeistern, ob Sie sie nun aus dem Schiff oder Boot kennenlernen oder

| 5. |



| 6. |



| 7. |



| 8. |



mit dem Fahrrad oder zu Fuß erkunden. Hier nisten etwa 260 verschiedene Vogelarten, von denen viele den Naturpark als vorübergehenden Aufenthaltsort bei ihrem Vogelzug aus kälteren in wärmere Gegenden nutzen. Neben dem Seeadler gibt es hier den Schwarz- und Weißstorch, Reiher, Enten, Blasshühner, Schildkröten, Frösche, natürlich auch Stechmücken... In den Gewässern des Kopački rit gibt es über 40 Fischarten, während die Wälder den Wildschatz bedecken - von Hirschen mit Goldgeweih, Rehen und Rehkitzen über Wildschweine bis zu Bibern, Ottern und Mardern... Nicht selten passiert Ihnen hier die Begegnung mit einem Wildtier.

Das Schloss-Ensemble Tikveš

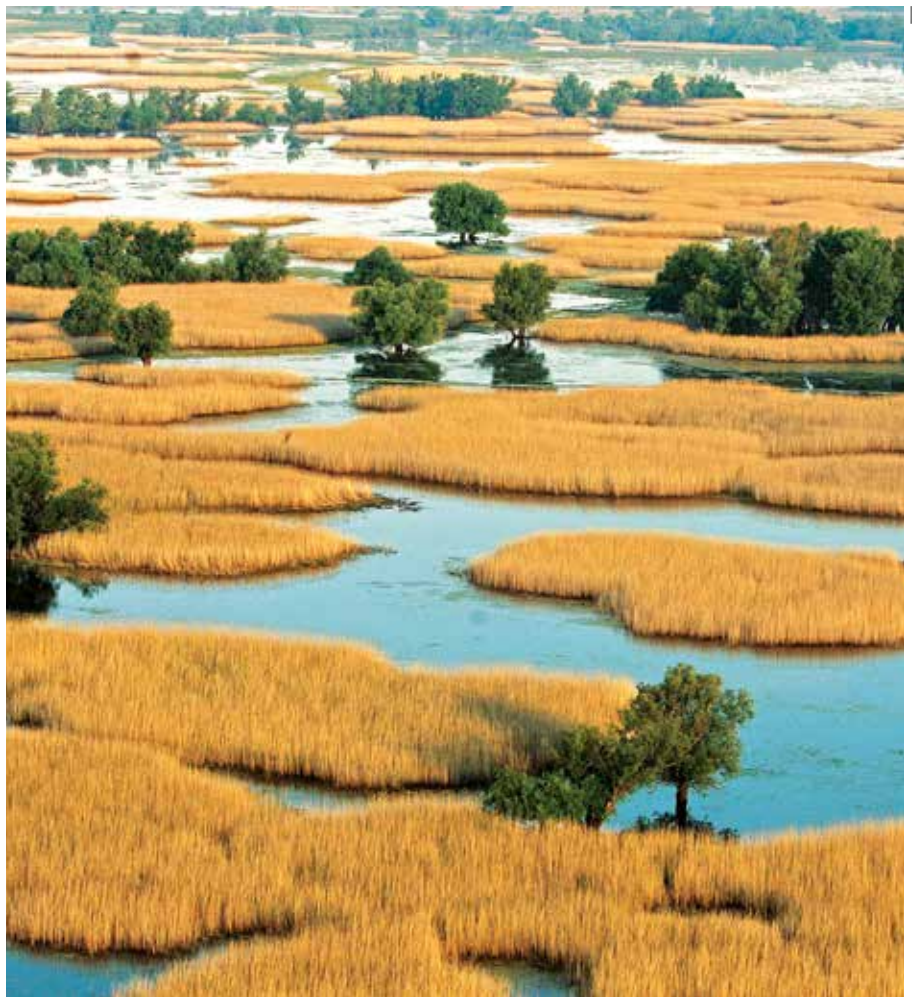
Auch die Pflanzenwelt ist etwas Besonderes. Letztlich ist der Kopački rit an sich eine großartige und besondere Sache, die man erleben, riechen, mit den Fingern tasten und unter den Füßen spüren muss...

Dabei darf das Schloss-Ensemble Tikveš nicht vergessen werden. Es handelt sich um mehrere Residenzgebäude, die von Wäldern und Parkanlagen umgeben sind, von Schlössern, einer Kapelle und Nebengebäuden, die über Jahrhunderte als Jagdresidenz einheimischer, europäischer und weltweiter Prinzen, Könige und Staatsmännern diente. Sie alle kamen als Gäste der Herrscherdynastien Habsburg und Karadorđević und von Tito hierher.

- | 1. Kopački rit/ Mario Romulić und Dražen Stojčić
- | 2. Kopački rit/ Goran Šafarek
- | 3. Schloss Tikveš/ Mario Romulić und Dražen Stojčić
- | 4. Kopački rit/ Ivo Biočina
- | 5. Kopački rit/ Ivo Biočina
- | 6. Kopački rit/ Saša Pjanić
- | 7. Kopački rit/ Mario Romulić und Dražen Stojčić
- | 8. Kopački rit/ Ivo Biočina
- | 9. Naturpark Kopački rit/ Mario Romulić und Dražen Stojčić
- | 10. Kopački rit/ Mario Romulić und Dražen Stojčić
- | 11. Baranja, Kopački rit/ Mario Romulić und Dražen Stojčić
- | 12. Kopački rit/ Ivo Biočina



| 9. |



| 10. |



| 11. |



| 12. |



Vukovar

STADT DER GEFÜHLE

Zivilisationsgeschichte am Donauufer

Vukovar. Schon allein die Erwähnung des Namens dieser Stadt erweckt besondere Gefühle. Und so wird es für immer sein. Denn die Kriegstragödie dieser barocken Perle, die an den Ufern der Donau und der Vuka liegt, wird für immer die kroatische Geschichte prägen. Vukovar ist ein Ort besonderer Pietät mit zahlreichen Orten, an denen während des Kroatienkriegs (kroatisch Domovinski rat = Heimatkrieg) Verluste erlitten wurden und die unumgänglich sind für alle, die mehr erfahren wollen über das, was in den schwersten drei Monaten der bewegten Geschichte dieser Stadt vorgefallen ist.

Gleichzeitig ist Vukovar eine Stadt, die sich auch außerhalb der Kriegsthematik zeigen kann. Die Stadt mit ihrer näheren Umgebung ist stolz auf ihre bewegte Vergangenheit. Im heutigen Stadtgebiet von Vukovar herrschten schon seit der Steinzeit weltweit übliche Standards, was die Stadt heute auf den Thron geschichtlich und global bedeutender Standorte hebt.

Viele Zivilisationen haben Spuren hinterlassen in diesem Gebiet, welches sie durch ihre Anwesenheit zusätzlich entwickelten, wichtiger, kräftiger und mächtiger erscheinen ließen.

Die weltweit erste Bronze und die älteste europäische Säge

Vukovar war und ist im Laufe seiner gesamten Geschichte bis heute ein wichtiger Lebensraum und Straßenschnittpunkt. Vukovar hat jedem seiner Besucher unglaubliche geschichtliche Besonderheiten zu bieten. Vukovar ist eine lebende Zivilisationszyklopädie.

Denn besten Beweis dafür liefert das Kulturmuseum Vučedol. Dieser großartige Raum befindet sich am bedeutendsten Fundort des Äneolithikums und ist einer einzigen Kultur gewidmet, die 5000 Jahre alt ist. Von ihren Beiträgen zur Zivilisation wurden 13 europäische Länder stark beeinflusst. Von der Bedeutung der Vučedol-Kultur zeugt am besten die Tatsache, dass hier die erste serienmäßige Herstellung

von Metallgegenständen verzeichnet wurde - beispielsweise 45 Äxte mit einem Loch für die Schafthalterung, von denen jede 923 Gramm wiegt. Hier gab es die weltweit erste Bronze, die älteste europäische Säge... Diese außerordentliche Welt der Technik spiegelt sich in einem überaus breiten Spektrum an Keramikerzeugnissen wider, die mindestens dreimal so zahlreich sind als die der vorhergehenden und nachfolgenden Kulturen.

Die Sandbank Mala Ada - ein Paradies im Schatten

Hier wurde 1938 die Vučedol-Taube, das heutige Symbol Vukovars entdeckt. Die jüngere Geschichte brachte dieser Stadt wiederum die barocke Altstadt in Form einer einzigartigen architektonischen Gesamtheit, ihre wiedererkennbare Visur und das imposante Schloss Eltz.

Charakteristisch für die Altstadt Vukovars sind zahlreiche barocke Hausbögen im typisch

| 2. |



| 3. |

| 4. |



| 5. |

| 1. |



provinziell-theresianischen Stil. Die einstigen Werkstätten und Läden von Gewerbe- und Handeltreibenden sagten viel über die wirtschaftliche Macht des reichen Bürgertums Vukovars aus.

Abweichend vom erkennbar barocken Baustil der Altstadt im 18. Jh. entwickelte sich das neuere Stadtgebiet Vukovars. Der Großteil der Gebäude im Stadtteil am linken Flussufer der Vuka, die hier eine natürliche Grenze zwischen den Regionen Slawonien und Syrmien (kroatisch Srijem) bildet, zeigt Merkmale des reinen und zurückhaltenden spätbarocken Klassizismus. Ein solch harmonisches Gesamtbild bildet bis heute die stilvolle Hülle der historischen Stadt Vukovar.

Sie birgt zahlreiche architektonische Denkmäler von großem künstlerischen und ambientalen Wert. Im Schloss der gräflichen Familie Eltz, das in schönstmöglicher Lage direkt an der Donau liegt, befindet sich heute das Stadtmuseum Vukovar, dessen Gebäude als Kulturdenkmal gilt, während darin zahlreiche nennenswerte Sammlungen zu sehen sind. Die wertvollste davon ist die Kunstsammlung Bauer, die einen Querschnitt der kroatischen Moderne vom Ende des 19. bis zum Beginn des 20. Jh. zeigt.

Das Museum wurde mit dem europäischen Siletto-Preis als bestes Museum Europas 2016 ausgezeichnet. Naturliebhaber erwartet der prächtige Waldpark Adica, zu dem man zu Fuß oder mit dem Fahrrad gelangen und dessen Waldzauber, Freizeit- und Gastro-Angebote man genießen kann.

Für ein besonderes Erlebnis der Donau, Vukovars und seiner Sehenswürdigkeiten ist das Panoramashiff eine ausgezeichnete Wahl. Vukovar hat den Vorteil, dass die wichtigsten Sehenswürdigkeiten am Donauufer liegen. Deshalb kann die Stadt bei einer Panoramashiffahrt aus einer völlig anderen Perspektive -vom Fluss aus- erlebt werden. In den Sommermonaten bietet der Sandstrand auf der



Insel Mala Ada Möglichkeiten zur Erfrischung, zum Baden und Beisammensein im Schatten weitab vom glühenden Asphalt.

Ein unumgänglicher Bestandteil der Geschichte Vukovars sind natürlich auch die Orte der Kriegsverluste, die unter dem Sammelbegriff „Vukovars Nocturno“ als Symbol für die Verteidigung und die Opfer im kroatischen Heimatkrieg bekannt sind.

Traurig ist die Geschichte, die alle Gedenkort in der Stadt vereint: Gedenkort - Krankenhaus von Vukovar 1991, Gedenkstätte und Massengrab Ovčara, Gedenkfriedhof der Heimatkriegsopfer,

Für ein besonderes Erlebnis der Donau, der Stadt Vukovar und seiner Sehenswürdigkeiten ist das Panoramashiff eine ausgezeichnete Wahl. Vukovar hat den Vorteil, dass die wichtigsten Sehenswürdigkeiten am Donauufer liegen. Deshalb kann die Stadt bei einer Panorama-Schiffahrt aus einer völlig anderen Perspektive erlebt werden.

Zentrales Kreuz im Vuka-Donau-Delta, Gedenkzentrum des Heimatkriegs in der Vukovarer Kaserne und den Wasserturm - ein Symbol des Zusammenhalts Kroatiens.

Es gibt zahlreiche Gründe für einen Besuch Vukovars. Einer davon kann Kultur sein, denn neben den erwähnten Museen finden sich hier

auch das neu eröffnete Franziskanermuseum Vukovar im Franziskanerkloster St. Philipp und Jakob sowie das Geburtshaus des ersten kroatischen Nobelpreisträgers Dr. Lavoslav Ružička, über dessen Leben und Werk die Besucher mittels Hologramm etwas aus erster Hand erfahren können.

| 1. Vukovar/ Matija Šćulac | 2. Vukovar/ Ivo Biočina | 3. Schloss Eltz/ Saša Pjanić | 4. Schloss Eltz/ Filip Beusan | 5. Flussinsel Vukovar/ Aleksandar Gospić | 6. Wasserturm, Vukovar/ Ivo Biočina | 7. Vukovar/ Saša Pjanić | 8. Franziskanerkloster, Vukovar/ Filip Beusan | 9. Museum der Vučedol-Kultur/ Darko Puharić | 10. Vukovar/ Matija Šćulac | 11. Museum der Vučedol-Kultur/ Lucija Župančić | 12. Gedenkfriedhof/ Matija Šćulac

| 9. |



| 10. |



| 11. |



| 12. |





*Von Ilok bis
nach Vukovar*

SLAWONIEN

Alle Köstlichkeiten der Welt in einer ebenen Region

Bis Ilok, Erdut und Vukovar und zurück durch das ebene Slawonien begeistert die Weite des fruchtbaren Tieflands ebenso wie die Weite der Einheimischen.

Die pannonischen Matrosen haben eine Seele, die genauso groß ist wie das Gebiet, auf dem sie leben. Dukaten, Bräute, Tamburizzas, Pferde und reichhaltige Tafeln gehören unablässig zum Leben in den Straßendörfern, die genauso anziehend sind im grünfarbenen Frühling

wie im goldenen Herbst oder unter der winterlichen Schneedecke. Die östlichste Stadt Ilok ist der Mittelpunkt des westlichen Syrmien (kroatisch Srijem). Schon die alten Römer nannten es Delicium mundi - Köstlichkeiten der Welt. Die kleine Touristenstadt Ilok wendet sich nach traumatischen Kriegszeiten wieder ihrer großen Tradition zu. Jahrhundertlang galt sie als Weinhauptstadt und Hersteller kaiserlicher Weine.

Besuchen sie im mittelalterlichen Stadtkern von Ilok unbedingt den einzigartigen Weinkeller Stari podrum, der als weltweite Rarität gilt und von zwanzigtausend Besuchern jährlich besucht wird. Herausragend sind seine Architektur und technologischen Lösungen.

Ein Weinkeller 12 Meter unter der Erde

Was macht ihn so besonders? Hier ist seine Geschichte. Im 17. Jahrhundert schenkte Papst Innocent XI. die Besitztümer in Ilok der italienischen Fürstenfamilie Odeshalchi. Diese hat das alte Schloss aus dem 15. Jahrhundert erneuern und unter dem Schloss einen beeindruckenden Weinkeller bauen lassen. In seinen kühlen Räumen und Holzfässern reifen heute nicht mehr und nicht weniger als eine Million Liter



| 3. |

| 2. |



| 4. |

| 5. |



| 6. |

| 1. |

Spitzenwein. Der Keller befindet sich überwiegend in 12 Metern Tiefe, wo ständig eine Temperatur von 10-12 Grad herrscht.

Gerade aus diesem Weinkeller Stari podrum in Ilok wurden für die Krönung der Königin Elisabeth II. an den englischen Hof 11.000 Flaschen Spitzenwein aus Ilok geliefert. Der Wein aus Ilok ist bis heute in der britischen königlichen Weinsammlung zu sehen. Probieren Sie unbedingt die hiesigen Spitzenweine Traminer, Welschriesling (kroatisch Graševina), Chardonnay, Sauvignon und spazieren sie durch die Weinberge auf den Berghängen des Mittelgebirges Fruška Gora am rechten Donauufer. Die Erkundung des Weingebiets in Syrmien mit hunderten Hektar von Weinbergen ist ein besonderer Genuss.

Weinberge seit dem 3. Jahrhundert

Ilok entstand eigentlich zur gleichen Zeit wie der Wein. Der römische Kaiser Probus pflanzte hier im 3. Jahrhundert die ersten Weingärten und ließ die Festung Cuccium errichten,

Die östlichste Stadt Ilok ist der Mittelpunkt des westlichen Syrmien (kroatisch Srijem). Schon die alten Römer nannten es Delicium mundi - Köstlichkeiten der Welt. Die kleine Touristenstadt Ilok galt jahrhundertlang als Weinhauptstadt und Hersteller kaiserlicher Weine.

aus der das heutige Ilok entstand. Besuchen Sie unbedingt das nahe gelegene Erdut, das zauberhafte mittelalterliche Städtchen, das sich hundert Meter über die Ufer der Donau erhebt. Spazieren Sie zu den Türmen der mittelalterlichen Burg, deren Ruinen längst in die Donau gestürzt sind. Die Bewohner von Erdut sind verliebt in ihre Kleinstadt und reden mit Begeisterung von ihr. Vor allem Fischer loben sie als ihren bevorzugten Angelplatz.

Hier werden Sie zahlreiche Weinliebhaber antreffen. Meistens um eins der größten Fässer Europas herum. Mir seiner Größe, den wunderschön geschnitzten Reliefs und dem darin reifenden Erduter Spitzenwein begeistert es alle Gäste. Das Fass ist mit zweieinhalb Tonnen Metallreifen beschlagen. Von den Naiven Bildhauern Tijardović und Fodor wurde es mit eindrucksvollen Reliefs des kroatischen Dreibands

(einer Flechtwerkornamentik) und des letzten Abendmahls verziert.

Eines der größten Fässer Europas

In eines der größten Fässer Europas passen sogar 75.000 Liter Wein. Es ist aus 150 Jahre altem Eichenholz gemacht und wurde ins Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen. Sowohl Erdut als auch Ilok hat seinen Stolz - die Weinkeller. Der Erduter Weinkeller ist dreihundert Jahre alt und stammt aus der Zeit des Grafen Erwin Cséh. Eine Legende besagt, dass der Graf sich auf der Flucht vor seiner Frau in einem der Riesenfässer im Weinkeller versteckte und im Fass mit seinen Freunden Karten spielte.

Setzen Sie sich an das Donauufer in Vukovar und die Vukovarer werden Ihnen die großartige Geschichte über Orion und die ältesten



Vukovarer aus dem Vučedol-Tal erzählen. Nehmen sie die Vučedol-Taube als Souvenir mit nach Hause. Es gibt nichts Schöneres. Machen Sie einen Abstecher zum Sandstrand auf der Adlerinsel (Orlov otok). Außer Badegästen treffen Sie an den Ufern der Donau und der Vuka viele Angler, die mit den Karpfen, Welsen und Hechten über Stunden einen Machtkampf führen.

Von hier aus sind es nur etwa dreißig Kilometer zur verführerischen Jugendstilstadt Osijek. Oder Sie holen sich etwas von der Würze und dem Charme aus der Stadt Vinkovci und dem Dorf Otok. Hier werden Ihnen der Fleischeintopf Čobanac, die pikante Wurst Kulen oder Kulenova seka, Čvarci (Grammeln, Grieben), leckeres Schmalzbrot mit Paprika gewürzt, Švargla (Presswurst) und erst recht der unglaubliche Fiš-Paprikaš (Fischeintopf) angeboten.

Dampfschiffanleger

Am Donauufer von Ilok gab es vor mehr als 100 Jahren einen Dampfschiffanleger, der nach dem kroatischen Heimatkrieg wieder aufgebaut wurde. Gemeinsam mit der Promenade, dem Strand, Hotel und dem Anleger für Passagerschiffe (Cruiser) bildet es heute ein Freizeit- und Tourismuszentrum. Alles ist zum Greifen nah: Gastro-Weingenuß, Angeln, Spazieren, Radfahren, Baden, Tennis. Hier gibt es auch die Donau-Radtrassen, die Wanderwege Liska und „Sultans Trail“, eine Bootsfahrt oder die einmalige Gelegenheit für eine Fahrt mit dem Flussschiff.



| 11. |

- | 1. Principovac/ Saša Pjanić | 2. Erduter Weinberge/ Matija Šćulac | 3. Ilok, Ivo Biočina
 | 4. Iloker Weinkellereien/ Siniša Uštulica | 5. Iloker Weinkellereien/ Siniša Uštulica | 6. Ilok/ Ivo Biočina
 | 7. Erdut/ Ivo Biočina | 8. Iloker Weinkellereien/ Ivo Biočina | 9. Weinkellereien Kutjevo/ Siniša Uštulica
 | 10. Donau/ Ivo Biočina | 11. Erdut, Felder/ Mario Hlača | 12. Baranja/ Domagoj Blažević
 | 13. Hotel Dunav/ Siniša Uštulica | 14. Snašini kućari, Siniša Uštulica
 | 15. Sonnenblume/ Mario Romulić und Dražen Stojčić | 16. Karanac/ Mario Romulić und Dražen Stojčić



| 12. |

| 13. |



| 14. |

| 15. |



| 16. |

| 17. |



| 18. |



Ostkroatischen

IN DEN ARMEN DER FLÜSSE

Alle Köstlichkeiten der Welt im Kulen und Karpfen

Die ostkroatische Küche erfreut jeden Gast mit ihrem Duft schlichter und raffinierter Bauerngerichte. So wundert es nicht, dass Sie mit der weithin bekannten Gastfreundschaft empfangen werden, mit einem Spanferkel am Spieß, Trganci (zerrissenen Nudelblättern) mit Frischkäse und Grammeln, hausgemachtem Hefebrot, Kulen und Paprikawurst vom slawonischen schwarzen Schwein namens Fajferica.

Sie finden nicht nur Spezialitäten aus dem Feuerkessel wie die Eintöpfe Fiš-paprikaš oder Čobanac, sondern auch Karpfen geräuchert oder am Stock gebraten und alles ist mit gemahlenem Paprika aus der Region gewürzt. Bevor Sie sich umdrehen, dampft vor Ihnen schon das traditionelle Fleischgericht Iločki ćevap mit türkischem Namen und ungarischer Sauce oder der goldgelbe Maiskuchen Bazlamača mit dunkler Pflaumenkonfitüre. Ganz zu schweigen von der dicken Hühnersuppe mit hausgemachten Suppennudeln bis zum süßen Gebäck Listarići, gefüllten Hefeteigrollen namens Masnica und

verschiedenem Kleingebäck zum Kirchweihfest (Kirbajski kolači).

Kulen

Es gibt zwei Haupttypen der Kulen-Wurst. Sie kann aus der Region Slawonien oder der Baranja sein. Der Unterschied liegt darin, dass in der Baranja außer Fleisch, Knoblauch, süßem und scharfem Paprika und Salz auch noch Pfeffer hinzugefügt wird und zwar weißer Pfeffer. Kulen wird mit 90 Prozent erstklassigem Fleisch von Keule, Karree und Filet und 10 Prozent qualitativ hochwertigem Fett vom harten Rückenspeck hergestellt, alles von Schweinen verlängerter Mast, die 160 bis 170 kg schwer sind, denn das steigert die Fleischqualität. Natürlich gibt es zahlreiche Rezepte und Zubereitungsmethoden. Bei einer werden die zusammengesetzten Kulen-Würste mit kaltem Rauch von der Hainbuche, Esche und Buche geräuchert, weil dieses Weißholz kein Tannin und Harz enthält. Ideale Reifebedingungen herrschen bei 75 bis 85 Prozent Luftfeuchtigkeit

und einer Temperatur unter 15 Grad.

Im November 2017 hat die Europäische Kommission dem Antrag stattgegeben, dass der Slavonski Kulen / Slavonski Kulin in das Verzeichnis geschützter geographischer Ursprungsbezeichnungen aufgenommen wird, während der „Baranjski Kulen“ bereits 2015 eingetragen wurde.

Wird das Fleisch in engere Därme gefüllt, dann spricht man von der „Kulenovala Seka“. Die Füllung ist zwar gleich, nur wird die Kulenovala Seka kürzer getrocknet, da sie im dünneren Darm eher reift und früher zum Verzehr bereit ist.

Karpfen vom Stock

Karpfen vom Stock ist eine besondere Köstlichkeit und weil er so außergewöhnlich aussieht, gönnen Sie sich zumindest einmal dieses Gericht. Beim Stock ist wichtig, dass er die Fischhaut nicht beschädigt. Der Fisch muss gut ausgenommen werden, damit sie sauberes Fischfleisch bekommen. Entfernen Sie besonders



| 2. |

| 1. |



Die kontinentale Küche Kroatiens erfreut jeden Gast mit ihrem Duft von schlichten und raffinierten Bauerngerichten.

behutsam das bittere Plättchen unterhalb der Kiemen, denn es kann einen bitteren Geschmack hinterlassen. Gewürzt wird traditionell nur mit Salz, auch wenn manche auch noch ein bisschen Öl und Paprikapulver verwenden. Salzen Sie das Fischfleisch und die Haut gut, denn der Fisch nimmt genau so viel wie nötig auf. Der Fisch am Stock braucht etwas mehr als eine halbe Stunde, bis er serviert werden kann. Geben Sie darauf acht, wie die Haut sich verändert. Wird sie rötlich, muss der Fisch gewendet werden.

Fiš

Es heißt, der Fisch schwimmt dreimal; zuerst in der Donau, danach im Kessel und dann im Wein. Deshalb sorgen Sie nach einem guten Fiš für einen guten Tropfen Wein. Falls Sie Weißwein bevorzugen, greifen Sie am besten zu einem guten Glas Graševina (Welschriesling), während Anhänger von Rotwein bei einem Glas Cuvée auf ihre Kosten kommen. Die wichtigsten Zutaten beim Fiš oder Paprika-Fischeintopf ist frischer Fisch und gutes Paprikapulver. Üblicherweise wird er aus Karpfen oder Forellen zubereitet. Sie können jederzeit auch ein paar Giebel hinzufügen, denn sie tragen zur Süße bei. Rühren Sie den Fiš nie um,

sonst zerfällt der Fisch und deshalb darf der Kessel nur leicht gerüttelt und geschwenkt werden (genau wie beim Brudet). Was die Nudeln betrifft, so werden sie am besten selbst gemacht.

Grammeln

Fast in jedem slawonischen Haushalt auf dem Land werden Grammeln (Grieben) aus gebratenem Schweinespeck hergestellt. Traditionell gibt es in Slawonien getrockneten und geräucherten Karpfen und so kam man auf die Idee, aus ihm Grammeln herzustellen. Jedenfalls ist die Herstellung zu Hause sehr aufwendig. Fragen Sie deshalb besser die Einheimischen, bei welcher guten Adresse Sie Grammeln kaufen können, die sie danach in ihren eigenen vier Wänden knabbern können, während Sie sich an ihre Slawonien-Reise zurückerinnern.

Täckrle

Die "Tatschkerl", Täschchen oder Polster aus Kartoffelteig werden meistens mit Pflaumenkonfitüre gefüllt. Es gibt sie aber oft auch mit Mohn-, Nuss- oder Rahmfüllung. Sie erinnern an die Kindheit und sind eine der Speisen, die unbedingt zu Großmutter's Mittagsmahlzeiten gehörten.



- | 1. Kulen/ Maja Danica Pečanić | 2. Budrovci/ Ivo Biočina | 3. Karanac/ Ivo Biočina
 | 4. Schmalzküchlein Salenjaci/ Maja Danica Pečanić | 5. Fleischrolle Vinogradarski čevap/ Siniša Uštulica
 | 6. Budrovci/ Ivo Biočina | 7. Fleisch aus dem Tiegel - Meso iz tiblice/ Maja Danica Pečanić
 | 8. Grammeln/ Marija Danica Pečanić | 9. Karanac/ Ivo Biočina | 10. Medimurje/ Damir Fabijanić
 | 11. Fischeintopf - Fiš paprikaš/ Nina Đurđević | 12. Krautrouladen - Sarma/ Maja Danica Pečanić
 | 13. Slawonischer Eintopf - Čobanac/ Maja Danica Pečanić | 14. Slawonische Tafel/ Nina Đurđević



| 9. |



| 10. |



| 11. |



| 12. |



| 13. |



| 14. |



Papuk



GEOPARK

Genuss im Schatten jahrhundertealter Buchen und Tannen

Im Herzen Slawoniens befindet sich auf einer Fläche von 336 Quadratkilometern ein perfekter Zufluchtsort weitab vom Sommertrubel, überlaufenen Stränden, heißen Nächten und noch heißeren Tagen - der Naturpark Papuk, der nach dem 953 Meter hohen Gebirge benannt wurde, auf dem er sich befindet. Jahrhundertalte Bäume werfen nicht nur ihre Schatten, sondern bilden eine urzeitliche Atmosphäre, die wahrlich jeder als Genuss empfinden wird.

Die Dschungel-Stimmung ist am besten im 150 Jahre alten Eichen- und Tannenwald zu spüren, der das besondere Waldschutzgebiet Sekulinačka planina zielt. Er liegt im Waldgebiet namens Gudnoga auf der Höhe zwischen 740 und 820 Metern.

Allein ein Sommerausflug dahin, wo angenehme über zwanzig Grad herrschen (oder vielleicht auch weniger), ist an sich ausreichend. Der Naturpark Papuk hat aber noch viel mehr zu bieten.

Im September 2007 wurde er zum ersten Geopark Kroatiens ernannt. Es handelt sich um eine Bergregion in Slawonien mit einer außerordentlichen biologischen und geologischen Vielfalt, die außerdem für ein ungemein wertvolles kulturgeschichtliches Erbe steht.

Beeindruckende Höhlen

Die Natur ist es aber, die am atemberaubendsten ist, von den Bächen Brzaja, Veličanka, Dubočanka und Kovačice über die Seen Orahovica, Jankovac, Zvečevo, von Höhlen und Wasserfällen bis hin zum geologischen Naturdenkmal Rupnica. Es ist das erste geologische Naturdenkmal Kroatiens. Dazu wurde es wegen der extrem seltenen Vulkanfelsenformationen erklärt. Sie sehen wie Säulen aus, wie ein abstraktes Treppenmosaik, das in dieser Form nur noch in Irland und in Nordamerika, Wyoming vorkommt.

Auch der Bach Dubočanka sollte Erwähnung finden. In seiner Senke befindet sich eine natürliche Thermalquelle mit 28 Grad warmen Wasser... Eines der attraktivsten Besucherziele innerhalb des Parks ist der Waldpark Jankovac. Er liegt auf 475 Metern über dem Meeresspiegel und gilt als eines der schönsten Gebirgstäler.

Er ist reich an kühlen Quellen und klaren Bächen und seine Grenzen werden von jahrhundertealten Buchen bewacht. Nicht umsonst ist dieser Wald bereits 1955 zum geschützten Waldpark erklärt worden... Ein Besuch der „Höhle mit dem Grab des Grafen Janković“ und der „Maksim-Höhle“ lohnt sich und die 30 Meter hohe Kalksedimentwand unter dem Wasserfall Skakavac gilt als Kronjuwel. Kalkablagernde Moose und Algen haben in tausenden von Jahren ein wahres Naturkunstwerk geschaffen. In strengen Wintern kann der Wasserfall mitunter einfrieren, dann sind Sie schon in einem echten Wintermärchen gelandet.



| 2. |

| 1. |

| 3. |



Im Waldpark Jankovac gibt es eine Berghütte, die der Haupttreffpunkt aller Besucher und Ausflügler ist. In der Nähe liegen auch zwei künstliche Seen, die eine Quelle in der Höhle und einen Wasserfall verbinden. Hier ist auch der Grafenlehrpfad, auf dem sich Wissbegierige zusätzlich mit den natürlichen und kulturgeschichtlichen Charakteristiken des Papuk bekannt machen können.

Die 500 Jahre alte Eiche

Der Naturpark Papuk beheimatet auch zwei Riesen, die nicht nur groß, sondern auch alt sind. Das Naturdenkmal „Alte Eichen“ besteht aus zwei Traubeneichen. Sie sind mehr als 33 Meter hoch und beherrschen die Landschaft. Sie sind 420 und 500 Jahre alt. Die letztere ist mit über einem halben Jahrtausend auf seinen Ästen gleichzeitig der älteste Bewohner des Papuk. Zu finden sind sie in 400 Meter Entfernung von der Landstrasse Kamenska - Voćin, nordöstlich von der Abzweigung zur Jagdhütte Djedovica. Sie wachsen in einer untypischen Umgebung, in einem Buchen- und Tannenwald, der nicht die besten ökologischen Voraussetzungen für die Traubeneiche mitbringt.

Wenn wir schon über die ältesten und größten Bewohner berichten, sollen die seltensten

unter ihnen nicht unerwähnt bleiben. Das Naturdenkmal „Eibenbiotop“ mit etwa zehn übriggebliebenen Bäumen dieser geschützten Pflanzenart können Besucher im Waldgebiet Debeljak nordwestlich von Zvečevo finden. Die Eibe ist, für Nichtwissende, einer der edelsten Bäume und obwohl es im Bereich des Papuk-Gebirges einige Toponyme dafür gibt, kann dort kein einziger Eibenbaum mehr gefunden werden.

Ausflügler können im Sommer das Schwimmen im Thermalwasserbecken in Velika und im See Orahovica genießen. Auch wenn das Papuk-Gebirge keine eingerichteten Skigebiete hat, kommen auch Wintersportfans auf ihre Kosten.

Vom Klettersport bis zu mittelalterlichen Burgen

Die Kletterwand Sokoline bietet Anhängern von Extremsport ein perfektes Klettersportgelände. Im Papuk-Gebirge gibt es 104 km angelegter Fahrradwege. Der Grafenlehrweg wurde bereits erwähnt, ähnliche Charakteristiken hat auch der Lehrpfad Lapjak. Er führt zum Berggipfel Pliš mit einer Paragliding - Flugstation.

Die Natur hat den Papuk zu einem Anziehungspunkt gemacht, dennoch musste

| 4. |



| 5. |



| 6. |



der Mensch seinen Beitrag zur Attraktivität des Naturparks leisten. Denn im Papuk-Gebiet liegen sogar sieben mittelalterliche Burgen (!), von denen die am besten erhaltenen Ružica grad, Velički grad, Kamengrad, Stari grad und Klak sind.

Ružica grad ist generell eine der größten und am besten erhaltenen mittelalterlichen Adelsfestungen in Kroatien. Sie liegt auf einem etwa dreihundert Meter hohen Berggrat in 3 Kilometern Entfernung von der Stadt Orahovica. Unweit von Ružica grad liegt in noch weiterer Höhe eine Burgruine, deren Name unbekannt ist. Im Volksmund heißt sie einfach Burgruine. Da es keine historischen Angaben und Vermerke dazu gibt, sind ihr wahrer Name und Zweck bis heute geheimnisumwoben.

Eine Muschel als Wahrzeichen

Vor 16 Millionen Jahren war das Papuk-Gebirge eine Insel im Pannonischen Meer, über die Nashörner spazierten und um die herum Hai-Arten schwammen, die heute ausgestorben sind. Zahlreiche Fossile von hier einst lebenden Organismen – zumeist von Meerestieren - sind Zeugen des längst vergangenen Inselarchipels Slawoniens, dem im Ort Velika im Rahmen des Naturparks Papuk eine neue, beeindruckende Dauerausstellung im „Haus des pannonischen Meeres“ gewidmet ist. Sie wurde Ende 2019

eröffnet und gehört zum Besucher- und Lernzentrum, das auf einer Gesamtfläche von 158 Quadratmeter neben Ausstellungsräumen einige Mehrzweck-Vortragssäle für interaktive Vorträge, einen Souvenirladen und ein Unterrichtsgelände im Freien zu bieten hat. Hier erfahren Sie aus erster Hand, warum eine fossile Muschel – ein Ammonit – als Wahrzeichen des Geoparks gilt.

1. Papuk, Jankovac/ Ivo Biočina
2. Wasserfall Skakavac im Waldpark Jankovac/ Alan Čaplar
3. Tauberfelsen/ Alan Čaplar
4. See im Waldpark Jankovac/ Alan Čaplar
5. Berghütte Jankovac/ Alan Čaplar
6. Burg in Velika/ Alan Čaplar
7. Papuk, Burg Ružica grad/ Ivo Biočina
8. Papuk/ Mario Romulić und Dražen Stojčić
9. Velika/ Alan Čaplar
10. Grafenweg im Waldpark Jankovac/ Alan Čaplar
11. Duboka/ Alan Čaplar
12. Berghütte Jankovac/ Alan Čaplar



| 7. |

| 8. |



| 9. |

| 10. |



| 11. |



| 12. |

A herd of horses of various colors (brown, grey, white) running through a grassy field. The horses are wearing red halteres. The background is a dense forest of green trees. The word "Požega" is written in white cursive script across the middle of the image.

Požega

DAS GOLDENE TAL

Augenschmaus und Gaumenfreuden

Golden ist es eben wegen seinem saftigen Grün. So kann man das Požega-Tal am kürzesten beschreiben. Wenn Sie bei Nova Gradiška aus Zagreb kommend von der Autobahn abfahren, ist alles, was sie sehen, ins Grün getaucht und in Grün gemalt.

Und da diese Farbe die Augen entspannt, kommen Sie aus dem Urlaub mit perfekter Sehkraft zurück. Außerdem erholen sich auch Körper und Seele. Denn das Goldene Tal (Zlatna dolina) ist golden, was sein Naturerbe betrifft, aber wenn es um Tourismus geht, dann ist es ein wahres, ungeschliffenes Juwel. Eine bisher unentdeckte Lebensader, die ihre Geheimnisse tief unter der Erde verbirgt.

Die ältere glorreiche Geschichte wich der schweren jüngeren Kriegsgeschichte. Davon erholt sich die ganze Region um Požega noch heute. Der Tourismus wurde als ein Leitstern auf dem Weg zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wohlstand erkannt.

Kommen wir zurück auf die Straße von Nova Gradiška nach Požega. Die Sonne steht hoch am Himmel, der Asphalt ist so gut wie neu und einige Wegabschnitte liegen im Schatten. Wer eine ideale Straße für einen Rallye-Wettbewerb sucht, ist hier richtig.

Besuchen Sie die Grafenquelle

Aber lassen wir die Autos beiseite, denn die eigentlichen Stars des Goldenen Tals sind die Pferde. Und eine der Stationen in der Region um Požega, die unbedingt einen Besuch wert ist, ist sicherlich das staatliche Gestüt in Lipik. Sie wissen schon, die Mannequins sind die großen, weißen, äußerst geschätzten Lipizzanerpferde. Lipik ist eigentlich ihre Stadt, nach der sie benannt wurden. Außer dem Kennenlernen dieser Schönlinge der Tierwelt aus nächster Nähe wird Ihnen in Lipik eine Fiakerfahrt angeboten durch das Stadtzentrum und den Stadtpark bis zur Grafenquelle, die einen Besuch wert ist.

Denn in Lipik ist 1870 (per Hand) eines der ersten Bohrlöcher für Thermalwasser in diesem Teil Europas entstanden. Dieses Bohrloch ist heute bekannt als die Anton- oder Grafenquelle (Antunovo vrelo, Grofovo vrelo). Nur fünf Jahre später haben 1875 die ersten Flaschen mit

Thermalwasser das Tageslicht erblickt. Bis 1993 war Lipički studenac das einzige inländisch produzierte, natürliche Mineralwasser in Kroatien. Das Heilwasser hilft bei Hautkrankheiten und fördert insgesamt die Gesundheit. Diejenigen, die es probiert haben, beschreiben es als erwärmtes Mineralwasser ohne Kohlensäure.

Im Goldenen Tal wird besonders aktiv ländlicher Tourismus betrieben. Das gilt besonders für die Stadt Kutjevo und ihr Umland. Falls Sie Wein mögen - und dabei ist nicht nur gemeint, dass sie ihn gerne trinken, sondern auch, dass sie ihn von der Rebe bis zum Weinglas mögen und



| 2. |

| 1. |

| 3. |



mehr über ihn erfahren möchten - dann sind Sie in Kutjevo genau richtig. Es ist bekannt für seine fruchtbaren Weinberge und ausgezeichneten Weine, die von örtlichen Spitzenwinzern hergestellt werden. Sie haben weltweit bedeutende Auszeichnungen bekommen. Kutjevo ist auch als der älteste Weinherstellungsort der Region bekannt. In einem der alten Weinkellereien in Kutjevo befindet sich die „Mutter des Spitzenqualitätsweins Graševina (Welschriesling)“ – ein beeindruckendes Eichenfass mit einem Fassungsvermögen von 53.520 Litern. Seinerzeit galt es als das weltweit größte Fass.

Deshalb wartet Kutjevo nur darauf, von weltweiten Kennern und Anhängern des guten Tropfens erkannt zu werden. Zum guten Wein gehört auch gutes Essen. Das Goldene Tal hält sein Gastro-Versprechen von der ausgezeichneten, schmackhaften und verlockenden Küche. Es liegt an Ihnen, ob Sie sich ihrem Genuß hingeben und sich auf ein überraschendes Gastro-Erlebnis einlassen.

- | 1. Lipik/ Ivo Biočina
- | 2. Zlatni Lug, Požega/ Ivo Biočina
- | 3. Lipik/ Siniša Uštulica
- | 4. Požega/ Ivo Biočina
- | 5. Požega/ Bojan Haron Markičević
- | 6. Požega/ Bojan Haron Markičević
- | 7. Požega/ Ivo Biočina
- | 8. Požega/ Sergio Gobbo
- | 9. Požega/ Ivo Biočina

| 4. |



| 5. |



| 6. |



| 7. |



| 8. |



| 9. |



A wide-angle landscape photograph of Lonjsko Polje. In the foreground, a large, dense green bush stands partially submerged in dark blue water. The middle ground features a vast, flat, greenish-yellow plain where a herd of horses of various colors (brown, black, white) is grazing. In the background, a long, low line of dense green trees stretches across the horizon under a pale, overcast sky. The text 'Lonjsko Polje' is overlaid in a white, cursive font on the bush in the foreground.

Lonjsko Polje

NATURPARK

Die Save diktiert das Leben und hält die Zeit an.

So wie sich die Jahreszeiten ändern, so ändert auch die Flussniederung Lonjsko Polje ihre Gesichter. Wenn Sie also diesen Naturpark nur ein einziges Mal besuchen, reicht das auf keinen Fall aus, denn jedes Gesicht dieser Landschaft erzählt seine eigene Geschichte. Im Winter, wenn es schneit, verwandeln sich die kleinen Dörfer Kratečko, Trebež und Krapje zur Pforte einer magischen Welt. Wie die Schränke aus Narnia führen sie in einen von Schneeflocken bedeckten Wald, in dem jeder Schritt ins Innere einen Schritt weiter weg von der stress- und sorgenvollen Wirklichkeit bedeutet. Hier sind die einzigen Weggefährten die Tiere, das eine oder andere Turopolje-Schwein, das eine übriggebliebene Eichel sucht, oder ein Vogel, der nicht in den warmen Süden gezogen ist. Wenn wir uns den Schnee aus der Landschaft wegdenken und sie mit Blumen bedecken, dann gelangen wir auf die nächste Seite der Geschichte namens Lonjsko Polje. Mit dem Frühling kehren auch die Zugvögel zurück, besonders die Störche, die das Wahrzeichen dieses Naturparks sind.

Eine kurze Fahrt durch das Dorf Čigoč lässt uns sofort erkennen, warum dieser Ort den Titel „Europäisches Storchendorf“ trägt. Denn hier gibt es kein Haus ohne zumindest ein Storchennest, das diese Vögel, die für viele zum Symbol der ewigen Liebe zwischen zwei Partnern wurden, willkommen heißt.

Der Sommer hingegen bringt wärmeres Wetter und mehr Möglichkeiten, den Naturpark zu erkunden - mit dem Fahrrad, zu Fuß, im Kajak, auf dem Pferderücken oder durch ein Fernglas.

All das sind Methoden, die Geheimnisse zu entdecken, die in den weiten Ebenen und Wäldern des Feuchtbiotops Lonjsko Polje verborgen sind. Schließlich haben wir den Herbst, eine Zeit, in der die Älteren sich entsinnen, wie das Leben in dieser Gegend einst aussah. Auf Schritt und Tritt kommen Erinnerungen auf. Auf dem Feld, auf dem die Großmütter und Großväter in Gesellschaft vom Posavina-Pferd Maiskolben pflücken oder durch kleine Häuschen ohne

Schornstein und durch Volkstrachten, von denen keine der anderen gleicht. Einige Sammler von Andenken haben ihr Haus in eine ethnologische Sammlung mit Gegenständen verwandelt, die für uns heute Relikte darstellen, während sie für die früheren Bewohner des Lonjsko Polje allesamt dem täglichen Gebrauch dienten.

Die einzige Konstante in diesen vier Geschichten ist die Save, die diese Landschaft sozusagen beherrscht. Dieser Fluss bestimmt seit jeher das Leben von Tier und Mensch, das abhängt von seiner Laune, der sich eigentlich in seinem Wasserstand und den Überschwemmungen widerspiegelt, die zu jeder Jahreszeit auftreten können. Aber auch die Save ist nicht immun gegen die Einflüsse der jahreszeitlichen Feen. Deshalb bringt sie jedes Mal etwas Neues in die Geschichte namens Lonjsko Polje ein.

Nach den lyrischen Beschreibungen wird es Zeit, gesicherte Tatsachen zu nennen, die auch etwas über diesen Naturpark aussagen. Die Niederung

| 2. |



| 3. |



| 4. |



| 1. |

Lonjsko Polje ist mit ihren 50.650 Hektar das größte Sumpfbereich, nicht nur in Kroatien, sondern im ganzen Donauverlauf. Es zählt zu den gefährdetsten Sumpflandschaften der Welt. Es liegt in der durch Flussablagerungen entstandenen Ebene im mittleren Verlauf der Save, zwischen den Städten Sisak und Nova Gradiška. Auch wenn die Bezeichnung darauf hindeutet, dass es um eine einzige große Niederung geht, so geht es eigentlich um drei - Lonjsko, Mokro und Poganovo Polje.

So wie es drei Seen gibt, so gibt es auch drei Eingänge in diesen Naturpark. Einer ist im Dorf Čigoč, einer in Krapje und der dritte in Repušnica. Und jeder Eingang bietet ein besonderes Erlebnis. Beginnen wir mit Čigoč, dem Dorf, das seit 1994 das erste offizielle Storchendorf Europas ist. Hier leben sogar mehr Weißstörche als Einwohner und laut Anzahl der Nester gilt er als Ort mit der größten Storchpopulation in Europa. Dabei wiegt jedes dieser Nester mehrere hundert Kilogramm. Beispielsweise war das Nest auf dem Haus, das heute eines der Informationszentren im Naturpark ist, früher sogar 900 Kilogramm schwer! Beim Anblick des Häuschens kann man nur schwer glauben, dass es eine so schwere Last aushalten kann, aber die Holzhäuschen des Flussgebiets der Save namens Posavina, bergen wegen

ihrer besonderen Bauweise hinter ihren Brettern einige Geheimnisse. Sie sind aus Stieleichenholz nach dem Legestein-Prinzip gebaut. Beim genauen Hinsehen merkt man, dass die Bretter beziehungsweise Planken mit Nummern gekennzeichnet sind. Dadurch können sie, nachdem sie zerlegt wurden, später wieder leichter zusammengebaut werden. Denn das Auegebiet Lonjsko Polje stand vor dem Aufkommen von Dämmen ständig unter Wasser. Deshalb verlegten die Einheimischen ihre Häuser bei Überschwemmungen in höhere Gebiete und brachten sie später wieder zurück. Dass das wahr ist, sieht man an den Hausnummern dieser Häuser, denn manche von ihnen haben zwei Adressen. Das kommt daher, dass einige Häuser nach der Überschwemmung nicht an die gleiche Stelle zurückgebracht wurden und allein dadurch eine neue Hausnummer bekamen.

Doch das Geheimnis der starken Beständigkeit der Häuser liegt in der Tatsache, dass sie keinen Schornstein haben. Die ersten Häuser wurden in der Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie gebaut, als es eine geltende Fenster- und Schornsteinsteuer gab, weshalb ärmere Dorfbewohner Häuser mit kleinen Fenstern und ohne Schornstein bauten. Der fehlende Schornstein bedeutete aber nicht, dass es keinen Ofen gab. Sein Rauch trat im

Dachboden aus, wo Fleisch, Käse und Fisch geräuchert wurden. Dieser Rauch hatte noch eine Funktion. Er zerstörte Holzschädlinge im Dachgerüst und bildete darin Kondensate, die es ausreichend kräftigten, dass es ein Nest mit einem Gewicht von mehreren hundert Kilogramm aushalten konnte.

Eine solche Bauweise ist typisch für eine Vielzahl von Häusern in der Posavina. Besonders zur Geltung kommt das aber in Krapje, dem einzigen Dorf in Kroatien, das den Status einer Baukulturerbe-Siedlung hat. Hier wird seit 1995 traditionell der Tag des europäischen Kulturerbes begangen. Dieser kleine Ort gilt nicht nur in Kroatien, sondern weltweit als einzigartiges Beispiel für die traditionelle Holzarchitektur in Auegebieten mit einer charakteristisch linearen Siedlungsraumordnung. Auch wenn sie klein sind, konnten in den Häuschen zehnköpfige Familien unterkommen. Eigentlich mussten sie darin unterkommen. Denn vor etwa hundert Jahren schliefen alle Familienmitglieder in einem Raum im Obergeschoss, während sie im Untergeschoss speisten. Sie verbrachten ohnehin sehr wenig Zeit im Haus.

Die meiste Zeit waren sie draußen im Feld. Nur im Winter verbrachten sie ihre Zeit im Häuschen mit ein paar Fenstern. Und wie



| 5. |

der Alltag einst aussah, wissen die älteren Dorfbewohner in der Flussniederung Lonjsko Polje. In Čigoč befindet sich die größte ethnologische Sammlung traditioneller Haushaltsgegenstände aus ganz Europa, die zeigen, wie man einst gelebt hat. Mehr als 700 Gegenstände sind hier zu sehen, darunter Gabeln aus der Zeit des ersten Weltkriegs und verschiedene Stiefelknechte. Hier ist auch das „Federwagl“ zu sehen - der Pferdewagen, der im Dorf nur für besondere Anlässe wie Taufen und Hochzeiten verwendet wurde. Dann gibt es noch Alltagsgegenstände wie Milchkrüge, eine kleine Kanone, eine Holzfederschachtel, ja sogar hölzerne Hanteln.

Denn wenn es kalt war, hoben die Männer Gewichte, um nicht aus der Form zu geraten. Wenn es um den Naturpark Lonjsko Polje geht, darf die vielfältige Tierwelt nicht unerwähnt bleiben. Hier leben 250 Tierarten, von denen 124 auch hier nisten. Zu den bekanntesten von ihnen zählen ganz klar die Störche, aber auch Seeadler, Würgfalken, Moorenten und viele andere. Zwei Bereiche innerhalb des Naturparks, Krašje Dol und Rakita, wurden zum besonderen Vogelreservat Kroatiens erklärt. Eine der populären Aktivitäten in der Flussniederung Lonjsko Polje ist wie

erwartet die Vogelbeobachtung. In Repušnica ist so der Vogelart Wachtelkönig - dem unermüden Wiesensänger, wie ihn die Einheimischen nennen - ein besonderes Programm gewidmet. Er baut seine Nester nämlich im hohen Gras und seinen Standort kann durch das sanfte Wiegen der Grashalme und seine charakteristischen Laute erkannt werden. Nicht nur Vögel gibt es hier. Die Flussniederung Lonjsko Polje hat die höchste Konzentration heimischer Rassen in Kroatien. Hier kann man immer noch den kroatischen Posavac finden, ein Pferd, von dem viele dachten, es sei bereits ausgestorben. Hier sind auch die slawonisch-syrmischen Graurinder beheimatet, die mit ihren langen Hörnern an die istrische Rinderrasse Boškarin erinnert. Auch das Turopolje-Schwein gibt es hier. Zu sehen sind sie alle auf den endlosen Wiesen und Weiden des Naturparks oder wie sie faul zwischen den Bäumen liegen oder aber in den großen Wasserlachen baden, die nach dem Hochwasser der Save zurückgeblieben sind.

Eigentlich sieht die gesamte Gegend hier aus, als wäre sie seit Jahren unter einer Glasglocke gewesen. Als wäre die Zeit stehengeblieben. Am besten erkennt man das an der Symbiose zwischen Mensch, Tier und Natur, die ein

Phänomen darstellt, das heute nur schwer zu erleben ist. Deshalb muss man außer dem Tag hier auch die Nacht verbracht haben. Und zwar in einem der traditionellen Häuschen, in denen noch vor hundert Jahren die Alteingesessenen aus dieser Gegend lebten. In welcher Jahreszeit man auch immer kommt, es wird einen immer etwas Fantastisches im Naturpark Lonjsko Polje erwarten.

| 1. Naturpark Lonjsko polje/ Zoran Jelača | 2. Naturpark Lonjsko polje/ Zoran Jelača | 3. Lonjsko polje/ Bojan Haron Markičević | 4. Lonjsko polje/ Zoran Jelača | 5. Lonjsko polje/ Davor Rostuhar | 6. Krapje/ Roman Martin | 7. Lonjsko polje/ Zoran Jelača | 8. Lonjsko polje/ Ivo Biočina | 9. Lonjsko Polje/ Bojan Haron Markičević

| 6. |



| 8. |



| 9. |

| 7. |



A lush forest scene with a carpet of white flowers in the foreground and tall trees with green and yellowing leaves in the background. The text "Moslavačka Gora" is overlaid in the center in a white, cursive font.

Moslavačka Gora

ELEKTRISCHES FAHRRAD

Jeder Schweißtropfen zahlt sich aus

Meine Beine sind nicht mehr schwer, die Straße geht endlich flach dahin und hinter den Wolken lässt sich zaghaft die Sonne blicken. Rechts von mir ist der dichte Wald des Gebirgszugs Moslavačka Gora, links ein rauschender Bach, der sich in einen Wasserfall verwandelt. Ich glaube es war dieser Augenblick, irgendwo bei Kilometer 15 der E-Bike-Challenge durch die Moslavačka gora, als ich begriff, wie schön und einfach das Leben eigentlich sein kann. Der Kopf ist leer, der Alltagsstress weit entfernt, hier sind nur ich und das Geräusch meiner beiden E-Bike-Reifen. Für den Menschen ist das eine körperliche Anstrengung, die sich mit Adrenalinstößen abwechselt, vor allem wenn einen die Natur umgibt, so, wie sie einst war, bevor die menschliche Hand begann, kaltblütig in sie einzugreifen.

Ein vollkommener Zen-Zustand stellte sich bei mir etwa auf halber Route ein, die wir in einer kleinen Gruppe von Enthusiasten unter dem wachen Auge der erfahrenen Leiter mit dem E-Bike bewältigten. Am Ende des fünfstündigen Abenteuers werfen wir einen Blick auf die Gesamtzahlen: 37,5 Kilometer haben unsere Reifen unter sich gelassen, davon fast einen Kilometer auf einer steilen Bergsteigung.

Inspirierende Geschichte

Auf einer solchen Tour habe mich also auch ich eingefunden. Bei mittelmäßiger körperlicher Kondition, ohne jegliche Ahnung, wie ein elektrisches Fahrrad funktioniert (Hand aufs Herz, ich hatte fast gehofft, dass es auf Bergsteigungen wirklich statt mir fährt) und was am traurigsten ist, ohne irgendeine Vorstellung, wie wunderschön dieser Teil Kroatiens ist, der irgendwie immer unter meinem Radar blieb.

Getroffen haben wir uns in der Villa Garić in Podgarić, einem Ausflugsziel, das Eigentum des örtlichen Jagdvereins ist und von der Hauptstadt Zagreb mit dem Auto ca. eine Stunde entfernt ist. Bei Kaffee und Hörnchen lernen wir unsere Tourleiter und die anderen Teilnehmer kennen.

Wir sind zu dritt. Mit dabei ist noch ein Ehepaar aus Slavonki Brod, das beschlossen hat, bei diesem Abenteuer seinen 29. Hochzeitstag zu feiern. Noch eine inspirierende Geschichte, deren es an dem Tag in Fülle gab. Unsere kleine und ausgewogene Truppe setzte sich auf sieben Fahrräder, machte sich mit ihrer Funktionsweise bekannt und die

Herausforderung konnte beginnen. Nach einer kurzen Testfahrt unseres neuen elektrischen Fahrzeugs bis zum Revolutionsdenkmal der Region Moslavina, eines Werks des Bildhauers Dušan Džamonja, beginnt unsere E-Bike-Challenge.

Geschichtslektion

Nach unserer ersten schweren Steigung sehen wir, dass das, was uns auf der Anhöhe erwartet, jeden Tropfen Schweiß wert ist. Garić Grad ist eine Burg, die im 13. Jahrhundert an einer bedeutenden mittelalterlichen Straße entstanden ist. Im Laufe der Geschichte wechselte sie zahlreiche Besitzer: Könige, Zagreber Bischöfe, slawonische Grafen... Ein wichtiger Geschichtsabschnitt ist die Zeit von 1412 bis 1415, als die Burg Barbara von Cilli gehörte, die bekannter ist unter dem Namen Schwarze Königin. Im 16. Jahrhundert setzten die Osmanen die Burg in Brand und machten sie dem Erdboden gleich. Danach verfiel sie und geriet in Vergessenheit. Aber das 20. Jahrhundert brachte ihr die Renovierung. Heute kann sie von außen besichtigt werden und es kann einiges über ihre bewegte Geschichte gelernt werden.

Nach einer kurzen Atempause mit einer Geschichtslektion ist es Zeit, wieder auf die Fahrräder zu steigen. Der Weg ist nicht mehr so steil, alle Steigungen, auf die wir stoßen können wir mit unserem besten Freund auf der Radtour, der Option „Turbo“, überwinden. Die Landschaft auf unserer Route ändert sich von Minute zu Minute, um uns der tiefgrüne Wald, rauschende Bäche... Vor uns liegt noch der herrliche Aussichtspunkt Vis und danach

geht es zum höchsten Gipfel der Moslavačka gora namens Humka auf 488 Meter über dem Meeresspiegel. Wir haben noch viele Kilometer an Waldwegen vor uns.

Auch wenn die Steigung am Anfang unserer Radtour die größte Herausforderung war, so kam sie uns später wie ein Kinderspiel vor gegenüber dem unebenen Gelände, das regendurchtränkt immer wieder mit Schlammputzen, scharfen Steinen und nassen Blättern drohte... Wir alle haben die schwierigsten Abschnitte der Route erfolgreich bewältigt und sind dann über die steile Straße, über die wir es am Anfang kaum hinauf geschafft haben, zurück zur Villa Garić hinunter gerast.

Dieser Augenblick, als wir alle vom Fahrrad stiegen, war ein Augenblick des Stolzes, wie ihn Sportler, Marathonläufer und Bergsteiger nach der Erfüllung eines bisher unerreichbaren Ziels verspüren. Bei einem Gulasch in der Villa Garić zeigt man uns in einer mobilen App auf der Landkarte die Route, die wir abgefahren sind, die Gesamtkilometer und die Höhe über dem Meeresspiegel. Ein Teilnehmer kommentiert: „Mir kommt vor, als hätten wir hier vor ein paar Tagen und nicht heute Morgen Hörnchen gegessen und Kaffee getrunken.“ Und dieser Satz fasst all unsere Eindrücke zusammen. Viele Abenteuer und Herausforderungen an diesem einen Tag machen den Gebirgszug Moslavačka Gora zu einem unvergesslichen Erlebnis.

- | 1. Moslavina
- | 2. Burg Carić grad



| 2. |



Medimurje

IM NORDEN

Grünes Geheimnis des Herzens Kroatiens

Warum nicht Meeresblau gegen Grün eintauschen? Warum sollen Wellen nicht zu Bergen werden? Warum nicht angenehmen Schlaf statt drückend heißen Nächten haben? Glaubt man der Statistik, so stellt sich eine wachsende Zahl von Menschen diese Fragen. Denn gerade die Statistik zeigt, dass sich die Trends langsam, aber sicher ändern. Urlaub am Meer ist auch weiterhin „in“, aber die Beliebtheit Kontinentalkroatiens wächst zweifellos.

Der Wunsch nach neuen Erfahrungen und kühleren Nächten ist möglicherweise ein Motiv für den Urlaub im Landesinneren, aber wir können Ihnen versichern, dass einer der Gründe die ausgezeichneten regionalen Speisen und guten Tropfen sind. Was das Letztere betrifft, so kommen wir noch auf den Wein zu sprechen. Zunächst ist hier aber ein natürlicher Fruchtsaft aus Mandarinen und Äpfeln gemeint. Alles selbst gemacht, alles 100 Prozent sauber und alles in den Regalen der Läden namens

Štacun erhältlich. Denn „Štacun“ bedeutet Einzelhandelsgeschäft.

Köstlichkeiten

Štacun ist ein Landwirtschafts- und Nahrungsmittelgeschäft mit Produkten von etwa 20 Landwirten, die das ganze Jahr über mehr als 150 verschiedene saisonale Produkte anbieten. Es handelt sich um die erste organisierte kurze Versorgungskette in Kroatien. Schon allein deshalb lohnt sich ein Abstecher in die regionale Hauptstadt Čakovec. Auf den Regalen gibt es nur lokale Waren, die im Umkreis von 30 Kilometern der einzelnen Läden erzeugt werden.

Und wenn Sie etwas Gekochtes essen möchten, werden Sie in Međimurje nicht enttäuscht. Im Gegenteil, Međimursko meso z tiblice (Fleisch aus dem Tiegel), die Käsespezialität Turoš, das Kesselgulasch Bograč, der Fischeintopf fiš-paprikaš, Krautnudelflecken (trganci sa zeljem), Rahmstrudel (štrukli), Truthahn gebraten

mit Teigflecken, Karpfen vom Stock oder geschmortes Kaninchen warten nur darauf, die Entfaltung Ihrer Geschmacksknospen anzuregen. Als Dessert gibt es die traditionelle Međimurska gibanica (aus Blätterteig mit 4 Füllungen) oder ihre Dekonstruktion oder gar ein schlichtes Eis, das durch das „schwarze“ Kürbiskernöl und Kürbiskerne auf Feinschmeckerniveau gebracht wird. Der feine Tropfen, der es verdient, den Tisch mit den erwähnten Köstlichkeiten zu teilen ist zweifellos die Weinsorte Pušipel aus Međimurje (auch als Moslovac oder deutsch Mosler bekannt). Bei den „Decanter World Wine Awards“ hat er Silber gewonnen. Wärmstens zu empfehlen.

Das schwimmende Juwel

Alle Kalorien, die flüssigen wie die festen, müssen verbraucht werden. Dafür bietet Međimurje ausgezeichnete Gelegenheiten. Denn der Fahrradtourismus ist Teil der Entwicklungsstrategie der Gespanschaft



| 2. |

| 1. |

Medimurje. Deshalb wurde viel in den Ausbau und die Beschilderung von Radwegen und in zusätzliche Angebote für Radfahrer investiert. Für Anfänger und alle, die die Region näher kennenlernen wollen, empfiehlt sich der Radweg Eko Mura, der in der LifeClass-Therme St. Martin beginnt und endet. Gleich am Anfang gelangen Sie nach einigen Kilometern bis zur Mühle und dem Mühlenhaus Mlinarska kuća. Die schwimmende Mühle ist ein Juwel an der Mur in Žabnik. Vom Original blieb nicht viel übrig, aber die fleißigen und unternehmerischen Leute aus Medimurje haben die Überreste bewahrt und darauf eine neue Mühle errichtet. 2006 fand die Mühle ihren Weg zurück in die

Mur und wurde bald zum meist besuchten Ort innerhalb der bedeutenden Flusslandschaft der Mur. Neben der Mühle steht das Mühlenhaus mit einem großartigen interaktiven Museum, dessen Ausstellung „Ein Tag im Leben des Müllers Franz Žalar“ den Besucher dank moderner Technologien in die Zeit zurückversetzt, als man fürs Brot noch hart arbeiten musste.

Aus Schlamm und Gold

Wir überlassen es Ihnen, herauszufinden, wie die Verbindung einer Virtual-Reality-Brille mit den alten Brotherstellungsmethoden aussieht. Vergessen Sie dabei nicht, einen Blick auf das

schwebende Brot zu werfen. Die Fahrradrouten verfolgen den Flusslauf der Mur und führen Sie durch die Kleinstadt Mursko Središće zu einem Zwischenstopp an der Gedenkstätte für Bergbau bis zum Gedächtnispark der Erdölgewinnung in Peklenica. Reiche Bodenschatzvorkommen wie Mergel und Rohöl, ja sogar Gold in den Sanden der Drau brachten ein Sprichwort hervor, wonach die Natur in Medimurje aus Schlamm und Gold entstanden ist. Der Fahrradweg verlässt die Mur und führt Sie über den Ort Podturen in Richtung Vratišinec bis nach Selnica zum einzigartigen Oldtimer-Museum „Šardi“. Danach führt die Route zurück zu den Thermen. Die müden Beine entspannen und den Hunger



| 3. |

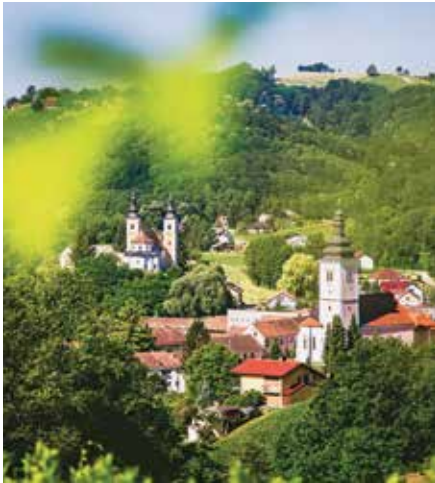


| 4. |

stillen kann man in der großartigen Atmosphäre gekennzeichnete Gourmet-Restaurants der Region Medimurje. Dabei handelt es sich um eine interne Klassifizierung, die für eine gute Qualität bürgt. Im hochwertigen Angebot der Restaurants ist für jeden Geschmack etwas dabei. Neben Spitzengerichten und -weinen bieten einige eine Aussicht, die allein einen Besuch der Region Medimurje wert ist...

1. Sveti Martin na Muri/ Davorin Mance
2. Čakovec/ Davorin Mance
3. Žabnik/ Bojan Haron Markić
4. Štrigova/Hrvoje Serdar
5. Štrigova/ Hrvoje Serdar
6. Drau/ Davorin Mance
7. Medimurje/ Bojan Haron Markičević
8. Medimurska gibanica/ Maja Danica Pečanić
9. Medimurje/ Mario Hlača

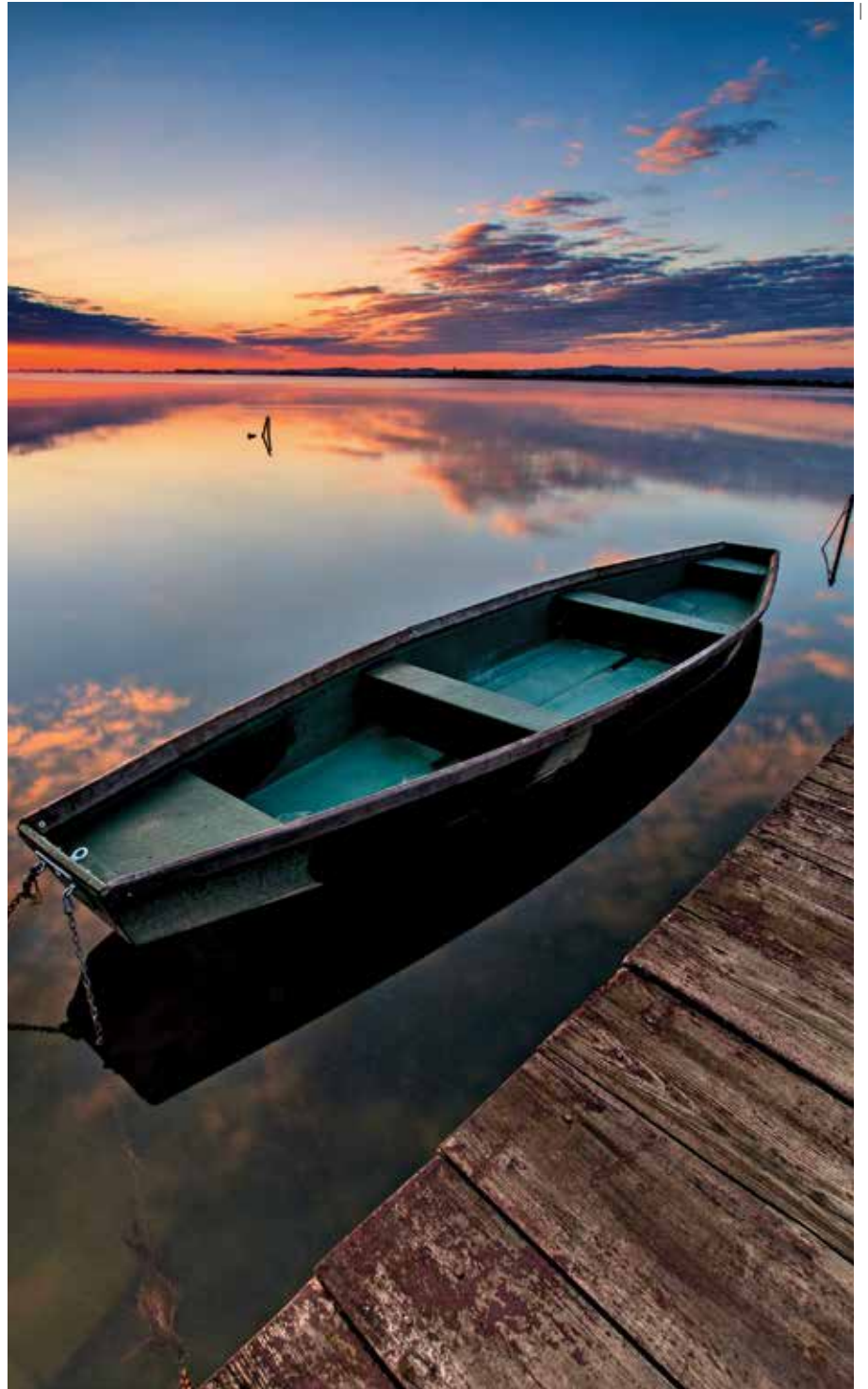
| 5. |



| 7. |



| 8. |



| 6. |



| 9. |

Fahrradtourismus



MEĐIMURJE

Ein Paradies für Radfahrer

Wir haben Fahrradtourismus -, heißt es in fast jeder Gemeinde, Stadt, Region mit einigermaßen guten Straßen, die durch eine beeindruckende Landschaft führen. Radfahrer werden ihre Entscheidung nicht bereuen, die Kultur- und Naturschönheiten der Regionen kennenzulernen, die „Fahrradtourismus haben“ oder betreiben. So wurden schon einige Radtourkarten gedruckt und jetzt muss man nur noch in die Pedale treten.

Reichen denn Straßen, eine schöne Natur und Radkarten? In den meisten Fällen ja. Von wegen! - meinen die Leute in Međimurje.

Grüne Berge und hochwertiger Asphalt zieren schon lange die Region Međimurje und locken als solche Radfahrer an. Womit man aber 2007 in Međimurje begann, sichert der Region eine Spitzenposition im kroatischen Radfahrangebot. Es gibt nicht nur eigens für Autos und Radfahrer entworfene Straßen, sondern auch Angebote zum Rasten, zur Reinigung und Reparatur von

Fahrrädern und zum Aufladen des Mobiltelefons für Touristen auf zwei Rädern. All das wird an besonderen Rastplätzen in Kroatien geboten. Außerdem sind Fahrradtouristen in jeder Gaststätte willkommen. Die Wirte bemühen sich um solche Gäste und weisen stolz darauf hin, dass ihre Gäste Abstellmöglichkeiten für ihren „Drahtesel“ haben. Doch der Reihe nach.

Rastplätze für „Bikes“

Mit der konkreten Entwicklung des Fahrradtourismus hat man in der Gespanschaft Međimurje im Jahr 2007 begonnen und zwar anhand von Beispielen aus Österreich und der Schweiz, wo diese Tourismusform jährlich ein Wachstum von mehr als 25 Prozent verzeichnete. Dabei entstand ganz in der Nähe des Tourismusbüros eine Fahrrad-Raststätte, die in Kroatien einzigartig ist und nur auf Radfahrer spezialisiert ist!

Es gibt drei solche Rad-Raststätten in der Gespanschaft Međimurje. Jede

davon bietet Zugang zu Trinkwasser und Duschkmöglichkeiten, Waschmöglichkeiten fürs Fahrrad, Schließfächer für die Gepäckaufbewahrung, eine Ladestation für E-Bikes und elektronische Apparate, Fahrradständer zum Abstellen, einen eingerichteten Erholungsraum, Radkarten an der Wand, einen Ständer mit Werbebroschüren, ein Werkzeugset für kleinere Fahrrad-Reparaturen, ein Set der gängigsten Radschläuche, einen Erste-Hilfe-Kasten, eine Radpumpe ...

Spezielle Dienstleistungen

Die Hauptmotive der Fahrradtouristen sind: die Naturlandschaft, eine geregelte Infrastruktur für Radfahrer, die Möglichkeit zu Tagesausflügen nach Slowenien, Ungarn und Österreich. Die Hauptattraktion sind jedoch die über 800 Kilometer langen, ausgestatteten Radwege. Und ständig kommen neue hinzu.

Bald werden auch Radwege bzw. Schotterwege für Gravel-Bikes eingeführt und neben drei



| 2. |

| 1. |

| 3. |



großen Fahrrad-Raststätten wie dieser hier beim Tourismusverband, gibt es noch 20 kleinere davon in der Region. Bisher reicht das aus.

Der Radfahrer hat also Rast- und Waschmöglichkeiten und wo kann er essen? Medimurje bietet auch dafür Lösungen an. Es ist nämlich die erste kroatische Region, die dafür ein Gütezeichen für den Fahrradtourismus eingeführt hat. „Cyclist Welcome“ steht für die Erbringung von Zusatzleistungen für Fahrradtouristen in Unterkünften, Restaurants, Tourismusbüros und anderen Einrichtungen, die von dieser Art von Gästen besucht werden. Die Kategorie der Dienstleistungen „Cyclist Welcome“ reicht von Zahnradstufe eins bis fünf.

Bewährte Praxis

Derzeit tragen dieses Gütezeichen 78 Unterkünfte, Gastronomiebetriebe und andere Einrichtungen. Das Gütezeichen stellt den Fahrradtouristen einen hochwertigen Service sicher, der auf ihre besonderen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Eine solche Etikette und Vorgangsweise haben als Know-How auch die Gespanschaft Varaždin und Zagreb und das Komitat Zala in Ungarn übernommen.

| 4. |



Wie breitgefächert und auch präzise abgestimmt das touristische Angebot für Radfahrer in Medimurje ist, bestätigt auch die Tatsache, dass nicht nur für Einheimische, sondern auch für Gäste auf zwei Rädern Verkehrswege gebaut werden. Dadurch, dass das Augenmerk der Destination auf dem Fahrradtourismus liegt, hat man nach dem Prinzip der bewährten Praxis im Destinationsmanagement und in Zusammenarbeit mit der regionalen Straßenverwaltung und den

| 5. |



Kommunalverwaltungseinrichtungen mit dem zügigen Ausbau von Radspuren und Radwegen entlang von Verkehrswegen begonnen.

Im Verhältnis zur Länge der Verkehrswege in Kroatien hat die Region Medimurje derzeit das beste Netz asphaltierter Radspuren und -wege. Die restliche Infrastruktur für Radfahrer erreicht auch ein hohes Niveau und die Gespanschaft Medimurje plant, die erste RadReiseRegion mit einem ADFC-Siegel in Kroatien zu werden. Dank der guten Infrastruktur kann ein Rückgang der Verkehrsunfälle, an denen Radfahrer teilnehmen, verzeichnet werden.

Gleichzeitig verdreifachte sich sogar die Zahl der radfahrenden Verkehrsteilnehmer in den letzten drei Jahren. Wegen der Positionierung als Reiseziel für Radfahrer war die Region Medimurje in die ersten zwei Radrennen Tour of Croatia eingebunden. Wegen seines systematischen Ansatzes und des umfangreichen Angebots wurde Medimurje auch im vergangenen Jahr zum kontinentalen Top-Reiseziel Kroatiens gekürt.

| 1. Medimurje/ Davor Rostuhar | 2. Sv.Martin na Muri/ Hrvoje Serdar | 3. Medimurje/ Bojan Haron Markičević
4. Medimurje/ Tourismusverband Medimurje | 5. Medimurje/ Tourismusverband Medimurje
6. Medimurje/ Tourismusverband Medimurje | 7. Medimurje/ Tourismusverband Medimurje
8. Medimurje/ Tourismusverband Medimurje



| 7. |

| 6. |



| 8. |



Varaždin



FESTIVALSTADT

Die Menschen kommen wegen dem Špancirfest und kehren immer zurück...

Seine Geburtsstunde hatte es 1999 als erstes Straßenfest in Kroatien. In der Zwischenzeit gilt es als absoluter Hit der Stadt Varaždin. Dieses Jahr feiert es sein 21. Jubiläum. Jetzt gilt es auch in den USA als volljährig.

Špancirfest ist der Name des Straßenfestivals und es zählt im Sommer zu den stärksten Touristenmagneten, die die barocke Stadt im Norden Kroatiens zu bieten hat. In zwei Jahrzehnten hat es sich sogar zum Synonym für Varaždin, seine Kultur und Gastfreundschaft gewandelt und ist so sein wichtigstes touristisches Markenzeichen geworden.

Varaždin war schon früher als Reiseziel bekannt, aber erst nach dem Boom des Špancirfests ist die Stadt auch im touristischen Sinne aufgeblüht. Das ist eigentlich logisch, weil die Besucher durch das Špancirfest, das untrennbar mit der Seele und Identität Varaždins verbunden ist, die Stadt von ihrer besten Seite kennengelernt haben - voller Musik, Ausgelassenheit und voller Besucher in

der warmen letzten Augustwoche. Dabei ist das „Špancirfest zwar Varaždins größtes, aber nicht einziges Ass im Ärmel“.

Die größte Attraktion ist die historische Altstadt, die an sich schön, wertvoll, gut erhalten und erneuert ist. Daneben werden das ganze Jahr über auch zahlreiche andere Festivals, Veranstaltungen und Programme angeboten, die alle zusammen das Image der Stadt Varaždin als eines der wichtigsten kontinentalen Reiseziele Kroatiens prägen.

Eine besonders interessante Tatsache ist, dass diejenigen, die Varaždin zum ersten Mal wegen dem Špancirfest besuchen, letztlich wieder in diese Stadt zurückkehren. Sie entdecken einfach die Schönheit der Straßen, die besondere Atmosphäre und das reichhaltige Angebot.

Danach möchten sie die Stadt logischerweise ohne den Festivaltrubel kennenlernen und kommen sozusagen auf einen intimeren Besuch

vorbei. Varaždin hat eine ausgezeichnete geographische Lage und ist verkehrsmäßig gut mit Zagreb und dem übrigen Kroatien, aber auch mit Europa verbunden. Die Tatsache, dass Varaždin ein bedeutendes und starkes Markenzeichen ist, öffnet die Türen zu noch besseren touristischen Ergebnissen. Gruppen, Familien und individuelle Besucher zu sehen, die Varaždin erkunden, ist längst nichts ungewöhnliches mehr und in den letzten Jahren ist sogar die Zahl ausländischer Besucher, insbesondere der Individualreisenden, wirklich hoch.

Wie erfolgreich das Špancirfest eigentlich ist, zeigen am besten die Zahlen. Dieses Jahr wurden auf dem Festival und in Varaždins Straßen nämlich über 300 Tausend Besucher gezählt. Und das innerhalb von 10 Tagen. Diejenigen, die zum ersten Mal den Fuß in die malerischen Gassen der Barockstadt setzen, werden vielleicht vom (zu) großen Trubel überrascht sein, aber so ist es eben im Landesinneren. Es wird halt so richtig

| 2. |



| 3. |



| 4. |



| 1. |

gefeiert. Wenn dann noch die herzenswarmen und zuvorkommenden Gastgeber dazukommen, dann sind dem Vergnügen keine Grenzen gesetzt. Die Bewohner von Varaždin werden stolz behaupten, sie hätten sich schon ans Gedränge gewöhnt und den Anblick der Menschenströme, die die gesamte Altstadt überfluten. Das Špancirfest wurde von Jahr zu Jahr größer und damit auch die Besuchermassen, die sich über alle Stadtplätze, Parks und in den Läden verbreitet haben.

Jede neue Ausgabe des Špancirfests sprengt in gewisser Weise den bisherigen Rahmen, an den sich die Menschen gewöhnt haben. Das Festival blieb bestehen und erreichte die heutigen

Maßstäbe gerade wegen der Bereitschaft zu Veränderungen, Innovationen und dank den Versuchen, zur gegebenen Zeit neue Wege zu gehen. Deshalb wäre es undankbar und gar nicht möglich, die beste Ausgabe des Špancirfests hervorzuheben.

Dennoch, so attraktiv das Špancirfest auch ist, vergessen die Gäste nicht die Stadt Varaždin an sich. Und was muss man gesehen haben, wenn man zurückkehrt? In etwas ruhigeren Zeiten, ohne Festival? Sicherlich kann man die Altstadt genießen, aber nicht in der Menschenmasse beim Festival, sondern einfach so, ganz für sich selbst. Varaždin entwickelt bereits seit Jahren

systematisch kulturtouristische Inhalte, die immer mehr Besucher aus Kroatien und dem Ausland anziehen. Oft wird in den sozialen Medien das Syntagma „Festivalstadt“ verwendet.

Es beschreibt sehr gut einen wichtigen Bestandteil des Angebots für Besucher. Neben dem Špancirfest gibt es auch noch die „Varaždiner Barockabende“, eines der weltweit herausragendsten Festivals dieser Art. Fast jeden Monat findet in Varaždin ein Festival oder eine andere Veranstaltung statt. Hervorzuheben sind das „Theaterfestival Lachwoche“ im März, das „Multimediafestival - MOP Špancirfest“ im Mai, das „Internationale Kinder- und Jugend-

| 5. |



| 6. |



| 7. |



| 8. |



| 9. |

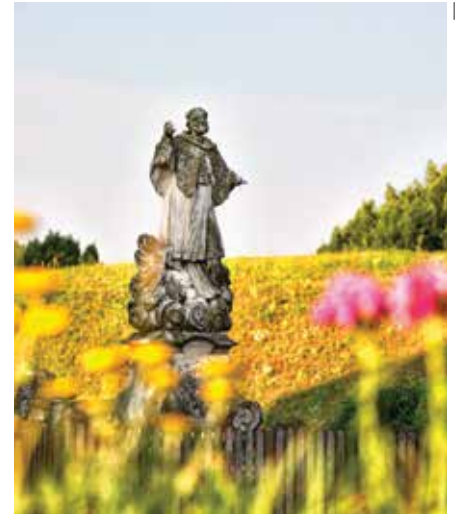


Animationsfilmfestival“ Ende Mai, „Sommer in Varaždin“ vom Juni bis Mitte August, das „Varaždiner Innenhof-Festival“ im Juli, das „Trashfilmfestival“ im September, das „Tanz- und Bewegungsfestival Kliker für Kinder und Junggebliebene“ im Oktober, die Internationale Messe „Jagd- und Angelsport, Natur und Tourismus“, ebenfalls im Oktober.

Daneben erfreut sich auch der Advent in Varaždin immer größerer Beliebtheit und bietet

ein echtes Festtagserlebnis. Es gibt aber das ganze Jahr über auch noch zahlreiche weitere Veranstaltungen. Das Stadtmuseum, das Nationaltheater und das Theater Kerekesh bieten ausgezeichnete Programme...

Wenn Sie also wiederkommen, wird Ihnen sicher nicht langweilig werden.

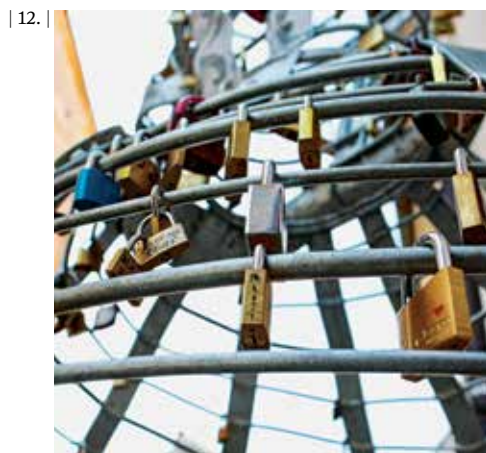


| 10. |

- | 1. Varaždin/ Domagoj Blažević | 2. Varaždin/ Julien Duval | 3. Varaždin/ Darko Gorenak | 4. Varaždin/ Dražen Stojčić
 | 5. Varaždin/ Darko Vurušić | 6. Varaždin/ Ivo Biočina | 7. Varaždin/ Sergio Gobbo | 8. Varaždin/ Darko Vurušić
 | 9. Varaždin/ Domagoj Blažević | 10. Varaždin/ Ivo Biočina | 11. Varaždin/ Davorin Mance | 12. Varaždin/ Ivo Biočina
 | 13. Varaždin/ Domagoj Blažević



| 11. |



| 12. |



| 13. |



*Schlösser in der
Region Zagorje*

MITTELALTER

Tauchen Sie in eine Traumwelt ein

Schloss Veliki Tabor in Desinić

Wenn Sie zum Schloss Veliki Tabor kommen, scheint es für einen Augenblick so, als wären Sie in einem Märchen oder zumindest in einem Zeichentrickfilm gelandet. Die runden Türme und roten Dächer eines der besterhaltenen mittelalterlichen Renaissancefestungen in Kontinentalkroatien sind all das, was Sie sich von einem Schloss erwarten. Und wenn Sie von der Legende hören, die sich in hinter seinen Wänden verbirgt, dann wird das Märchen noch greifbarer.

Der Sohn des angesehenen Grafen von Cilli, Friedrich, verliebte sich unsterblich in die bürgerliche Veronika. Sein Vater war gegen die Verbindung der jungen Geliebten und unternahm alles, um sie auseinanderzubringen. Ein trauriges Märchen.

Bei Voranmeldung können im Schloss thematische Führungen vereinbart werden mit

verschiedenen Schwerpunkten wie Geschichte, Architektur, Legenden ...

Im Schloss selbst werden oft Ausstellungen gezeigt. Es ist auch Gastgeber des Tabor Film Festivals.

Schloss Oršić in Gornja Stubica

Wie lebten die Adeligen und Gutsherren und wie die Bauern? Wie verbrachten sie ihre Zeit und was hat die Bauern schließlich zum Aufstand gegen ihre Unterdrückung getrieben?

Einzigartige Einblicke in diese aufregende Zeit der kroatischen Geschichte birgt das Schloss Oršić in Gornja Stubica. Hier befindet sich das Museum der Bauernaufstände und ganz in der Nähe steht auch die berühmte Linde, die nach dem Nationalhelden und Anführer des Bauernaufstands Matija Gubec benannt wurde. Die Linde ist der einzige überlebende Zeuge des historisch wichtigsten Bauernaufstands Kroatiens.

Das Schloss ist sehr gut erhalten und das Museum zeigt einige Sammlungen: kulturhistorische, ethnographische, archäologische, Kunstsammlungen, Sammlungen von Souvenirs der Region Zagorje, Ansichtskarten und Fotografien, Waffensammlungen und die Viktorija Oršić-Sammlung. Hier werden auch die archäologischen Fundstücke der Burg Konjščina aufbewahrt.

Alljährlich werden beim Schloss die geschichtlichen Ereignisse in einer nachgestellten Schlacht wiederbelebt. Die ideale Gelegenheit für einen Besuch!

Schloss Trakošćan in Bednja

Zweifelsohne eines der schönsten, wenn nicht gar das schönste kroatische Schloss liegt auf einer Anhöhe, umgeben von einem märchenhaften Wald und See. Es ist nicht nur als Bauobjekt gut erhalten, sondern auch als Zeitzeuge der Lebensart



| 2. |

| 1. |

und Epoche, in der seine Besitzer im Laufe der Geschichte gelebt haben.

Die Festung, aus der das Schloss entstanden ist, welches wir heute als Trakošćan kennen, entstand bereits im 13. Jh. und wird unter diesem Namen seit dem 14. Jh. erwähnt. Im Laufe seiner bewegten Geschichte wechselte es die Eigentümer, aber die längste Zeit war es Sitz der Grafen Drašković, die für sein heutiges unverwechselbares Erscheinungsbild verantwortlich sind und ihm seinen Stempel aufgedrückt haben.

In der Mitte des 19. Jh. lässt Georg V. Drašković die Festung im Zuge einer Renovierung in ein Residenzschloss umbauen und die umliegenden Parks in romantische Gartenanlagen umgestalten. Die nachfolgenden Generationen halten sich bis 1944 gelegentlich in Trakošćan auf, bis das Schloss dann verstaatlicht wird.

Schloss Miljana in Miljana

Selbst, wenn sie es nicht schaffen, eine Besichtigung der Innenräume des Schlosses Miljana in Privatbesitz zu vereinbaren, ist es so malerisch, dass sich ein Besuch bei einer Fahrt durch die Region Zagorje allemal lohnt, um es zumindest von außen zu sehen.

Wie auf der Homepage des Tourismusverbands Kumrovec - Desinić - Zagorska sela (=Dörfer der Region Zagorje) zu lesen ist, begann der Bau des Schlosses Ende des 16. Jh. unter den Schlossherren, der Familie Ratkaj (auch Rattkay). Es wurde aus Bruchsteinen und Lehmziegeln gebaut und als

vierflügeliges Gebäude konzipiert mit einem Innenhof, der von den unterschiedlich breiten und hohen Flügeln umgeben wird.

Außer dem Hauptgebäude gehören zum Schloss auch die Wirtschaftsgebäude und Garten- und Parkanlagen. Die Inneneinrichtung birgt wertvolle Kunstgegenstände aus der Entstehungszeit des Schlosses, weshalb Miljana als eines der am besten ausgestatteten und erhaltenen Schlösser in Kroatien gilt.

Schloss Oršić in Bistra

Ende des 18. Jh. hat Krsto Oršić das Schloss als sommerliche Familienresidenz errichten lassen.

Originalität und Stil des heutigen Erscheinungsbilds des Schlosses haben sich nur geringfügig im Jahre 1947 verändert, als das Schloss mit Fördermitteln der UNICEF als Kindererholungsstätte adaptiert wurde. Heute befindet sich im Schloss eine Spezialklinik für chronisch erkrankte Kinder. Im Gebäudekomplex des Schlosses befindet sich die St. Josefskapelle, die auch im barocken Stil erbaut wurde mit einem besonders hervorgehobenem Chorraum mit Orgel, die vom berühmten Orgelmeister Franjo Šulc aus Celje (Cilli) gebaut wurde. Im ovalen Saal sind eine wertvolle intarsierte Tür, Wand- und Deckenmalereien zu sehen.

Das Schlossinnere ist für Besucher geschlossen, weil sich darin die Klinik befindet.

| 1. Trakošćan/ Darko Vurušić | 2. Veliki Tabor/ Zoran Jelača | 3. Trakošćan/ Sergio Gobbo
| 4. Schloss Oršić/ Ivo Biočina | 5. Schloss Oršić/ Ivo Biočina | 6. Schloss Miljana/ Ivo Biočina
| 7. Schloss Miljana/ Ivo Biočina



| 3. |



| 4. |



| 5. |



| 6. |



| 7. |



Gesundheitstourismus

THERMEN

Tun Sie etwas für sich selbst

Vor einigen Monaten war ich in Bath, einer charmanten Kleinstadt, die in Somerset im Südwesten Englands liegt. Die freundlichen Gastgeber haben mit uns eine Führung durch das Städtchen gemacht, über die in ihren Romanen die prominente britische Schriftstellerin Jane Austen geschrieben hat.

Rasch erfuhr ich, dass der größte Stolz von Bath die römischen Thermen sind, nach denen die Stadt benannt wurde. Hier haben die Römer Bäder und einen römischen Tempel auf den Hügeln von Bath im Tal des Flusses Avon errichtet um die einzigen natürlichen warmen Quellen herum, die es in Großbritannien gibt.

Ihre römischen Thermen mit der lateinischen Bezeichnung Aquae Sulis kann man mit der kroatischen Römersiedlung, der archäologischen Fundstelle Aquae Lasae im Kurort Varaždinske Toplice vergleichen.

Es gibt sogar 222 Gesundheitsquellen

Während Trevor Jones, unser Fremdenführer in Bath und Architekturliebhaber, die Vorteile der Thermen aufzählte und dabei deren erstaunliches Wasser beschrieb, war ihm nicht bewusst, dass wir in Kroatien sogar 222 Reiseziele haben mit ausgemachten Heilmitteln wie Heilerde, ein sauberes Meer mit hohem Salzgehalt, heilendes Thermalwasser, besondere Arten vom heilendem Rohöl „Naftalan“, das wir sogar als einzige in Europa haben. Und in meinem Kopf schmiedete ich schon Pläne und kombinierte die kommenden freien Tage und Wochenenden im Gedanken daran, wohin ich aufbrechen soll auf eine schnelle Erholungskur Zum Wellness? Zur Massage? Zum Thermalbad?

Ich war unentschlossen, ob ich einen Ausflug zur Küste oder ins Landesinnere Kroatiens machen soll. Schon lange möchte ich den größten Spa-Bereich in der westlichen Balkanregion im Hotel Bellevue in Mali Lošinj besuchen. Er erstreckt sich über 2500 Quadratmeter. Die Spa Clinic hat einen Condé-Nast-Johansens-Preis in der Kategorie Best Destination Spa 2019 bekommen.

Ein entspanntes Wochenende

Aber die Thermen Bizovača sind viel näher und ihr Aquapolis hat 11 Becken, eine Reihe von Wasserattraktionen und eine Finnsauna. Oder

die Thermen St. Martin (Sveti Martin), die die modernste Wellnes-Oase in Kontinentalkroatien auf 1800 Quadratmetern haben. Ihr Thermalwasser wird schon seit 100 Jahren gesundheitsfördernd angewendet. Wenn ich aus dem entspannten ein unterhaltsames Wochenende machen und meine Neffen mitnehmen will, dann wird aus den Tonmasken und der Sauna nichts - dann brauche ich ein Schwimmbad. Es gibt da noch die Thermen Jezerčica, Tuhelj, Selce...

Die Thermen sind das ganze Jahr über geöffnet. In die Thermen wird investiert, sie haben keine Personalschwierigkeiten und liegen mit ihren Ergebnissen und Einnahmen immer mit bis zu 20 Prozent im Plus. Der Sommer ist für sie die stärkste Saison und ihr Angebot ist äußerst wettbewerbsfähig im Vergleich zu den Nachbarländern, deren Wellness- und Spa-Anlagen in Kombination mit dem Kongressangebot entwickelt werden.

Immer mehr Gäste

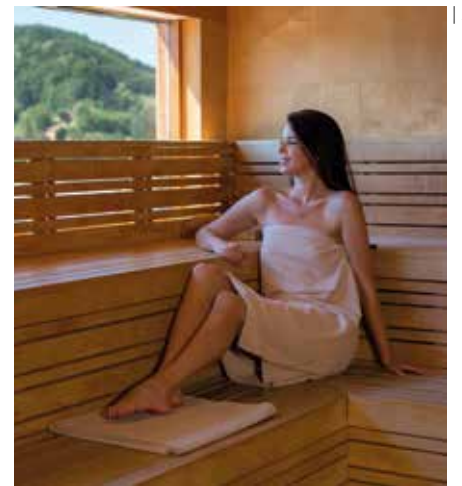
Die Kureinrichtung der Thermen Bizovača in der Nähe von Osijek verfügt über das wärmste Thermalwasser aller kroatischen Thermen. Die erste Quelle liegt in einer Tiefe von über 1800 Metern, wo die Wassertemperatur 96 Grad Celsius misst. Die zweite Quelle ist mit „nur“ 85 Grad etwas kühler. Das Wasser ist reich an Mineralien, weshalb die Gäste bereits seine heilende Wirkung erkannt haben und regelmäßig dorthin zurückkehren. Die Thermen Tuhelj sind auch bei den ausländischen Gästen beliebt, was deutlich am Wachstum der Unterkunftsbelegung sichtbar ist.

Einer wachsenden Beliebtheit erfreuen sich auch die Thermen Jezerčica, während man sich in den

Thermen St. Martin ganz der Beschaffung „grüner“ Lebensmittel zugewandt hat. Der Großteil wird bei einheimischen Herstellern aus der Region Medimurje bezogen, was sowohl die einheimischen als auch ausländischen Gäste zu schätzen wissen.

Das Wasser aus den Tiefen definiert alle kroatischen Thermen. In den Thermen Varaždin ist es mit Schwefel angereichert. Der Geruch fauler Eier wirkt vielleicht abstoßend, aber dafür hat das Wasser äußerst viele heilende Eigenschaften. Das Wasser der Thermen in Lipik ist auch warm, hat wiederum keinen Geruch, jedoch einen spezifischen Geschmack. Als würde man Mineralwasser trinken, dessen Bläschen verdunstet sind. Aber auch hier konnte eine heilende Wirkung nachgewiesen werden. Das reicht, um sich auf den Weg zu machen in die Thermen und Kuranstalten im kontinentalen Kroatien.

- | 1. Terme Tuhelj/ Hrvoje Serdar
- | 2. Terme Tuhelj/ toplice/ Hrvoje Serdar
- | 3. Terme Sv.Martin na Muri/ Hrvoje Serdar



| 2. |



| 3. |

Medvednica



GRÜNE LUNGE ZAGREBS

Hausberg an der Stadtgrenze

Ohne den Berg Medvednica wäre Zagreb nicht die Stadt, die sie ist. Sie wäre bei weitem nicht so attraktiv. Die Medvednica gilt als seltenes Beispiel für einen Naturpark, der in eine Hauptstadt hineinreicht.

Der Berg liegt so nahe an der Stadt, dass es ein Frühlingsrennen namens „Boroša“ (Slijeme Run) gibt, das am Hauptplatz in der Innenstadt beginnt und am Berggipfel Slijeme endet. Diese fast vierzehn Kilometer, die größtenteils über eine Steigung führen, die am Ende ziemlich steil ist, bezwingen die schnellsten Läufer in weniger als einer Stunde, während die langsameren, die in schlechter Form sind, etwa eine Stunde und vierzig Minuten brauchen.

Ansturm am Wochenende

Der Berggipfel Slijeme ist 1033 Meter hoch. Bei den Stadtbewohnern, zumindest bei allen, die die Medvednica weder kennen noch besuchen, hat es sich eingebürgert, den gesamten Berg

und nicht nur den Gipfel Slijeme zu nennen. Slijeme und Medvednica gelten bei allen, die die Medvednica kaum bemerken, schon lange als Synonyme, als gleichbedeutende Varianten. Auf der anderen Seite gilt die Medvednica dank der Tatsache, dass sie mit der Stadt beinahe verschmolzen ist, als der meistbesuchte Gebirgszug Kroatiens.

Die Wälder der Medvednica waren seit jeher immens wichtig für das Leben ihrer Bewohner. Noch heute ist das volkstümliche Rätsel bekannt: Ich entspanne dich im Frühling, kühle dich im Sommer, nähre dich im Herbst und wärme dich im Winter. All das haben die Wälder den Ortsbewohnern am Fuße des Berges noch in jüngster Vergangenheit geboten. Hier sammelten sie Brennholz und wussten dabei genau, welches Holz am besten brennt und aus welchem am besten Kohle gemacht wird. Im Frühling sammelten sie die Triebe junger Krautpflanzen voller Vitamine, die nach dem langen Winter

dringend benötigt wurden. Im Sommer gab es Walderdbeeren, Brombeeren, Himbeeren und Blaubeeren, im Herbst Pilze und Esskastanien, Hagebutten, Haselnüsse, Kornelkirschen...

Allerdings haben die Menschen das Waldreich immer mit Vorsicht und Ehrfurcht betreten, weil sie glaubten, darin leben viele Zauberwesen. Sie sind gutmütig gegenüber denjenigen, die ihre Welt schätzen und erbarmungslos gegenüber denjenigen, die sie nicht kennen oder auf irgendeine andere Weise entweihen. So sah man in der volkstümlichen Vorstellung in den Zweigen, Blättern und Blumensträuchern oft einen kleinen Waldmenschen namens Mucko oder Žirek, der den ausgepressten Blütensaft vom Scharfen Mauerpfeffer benutzte, um sich unsichtbar zu machen und mit der einmaligen Waldform zu verschmelzen. Er mochte es gar nicht, wenn er von neugierigen Blicken verfolgt wurde und so brachte er leichtsinnige Waldbesucher, die das versuchten, immer auf die falsche Fährte,

| 2. |



| 3. |



| 4. |

| 1. |

bis sie sich im Wald verliehen. Als besonders verzaubert gelten die Eichenwälder, in denen Glockenblumen jeglicher Art wachsen, denn alle glockenförmigen Blumen ziehen mit ihren Glocken Feen an.

Bärengirge ohne Bären

Der Gebirgszug Medvednica reicht vom Stadtteil Podsused im Südwesten bis zu den Bergsiedlungen Sveti Matej und Laz im Nordwesten der Stadt. Sein Berggrat ist 42 Kilometer lang. Er entstand durch eine Auffaltung der Erde. Vor allem seine Nordhänge sind ziemlich steil. Am Bergfuß gibt es Thermalquellen wie in Stubičke toplice, Quellen bei Gornji Stenjevec, Dubravica und im Stadtpark Ribnjak in Zagreb. In der Vergangenheit lag der Berg zwei Mal unter Wasser, als Insel im Pannonischen Meer. Da entstanden auch seine Höhlen. Neben der Veternica ist auch noch die Höhle Velika peč bekannt.

Im Park gibt es acht besondere Waldschutzgebiete.

Im Naturpark Medvednica sind drei gesetzlich geschützte Bäume zu finden - zwei alte Eiben, eine davon beim Bergsteig Horvatove stube, die andere am Standort Šupljak sowie die Linde des berühmten Führers mehrerer Bauernaufstände Matija Gubec in Gornja Stubica.

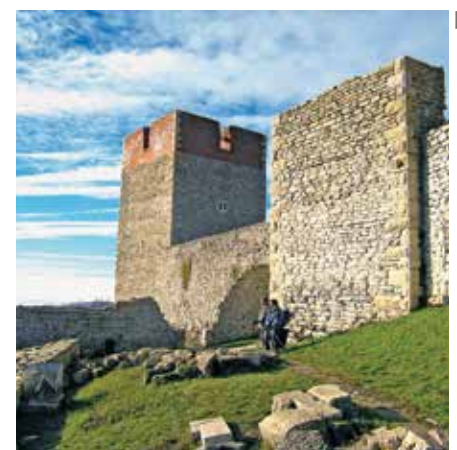
Die größte Pflanzenvielfalt findet man in der Buchenwaldzone. Über 80% des Naturparks umfassen 12 verschiedene Forstgebiete mit mehr als 1200 Pflanzenarten. Einst lebten in den Wäldern des Medvednica-Gebirges Wölfe, Luchse und Bären. Heute sieht man Wildschweine, Rehe, Füchse, Marder und Hasen ...

Vor zwei Jahren wurde eine Wildkatze gesehen. Man geht davon aus, dass es noch immer sehr wenige davon gibt. Der letzte Bär wurde laut vorliegenden Aufzeichnungen im Mittelalter geschossen. Heute ist die Medvednica (deutsch: Bärengirge) bärenlos.

Es konnten 24 Arten von Fledermäusen verzeichnet werden. Im Frühling, Sommer und Frühherbst kann man sie in der Veternica sehen, der Höhle, in der Bärenknochen gefunden wurden. Die unterirdischen Kanäle der Veternica sind über sieben Kilometer lang und zählen zu den längsten in Kroatien.

Im oberen Bereich nisten 70 Vogelarten. Schon der Neandertaler fand Schutz in der Höhle Veternica. Auf markanten Bergspitzen der Medvednica liegen auch zwei mittelalterliche Burgruinen. Im Westen liegt Susedgrad und im Osten Zelingrad. Eine weitere Festung, Medvedgrad (Bärenfestung), liegt auf der Bergspitze Mali Plazur. Sie ist leicht zu entdecken, wenn man von Zagreb aus auf die Medvednica blickt. Richten Sie nur den Blick nach oben...

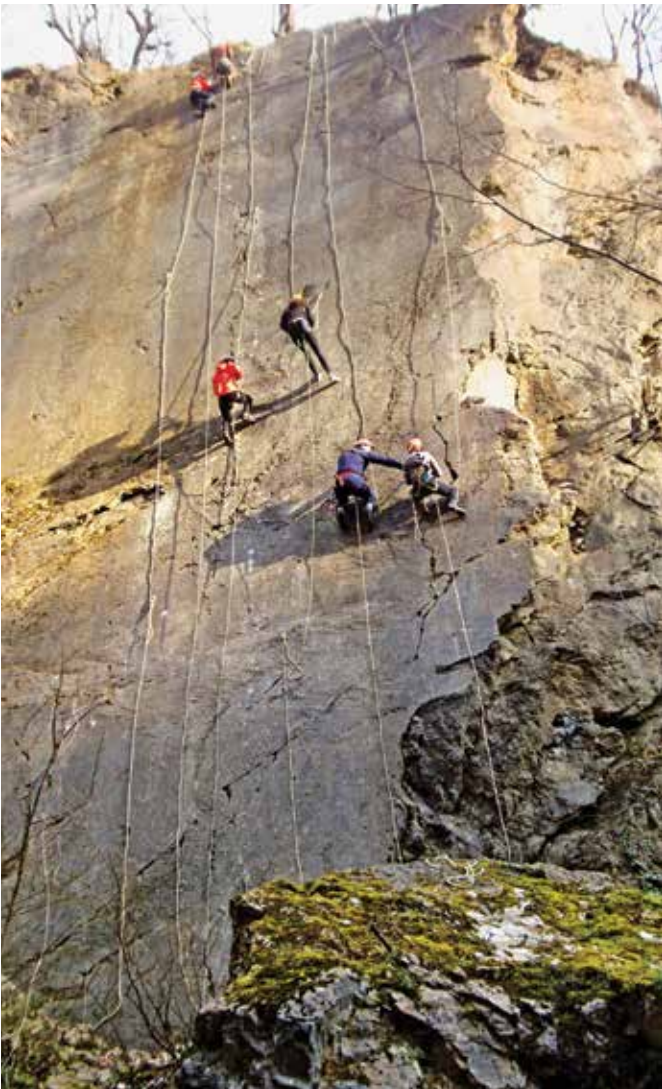
| 1. Medvedgrad/ Zoran Jelača | 2. Höhle Medvednica/ Alan Čaplar | 3. Sljeme/ Alan Čaplar | 4. Šestine/ Alan Čaplar | 5. Medvedgrad/ Alan Čaplar | 6. Sveti Jakob/ Alan Čaplar | 7. Medvedgrad/ Alan Čaplar | 8. Medvednica/ Joško Fabris | 9. Gorsko zrcalo/ Alan Čaplar | 10. Činovnička livada und Fernsehturm/ Alan Čaplar



| 8. |



| 9. |



| 10. |





Zagreb

FÜR JEDEN ETWAS

Finden Sie ein Museum nach Ihrem Geschmack

Zagreb ist die Stadt mit den meisten Museen pro Einwohner, heißt es im Tourismusverband der Stadt Zagreb. Neben traditionellen Museen wie dem Museum Moderner Kunst, Archäologischen Museum und Kunst- und Gewerbemuseum gibt es auch ungewöhnliche, von denen in den letzten Jahren immer mehr eröffnet werden. Wirft man einen Blick auf die Besucherzahlen, dann stellt sich heraus, dass die letzteren beim Publikum beliebter sind. Von Touristen, die Zagreb besuchen, wird man gefragt, ob man schon im Museum der zerbrochenen Beziehungen oder im Museum der Illusionen war und diejenigen, die immer die neuesten Trends verfolgen, fragen nach dem weltweit ersten „Kater“-Museum. Es gibt also eine große Auswahl. Es liegt an Ihnen, sich zu entscheiden...

Museum der Psychiatrischen Klinik Vrapče

Das Museum der psychiatrischen Klinik Vrapče ist das erste Medizinmuseum Kroatiens. Es wurde

2014 zum 135. Jubiläum des Krankenhauses eröffnet. Darin wird die bewegte Geschichte der Klinik für Psychiatrie Vrapče und die Entwicklung der Psychiatrie in Kroatien vorgestellt. Unter anderem ist hier die erste Krankengeschichte aus dem Jahre 1879 mit der Diagnose „Manie“ zu finden. Sie wurde von den Ärzten der damaligen Königlichen Landesbehörde für Geisteskranke in Stenjevec gestellt. Zu sehen sind massive EEG-Geräte, Elektroschocker, Zwangsjacken und Uniformen der Ordensschwwestern, der Vorläuferinnen der heutigen Krankenschwestern. Das Museumskonzept stammt vom verstorbenen Klinikleiter, Professor Vlado Jukić, der sich jahrelang Gedanken über die Gestaltung machte und interessante Exponate sammelte. Das Museum ist in einem kleineren Gebäude untergebracht, in dem einst Lebensmittel gelagert wurden. Es ist so konzipiert, dass die Besucher alle Behandlungsphasen durchlaufen - vom Eintritt in den Warteraum, der Begegnung mit dem Arzt, über die Arbeitstherapie bis hin zum Verlassen des Krankenhauses.

„Kater“-Museum

Da Kroatien laut Statistik weltweit zu den führenden Ländern zählt, was den Alkoholkonsum betrifft, war zu erwarten, dass gerade in Kroatien das weltweit erste „Kater“-Museum eröffnet wird. Für ein Land, dessen Einwohner gerne zu tief ins Glas schauen, gibt es ausreichend unterhaltsame und auch lehrreiche Geschichten, die als Museumsexponate dienen können. Die Eigentümer des ersten „Kater“-Museums hatten genau diesen Leitgedanken, als sie sich zur Eröffnung dieses Museums entschlossen, in dem Erfahrungen rund um den übermäßigen Alkoholkonsum gesammelt werden. Mithilfe „betrunkenen Brillen“ wird gezeigt, wie das aussieht, wenn man sich mit mehr als zwei Promille Alkohol im Blut hinter das Steuer eines Wagens setzt. Die Idee dabei war nicht, für den Alkoholkonsum zu werben, sondern einen Ort zu schaffen, an dem sich die Leute amüsieren, lachen und das eine oder andere über den Alkohol lernen können. In weniger als zwei

| 2. |



| 3. |



| 4. |

| 1. |

Monaten gab es über 1400 Besucher und darüber wurde in internationalen Medien wie Lonely Planet, CNN, New York Post, Daily Mail und vielen anderen berichtet. Das Museum ist als „die betrunkene Rückkehr aus der Bar nach Hause“ konzipiert. Die erste Sektion ist eine Straße, die mit Wandbildern und Graffitis bemalt ist. Dann gibt es „Spiegelwände“, die Schaufenster nachbilden, einen „Garten“ und zuletzt ein „Zimmer“, wo wir betrunken schlafen gehen und mit einem Kater aufwachen. Jeder Besucher bekommt am Museumseingang drei Pfeile und die Möglichkeit, sie „betrunken“ auf eine Dartscheibe zu werfen. Wer gewinnt, bekommt freien Eintritt. Wem das nicht gelingt, bekommt einen typisch kroatischen Obstbrand.

Museum der Illusionen

Als 2016 das Museum der Illusionen seine Türen öffnete, konnte kaum jemand erahnen, dass es sich heute um ein erfolgreiches Museumsmodell handelt, das sich verbreitet hat bis nach Zadar, Wien, Ljubljana, New York, Dubai, Oman und in viele andere Städte der ganzen Welt. Auch wenn es überall in der Welt seine „Kraken“ hat, so ist der Begründer dieses weltweiten Trends der Museen der Illusionen eben in der kroatischen Metropole an der Adresse Ilica 72 zu finden. Die Dauerausstellung zeigt mehr als 70 Exponate, darunter die Illusion eines Stuhls, eines Kopfes

auf der Servierplatte, des Spiegelraums oder eines Raums, in dessen Ecke jemand als Riese und in der anderen gleichzeitig jemand als Zwerg erscheint. Sehr viele Exponate sind interaktiv und laden zum Mitmachen ein. Die Ausstellung wird in Bezug auf laufende Ereignisse und die Jahreszeiten oft verändert. Beispielsweise wurden die Exponate an das Halloween-Fest angepasst und wenn die UNICEF ihren Geburtstag feiert, dann „verwandelt“ sich das ganze Museum zum Museum der Realität. Das Museum der Illusionen ist eines der meist besuchten Museen in Zagreb. Es soll das Vertrauen in die Sinne erschüttern, begeistern, leicht verwirren, aber den Besuchern auch etwas beibringen. Ein Besuch in diesem Museum ist ein Abenteuer für alle Sinne.

Modellbahnmuseum

Wussten Sie dass sich die größte Modelleisenbahn Südosteuropas in Zagreb befindet? Genauer gesagt in den Räumen an der Adresse Gundulićeva 4, wo sich seit 2015 das Modellbahnmuseum „Backo Mini Express“ befindet. Auf einer Fläche von etwa 300 Quadratmetern verkehren gleichzeitig 150 Lokomotiven auf 1500 Meter langen Schienen. Der Gründer der fünftgrößten europäischen Modelleisenbahn ist Antun Urbić, genannt Backo, der mit seinen Mitarbeitern im Laufe von über fünf Jahren seinen Kindheitstraum in die Realität umgesetzt hat.

Das Modell ist zu fast 85 Prozent ein kroatisches Erzeugnis und erstreckt sich über mehrere Etagen auf einer Höhe von nahezu drei Metern bis zu 10 cm unter dem Boden (ein Teil der Eisenbahnen fährt im Boden versenkt unter den Füßen der Besucher). Für ein vollkommenes Erlebnis werden im Raum verschiedene meteorologischen Erscheinungen wie Regen und Donner simuliert. Besonders eindrucksvoll ist die authentische Darstellung der Stadt Zagreb, vom Hauptbahnhof und den Miniaturmenschen, die zur Arbeit eilen oder von der Skipiste auf dem Zagreber Hausberg Medvednica mit Miniaturskifahrern und Arbeitern, die sich um die Instandhaltung der Pisten kümmern.

Museum Zagreb der 80-er Jahre

Können Sie sich an die Zeiten erinnern, als noch massenhaft Autos der Marke Fiat 600 und Mofas gefahren wurden, auf dem Commodore 64 Space Invaders gespielt wurde, unter dem Bett erotische Zeitschriften versteckt wurden und man vollkommen bereit war für den Fall eines Atomkriegs? Das waren die 80-er Jahre des vorigen Jahrhunderts und in Kroatien waren die größten Hits der Eurosonggewinner 89 „Rock Me“ und der europäische Chartgewinner „Duli“ (Julie) und in den weltweiten Charts dominierten Bands wie Queen, A-ha, Duran Duran. Der letzte Modeschrei waren schräge Frisuren, schrille Farben und ungewöhnlichen Kleiderkombinationen. Eine Zeitreise ins Zagreb der 80-er können Sie an der Adresse Radićeva 34 unternehmen, wo in den letzten drei Jahren eine Zeitmaschine dafür sorgt, dass sie in der nicht allzu fernen Vergangenheit landen. Das Museum Zagreb der 80-er Jahre umfasst sechs Räume, in denen rekonstruiert wurde, wie damals Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer und Arbeitszimmer aussahen. Viele Exponate wurden dem Museum gespendet und hinter jedem davon verbirgt sich eine einzigartige Geschichte. Alle Besucher werden eingeladen, ein Videospiel auf dem schwarz-weißen Fernschirms zu spielen, eine schrille Kleiderkombination auszuprobieren, einen Blick

| 5. |



| 6. |



in die Holzkommoden zu werfen oder sich bei einem Rundgang mit einem Foto im legendären Fiat 600 zu verewigen.

Museum der gebrochenen Herzen

Die Mutter „aller ungewöhnlichen Museen in Zagreb“ ist das Museum der gebrochenen Herzen, das die Kroaten 2006 und in kurzer Zeit den Rest der Welt begeisterte (2016 wurde eine Dauerausstellung in Los Angeles eröffnet). Das Museum erweckte das Medieninteresse zunächst als Wanderausstellung und wurde dann zur Dauerausstellung in Zagreb und Los Angeles bekannt. 2011 erhielt es die Kenneth-Hudson-Auszeichnung als innovativstes Museum in Europa. Dahinter steckt das Konzept der Erholung vom Rückschlag nach der Trennung einer Liebesbeziehung, indem gescheiterte Romantiker dem Museum ihre eigenen Gegenstände und Erinnerungsstücke an die Beziehung überlassen in der Hoffnung, dass der Schmerz nach dem emotionalen Zusammenbruch zumindest ein bisschen nachlässt.

Foltermuseum

„Ihr könnt mich in Fesseln legen, ihr könnt mich foltern, ja sogar diesen Körper zerstören, aber meinen Geist werdet ihr nie einkerkern.“ Dieses Zitat Mahatma Gandhis, das am Eingang ins Foltermuseum in Zagreb steht, soll die Besucher warnen, sich auf das vorzubereiten, was folgt. Dabei sollen sie nicht vergessen, dass die Folter meistens ein Mittel zur körperlichen, oft aber auch zur geistigen Bestrafung ist. Das erste solche Museum in Kroatien zählt an die 70 Folterinstrumente. In der düsteren Atmosphäre und bei einer Hintergrundmusik, die zu einem Horrorfilm passt, packt das Museum alle Ihre Sinne und gibt ihnen keine Gelegenheit zur

Entspannung. Die eindrucksvollsten Geräte sind in jedem Fall Iron Maiden und die Nürnberger Jungfrau, mit der im Mittelalter auf grausamste Weise Gefangene gefoltert wurden. Es gibt noch das Pendulum, ein schwingendes Beil, das mit jedem Schwung immer tiefer sinkt, eine Guillotine, einen Maulkorb, die Krone des Matija Gubec (eines kroatischen Führers von Bauernaufständen), eine Schandmaske, eine Streckbank...

Schokoladenmuseum

Schokoladefans kommen endlich auf ihre Kosten, seit in Zagreb das Schokoladenmuseum eröffnet wurde, in dem sogar die Eintrittskarte essbar ist. Sie dient als Kit zur Verkostung von neun Schokoladesorten während des Museumsbesuchs. Die süße Besichtigung beginnt in den Regenwäldern Mittelamerikas mit dem Probieren einer Kakaobohne und Einweihung in die Geschichte der Kakaopflanze. Danach geht es zum 16. Jh., als die Konquistadoren indianische Stämme unterwarfen und den Kakao nach Europa brachten. Damals wurde Schokolade nur am Königshof gereicht und war nur für die reiche Oberschicht reserviert. Noch immer war sie nicht süß und wurde nur als Likör konsumiert. Erst im 19. Jahrhundert begann man, Schokolade in ähnlicher Form wie heute zu genießen. Das Schokoladenmuseum ist eine einzigartige Erfahrung, in der alle Exponate berührt, geschnuppert, verkostet und genossen werden müssen. Die Räume sind sorgfältig gestaltet. Sie sehen wie Filmkulissen aus einem Hollywood-Film aus, die für Bilder in sozialen Netzwerken wunderbar geeignet sind.



| 8. |



| 9. |



| 10. |

- | 1. Zagreb/ Zoran Jelača | 2. Museum Vrapče/ Davor Pongračić, Hanza media
 | 3. Museum Vrapče/ Davor Pongračić, Hanza media | 4. „Kater“-Museum/ Marko Todorov, Hanza media
 | 5. Museum der Illusionen/ Boris Kovačev, Hanza media | 6. Modellbahnmuseum/ Tomislav Krišto, Hanza media
 | 7. Museum „Zagreb der 80-er Jahre“/ Sandra Šimunović, Hanza media
 | 8. Museum „Zagreb der 80-er Jahre“/ Sandra Šimunović, Hanza media | 9. Foltermuseum/ Marko Todorov, Hanza media
 | 10. Foltermuseum/ Marko Todorov, Hanza media

| 7. |





Karlovac

DIE VIER SCHÖNHEITEN

Die Flüsse Una, Kupa, Korana und Mrežnica. Und das ist nicht alles.

Komm, spring!

Ich warf einen Blick runter. Stimmt, ich bin nicht so alt, aber auch nicht mehr in der Blüte meiner Jugend, als dass die Blütenblätter nicht auseinanderfliegen würden beim Aufschlag aufs Wasser.

Die Sonne steht hoch am Himmel. Die Temperatur steigt weiter an. Die sich spiegelnde Wasseroberfläche blendet.

Zehner, Zehner...

- Wenn nicht der eigene Irrsinn, dann soll mich das Klosterbräu vor dem Unglück bewahren - dachte ich und flog (fiel) im nächsten Augenblick schon durch die Luft. Es dauerte etwas weniger als eine Sekunde, aber in meinem Kopf waren es gleich mehrere. So schnell konnte ich gar nicht mit der Wimper zucken, da war schon alles vorbei. Ich tauchte auf und dachte, dass es wohl nicht sein kann, dass diese maximale Höhe, von der ein gebürtiger Dalmatiner gesprungen ist, nicht ins Meer, sondern in einen Fluss führt.

Du kannst nicht nach Karlovac kommen, ohne vom Zehner zu springen - sagte man mir. Zehner, Zehner... Was ist ein Zehner - fragte ich mich. Schließlich zeigte er/es sich - das Sprungbrett im Strandbad Fojinovo, dem beliebtesten Strand der Bewohner der Stadt Karlovac und ihrer Gäste. An der grünen Schönheit des Flusses Korana badet man seit jeher. Generationen sind hier zum ersten Mal gerudert, gesprungen, getaucht oder bekamen ihren ersten Kuss gerade hier in dem Flussuferbereich, wo heute das Strandbad Fojinovo liegt.

Auch wenn es hier sozusagen um Kontinentalkroatien geht, so gleicht der Gemütszustand dem an der Adriaküste. Wir haben Karlovac Ende Juni besucht und das Strandbad war bis zum Sonnenuntergang voll. Wir sind überzeugt, dass das auch bei den anderen Schönheiten von Karlovac so ist, den Flüssen Una, Kupa und Mrežnica.

So wie an der Adriaküste jeder seinen Lieblingsstrand hat, so hat jeder in Karlovac seinen

Liebblingsfluss, an dem er sich im Sommer wie im Winter erfreut. In diesem Fall hat sich die Korana als hervorragende Gastgeberin erwiesen. Das smaragdgrüne Wasser meinte es gut mit meinem wahnsinnigen Kopf, der aus zehn Metern Höhe plötzlich hinein stürzte. Was die Temperatur betrifft, die war genau richtig. In Karlovac achtet man darauf, dass die Korana weder zu schnell noch zu langsam ist.

Franziskaner Craft Bier

Der Sommer ist in Karlovac also nicht nur grün, sondern auch erfrischend. Außer den Flüssen, die unsere Körper abkühlen, werden auch unsere Gaumen vom erwähnten Bier „erfrischt“. Craft Bier, Pale Ale. Es wird von den Mönchen im Franziskanerkloster neben der Dreifaltigkeitskirche gebraut.

Sie sind leicht zu finden wegen der erwähnten Kirche inmitten der sternförmigen Altstadt, dem sogenannten „Karlovacer Stern“, einem der



| 2. |

| 1. |

Karlovac ist nicht bei der Autobahn, sondern die Autobahn ist bei Karlovac. Und es wäre absolut schade, nicht von der Autobahn zu fahren und ein Rundgang zu machen bei allem, was geboten wird: vom Karlovacer Stern, über das Süßwasser-Aquarium Aquatika bis zum Kriegsmuseum Turanj, Parks und Gartenanlagen, Stadtmuseum, Sakralbauten, Burg Dubovac,...Ach ja, da ist auch noch das Bier.

wichtigsten Aushängeschilder der Stadt. Er ist ein unumgänglicher Bestandteil jedes Stadtrundgangs und dient ungerechterweise als GPS-Code und wird meistens nur im Zusammenhang mit der Autofahrt erwähnt. Denn wer's „bis Karlovac geschafft hat, ist schon fast in Zagreb“ oder „ist gerade auf dem Sprung aus der Metropole“ und fährt an der Ausfahrt zur Stadt an den vier Flüssen vorbei.

Aber die Zeit für Neuigkeiten ist gekommen. Karlovac ist nicht bei der Autobahn, sondern die Autobahn ist bei Karlovac. Und es wäre absolut schade, nicht von der Autobahn zu fahren und einen Rundgang zu machen bei allem, was geboten wird: vom Karlovacer Stern, über das Süßwasser-Aquarium Aquatika bis zum Kriegsmuseum Turanj, Parks und Gartenanlagen, Stadtmuseum, Sakralbauten, Burg Dubovac,...Ach ja, da ist auch noch das Bier. Falls Sie das Glück haben und auf die Franziskaner mit ihrem Guardian und Pfarrer Krunoslav Albert stoßen, wenn sie das Bier in die Flaschen gefüllt haben und es abkühlen lassen, dann zögern Sie keinen Augenblick. Melden Sie sich gleich zur Klosterführung an (sehenswert,

glauben Sie mir) und bitten Sie sie, Ihnen zur Stärkung Bierkipfel und Brezen anzubieten. Die Franziskaner erzeugen viermal jährlich um die 600 Flaschen Bier, daneben gibt es hier noch Souvenirs, Bierkrüge, Salzstreuer...alles gegen eine symbolische Spende. Es ist irgendwie logisch, dass sich die Franziskaner ausgerechnet fürs Bier entschieden haben. Schließlich ist Karlovac auch für dieses Nahrungsmittel bekannt.

Das Bierfestival Ende August und Anfang September, das schon zum 33. Mal stattgefunden hat, ist eindeutig einen Besuch wert. Dann herrscht in Karlovac, wie es so schön heißt, Jubel, Trubel, Heiterkeit. Gute Live-Musik, Festival-Biere und Gastronomen sorgen für gute Stimmung und ein unvergessliches Erlebnis, das den Sternensommer abrundet, wie die Reihe von Veranstaltungen heißt, die die Stadt Karlovac jeden Sommer beleben. Die übrigen Jahreszeiten sollten aber keineswegs vernachlässigt werden. So ist man in Karlovac bemüht, alljährlich einen noch besseren und attraktiveren Advent zu organisieren. Außerdem braucht man auch im Winter etwas Anständiges zu essen.

Im Gastronomiebereich haben die Waldfrüchte das Sagen: Waldpilze, Kastanien und Wild (Fleisch vom Wildschwein, Bären, Reh). Natürlich ist Süßwasserfisch auf dem Teller unumgänglich. Unsere Empfehlung ist Zander in der Maismehlkruste mit leckeren Samenkernen. Oder die Fluss- und Stromschnellenkönigin, die Forelle.

Jaškovo - das Strudeldorf

Die Region Medimurje hat ihren Blätterteig mit 4 Füllungen (medimurska gibanica), während Karlovac für den Strudel steht. Diese Süßspeise ist ein Markenzeichen dieser Gegend und das 16 Kilometer entfernte Strudeldorf Jaškovo ist stolzer Träger des Guinness Weltrekords für den größten Apfel- und Traubenstrudel.

Die Kalorien müssen verbraucht werden. Ideal dafür ist ein Spaziergang durch die Altstadt - den „Stern“. Am besten mit einem erfahrenen Stadtführer. Denn, sie werden vor einem der Gebäude stehen und keine Ahnung haben, was sich hier historisch abgespielt hat. Sie werden sich auch nicht vergeblich fragen, was es eigentlich mit dem „Schaufenster“ auf sich hat.

Bei einem Rundgang machen Sie unbedingt ein Selfie mit der Froschkulptur. Warum sie gerade an dem Platz steht und welche Touristen sie unwiderstehlich finden, darauf antwortet ihnen Morana aus dem nahe gelegenen Pavillon Katzler. Vielleicht ist das Katzler klein, aber darin hat eine

| 3. |



| 4. |



| 5. |



ganze Stadt Platz. Wie das gehen soll? Am besten überzeugen Sie sich selbst.

Alles, was wir bisher erwähnt haben, ist ideal fürs Instagram. Aber auch wenn es nicht mehr groß in Mode ist, was bedeutet schon eine schöne Reise ohne Panoramabild?

Dazu muss der frühgeschichtliche Hügel oberhalb des Flusses Kupa erklommen werden. Hier war seit jeher eine Abwehrstelle. Hier entstand im 13. Jahrhundert die Burg Dubovac.

Der Ausblick vom Turm Branič, zu dem eine knarrende Treppe führt, zeigt eindeutig, warum dieser Standort strategisch wichtig ist. Im Innenhof ist ein Restaurant untergebracht, dessen Spezialitäten es wert sind, probiert zu werden. Sie versetzen jeden Besucher zurück in die ruhmreiche Vergangenheit.

Nach dem Mittagessen bleibt uns nichts anderes übrig, als wieder am Fluss entlang zurückzukehren. Der Wasserfall an der Korana wirkt beruhigend und ein Kaffee auf der Terasse des Hotels „Srakovčić“ kommt jetzt wie bestellt. Jetzt muss eine Pause eingelegt werden, bevor es los geht zu neuen Highlights, die es in Karlovac noch zu entdecken gibt...Man muss nur den Sprung dahin wagen.

Turanj

Wenn Sie aus der Richtung der Region Lika über die alte Bundesstraße in Richtung Karlovac fahren, dann kommen Sie vier Kilometer vor der Stadt zu einem historischen Plateau namens Turanj neben dem Fluss Korana.

Hier liegt das Heimatkriegsmuseum Karlovac – Turanj, das uns eine Geschichte über den Widerstand, die Tapferkeit und die Opfer der kroatischen Verteidigungskämpfer erzählt.

Alles zur Förderung des Friedens. Niemand, der das Gelände betrat, blieb immun gegen die Kriegsgräuel, die im herovorragend ausgestatteten und modernen Museum dokumentiert wurden.



| 6. |

- | 1. Karlovac/ Aleksandar Gospić
- | 2. Karlovac/ Ivo Biočina
- | 3. Karlovac/ Sergio Gobbo
- | 4. Mrežnica/ Stipe Surać
- | 5. Dubovac/ Zvonimir Tanocki
- | 6. Gespanschaft Karlovac/ Vedran Metelko
- | 7. Karlovac/ Aleksandar Gospić



| 7. |



Aquatika

AQUARIUM

Das Museum Aquatika erzählt uns eine Geschichte übers Wasser

Da ist es...

- Wo denn? - fragten wir uns, während sich unsere Augen anstrengten in der Hoffnung, dass sie es bemerken. Schließlich sollte es nicht schwer sein ein Aquarium irgendwo in freier Natur zu entdecken.

Doch genau darin liegt das Geheimnis. Das neueste und sicher eines der attraktivsten Touristenmagnete der Stadt Karlovac ist das Süßwasseraquarium Aquatika. Es ist buchstäblich mit seiner Umgebung verschmolzen. Es ist nicht leicht zu bemerken, auch nicht vom legendären Zehner aus, dem zehn Meter hohen Sprungbrett, das am linken Flussufer der Korana über das Strandbad Foginovo herrscht. Das Aquarium liegt nämlich unter der Erde.

So weit unter der Erde, dass man im Grunde genommen nur einen Grashügel sieht. Sobald sich aber die Besucher nähern, entdecken sie, dass der Hügel eigentlich in drei Bereiche geteilt und mittendrin ein kleiner Platz ist.

Er ist der Mittelpunkt des Komplexes mit drei Eingängen und einem herrlichen Ausblick auf den Wasserfall der Korana und das erwähnte Strandbad (es war schon 19:30 und die Leute kamen immer noch, um sich ihre tägliche Erfrischungsdosis zu holen im Wasser, das von den Plitwitzer Seen kommt).

Die Vorderseite der Ausstellungsgebäude, der Café-Bar, Bücherei und Verwaltung des Aquariums blickt zum zentralen Platz, der als Treffpunkt und Veranstaltungsort dient. Denn immer mehr Bewohner von Karlovac wollen an dieser Geschichte über das Aquatika teilnehmen.

Kinderparadies

Auf der anderen Seite der Gebäude wurde der Grashang mit einem Kinderspielplatz kombiniert. Wie man es auch dreht und wendet, es ist ein Paradies für Kinder und somit auch für Erwachsene. Es ist ganz einfach. Das Aquatika liegt verborgen, um die Visur der Stadt Karlovac,

des Flussufers der Korana selbst und des Strandbads zu erhalten. Und man hat es nicht bereut. Es gab zahlreiche Auszeichnungen für das Design und die Architektur.

Wir wagen es, zu behaupten, dass die Architekten in Karlovac „wahnwitzige“ Arbeit geleistet haben. Es ist nicht nur das erste Süßwasseraquarium Kroatiens, sondern es geht hier um ein Projekt, dessen sich auch Schweden, Deutschland, Norwegen, Dänemark, Großbritannien oder welches Land auch immer nicht schämen würden. Selbst, wenn es noch nicht fertiggestellt wäre, wäre es einen Besuch wert... Vor dem Tauchgang in einen der heimischen Flüsse gab es eine Stärkung auf dem Platz, auf dem wir eine kühle Limonade genießen konnten. Aus dem Glas ragt ein Strohhalm. Nicht irgendeiner, sondern ein Bio-Trinkhalm aus Papier.

Das Aquatika ist nämlich eine Geschichte über Wasser. Sauberes Wasser. Im Museum

| 2. |



| 3. |



| 4. |

| 1. |

wurde das meiste, das aus Plastik ist, aus dem Gastronomiebetrieb verbannt, außerdem bietet man seinen eigenen Glaskrug Aquatika an, der anstatt von Plastikflaschen benutzt werden soll.

Duft und Klang

Womit das Aquatika gleich beim Betreten des Museums überrascht, ist der Duft. Mit geschlossenen Augen hat man wirklich das Gefühl, in der Nähe eines Flusses zu sein. Dieses Gefühl wird deutlich verstärkt durch die Klänge von plätscherndem Wasser, die den gesamten, großartig konzipierten Raum erfüllen.

Und ja, die Raumtemperatur brachte die allzu nötige Erfrischung von den brütend heißen 33 Grad Celsius, die an dem Nachmittag in Karlovac herrschten. Und der Klang auch. Ja, der Klang. Dem Autor dieser Zeilen kam gleich in den Sinn, sich wie ein echter Dalmatiner einen Liegestuhl heranzuziehen und ein kleines Nickerchen zu machen. Aber dann würde er sich all die Pracht entgehen lassen, die die heimischen Flüsse zu bieten haben.

Das Aquarium als solches beruht auf der Idee einer Einteilung des Flusses in einen

Das neueste und sicher eines der attraktivsten Touristenmagnete der Stadt Karlovac ist das Süßwasseraquarium Aquatika. Es ist buchstäblich mit seiner Umgebung verschmolzen. Es ist nicht leicht zu bemerken, auch nicht vom legendären Zehner aus, dem zehn Meter hohen Sprungbrett, das am linken Flussufer der Korana über das Strandbad Foginovo herrscht. Das Aquarium liegt nämlich unter der Erde.

Ober-, Mittel- und Unterlauf. In einem Höhlensystem werden endemische Fischarten gezeigt, hauptsächlich aus Karstgebieten und unterirdischen Lebensräumen. Im größten Aquarium befinden sich Wanderfische, die aus dem Zeitalter der Dinosaurier stammen. Die meisten davon gelten in Kroatien als ausgestorben.

Einer davon ist ein prächtiger Fisch mit flachem Maul. Er ist dunkel, mit weißen

Knochenschilden. Das ist ein Stör, der in heimischen Flüssen patrouillierte. Zumindest war das bis zum Bau des Wasserkraftwerks Derdap so. Im großen Aquarium ist auch ein Stör zu sehen, allerdings als kleineres Exemplar und nicht als Riese, zu dem er heranwachsen kann.

Im Aquatika werden auch stehende Gewässer in Form von Tümpeln und Sümpfen präsentiert und danach folgt das Aquarium mit fremden Fischarten, von denen die meisten invasiv sind und unsere heimischen Arten gefährden.

Das letzte Aquarium zeigt wiederum das Karstphänomen der Kalksedimentbildung bei Wasserfällen und die Bedeutung ihrer Erhaltung. Geschult durch zahlreiche Dokumentarfilme, die wir bisher im Discovery Channel sehen konnten, fragten wir gleich nach der Ankunft ins Aquatika: Wo ist der Wels und wie groß ist er!?

Museumsnetz der UNESCO

Da ist er. Zugegeben, er ist nicht gerade groß, aber das wird noch, kommt uns in den Sinn, während unser Blick über das nächst gelegene Aquarium mit dem bekannten Flussschnauzbart schweift.

| 5. |



| 6. |



| 7. |



Es sei darauf hingewiesen, dass das Aquatika online ist. Sowohl in den sozialen Medien als auch bei der operativen Umsetzung. Denn jedes Aquarium ist mit Sensoren ausgestattet, dessen Daten im Internet verfolgt werden können und die Systeme können auch übers Internet verwaltet werden.

Außerdem kann man über das Smartphone mit dem WLAN-Netz des Museums eine Verbindung herstellen und bei der Besichtigung der kroatischen Flüsse alles über sie erfahren. Von der Flora und Fauna bis zu ihrem Gestein. Es geht um eines der ungewöhnlichsten Interpretationszentren in Kroatien, die ins Wassermuseumsnetz der UNESCO aufgenommen wurden. Davon zeugen auch die Besucherzahlen, die bei über zweihunderttausend liegen.

Kroatien hat ein so vielfältiges Süßwasserleben. Und warum sollte man das nicht nutzen? Letztendlich sind die einheimischen Besucher begeistert, die ausländischen sogar noch mehr. Ihnen fällt außer den Fischen besonders die Architektur auf. Sie halten sich länger auf und finden es ungewöhnlich, dass es in Kroatien ein so modernes Bauwerk gibt. Es geht um eines von 70 Museen, das sich mit dem Wasserthema auseinandersetzt. Wir wagen sogar zu behaupten, dass es das attraktivste unter ihnen ist. Sie bezweifeln das? Nehmen Sie sich auf ihrem Weg nach Zagreb zwei Stunden Zeit und fahren Sie von der Autobahn ab, fahren Sie nach Karlovac und überzeugen Sie sich selbst.

Das Museum ist an nur drei Tagen im Jahr geschlossen - zu Weihnachten, Neujahr und Ostern. Jedenfalls ist es unbedingt sehenswert...

- | 1. Aquatika/ Denis Stošić
- | 2. Aquatika/ Jure Živković
- | 3.-11. Aquatika/ Denis Stošić



| 8. |



| 9. |

| 10. |



| 11. |

A vertical photograph of a hiker standing on a rocky ledge next to a waterfall. The hiker is wearing a red jacket and a backpack. The waterfall is cascading down a rocky cliff face, surrounded by lush green trees and foliage. The scene is set in a forest with tall trees and a clear sky. The text "Gorski Kotar" is overlaid in the center of the image.

Gorski Kotar

UNBERÜHRTE NATUR

Flüsse, Wälder und Höhlen, wie aus dem schönsten Märchen

Die Region Gorski Kotar wird oft als „märchenhaft“ bezeichnet. Der Grund dafür sind in erster Linie die eindrucksvollen Höhlen, Berge, Seen, Wälder und Quellen, die den Besucher für einen Augenblick in die Märchenwelt der berühmten kroatischen Kinderbuchautorin Ivana Brlić-Mažuranić versetzen. Und das ist nicht weit entfernt von der Wahrheit. Hinter fast jeder Naturschönheit dieser Gegend steht eine Volkslegende, durch die man früher versuchte, für deren mystische Entstehung eine Erklärung zu finden. Der Felsen Jagodina stijena ist nach der jungen Frau benannt, die wegen einer unglücklichen Liebe von der Klippe gesprungen ist und durch ihren Fall die Quelle des Flusses Jezerka vorübergehend stillgelegt hat.

Legenden und Geschichten

Es heisst, in der Höhle Mužekova hižica sollen kleine Männchen gewohnt haben, die die Höhle nur verließen, um den Einwohnern

zu verkünden, wenn es Zeit wurde für die Aussaat. Hierzu gibt es auch noch schaurigere Geschichten.

In Lokve glaubte man daran, dass in einem Ortsteil ein Wassermann lebte, der kleinen Kindern Angst einjagte, damit sie sich von den Seen Lokvarska jezera fernhalten. Es wird erzählt, dass im Parkwald Golubinjak der 14 m große Riese Polnoćnjak lebte, der in der Nacht Kinder raubte, die nicht rechtzeitig zu Hause waren. Es gab auch Legenden zum Leben im Jenseits. Man glaubte, dass in der Lokvarka und anderen Flüssen winzige Gestalten namens Svječići (Lichter) lebten, die auf dem Fluss trieben, wenn jemand gestorben ist. Sie verschwanden, sobald für die Verstorbenen eine Messe abgehalten wurde. Die Gestalten dieser Volkserzählungen sind erfunden, aber die Orte, an denen sich die Handlung abspielt, gibt es bestimmt. Sie sind genauso märchenhaft wie in den alten Legenden beschrieben. Davon kann sich jeder überzeugen.

Unser Abenteuer beginnt auf 1035 Meter über dem Meeresspiegel im Bergzentrum Petehovac. Das Bergzentrum wurde 1939 errichtet, indem die Bewohner der Stadt Delnice das nötige Baumaterial auf ihrem Rücken trugen. Bis heute ist Petehovac ein beliebtes Ausflugsziel für Ski- und Schlittenfahrer. Das dazugehörige Restaurant ist für sein Gulasch und hausgemachte Gnocchi bekannt.

Genau richtig zur Erholung

Während der Fahrt zu unserem nächsten Ziel wird uns die Vielfalt des Gorski Kotar vorgestellt. Es wird von den Fahrrad- und Wanderrouten „Delnice Bike and Hike“ erzählt, bei denen alle Teilnehmer über GPS ihren Streckenverlauf verfolgen können. Es geht weiter mit den Attraktionen des Parkwaldes Japlenški vrh und leckeren „Wild-Burgern“ vom Wildschwein, einer Fotosafari mit großen Raubtieren, die vom Nationalpark Risjak organisiert wird und dann noch mit dem Fischfang und Rafting am Fluss



| 2. |

| 1. |

| 3. |



Kupa. Das nächste Ausflugsziel ist der Landstrich Zeleni Vir, aber diesmal über den etwas längeren Weg entlang des Flusses Curak. Hier konnten wir uns zum ersten Mal davon überzeugen, weshalb der Gorski Kotar als erholsam und märchenhaft gepriesen wird. Uns kam nämlich vor, als hätten wir Bruchtal (Rivendell) aus dem Film „Herr der Ringe“ betreten, die urwaldähnliche Schlucht, in der Elben leben. Vor uns ist der Weg mit braunem Laub übersät und das ist das einzige, das aussieht, als wäre es von Menschenhand bzw. von menschlichen Füßen gemacht. Alles andere ist reine Natur, die alle Sinne überwältigt. Zunächst hört man nur Vogelgezwitscher, das Rauschen des Flusses und das Knirschen der Steine unter den Schuhen. Dann umgibt einen der Duft von Bärlauch und wilden Haselnüssen, der einen den ganzen Weg über begleitet. Zum Schluss schweift der Blick über das restlos dominante Grün. Auf den Bäumen, am Wegrand, im Fluss, überall. Nur der Himmel wehrt sich gegen die Dominanz des grünen Paradieses. Der Landstrich Zeleni Vir beheimatet eigentlich zahlreiche attraktive Plätze und Sehenswürdigkeiten. Da gibt es auch ein kleines Restaurant, dessen größte Spezialität Himbeerstrudel ist. Die dortige Freizeitanlage ist ein Schnittpunkt mehrerer Wege.

Kraft und Wildnis

Es wird Zeit, dass wir zur Freizeitanlage zurückkehren und zur rechten Seite aufbrechen in Richtung Vražji prolaz (Teufelspassage), einem Ort, der bereits im 19. Jahrhundert als „Ausflugsziel für Mutige“ bezeichnet wurde. Gleich am Eingang hört man das Rauschen des Wildbachs Jasle, der seit Jahrtausenden den Stein abgetragen hat, um



| 4. |

| 5. |



| 6. |

eine enge Schlucht zu schaffen, deren gewaltigen Wasserkräfte und steilen Felswände einen in Erstaunen versetzen. Über dem Wildbach führen in den Felswänden befestigte Stahlträger mit kleinen Brücken und Treppen langsam ins Innere der Teufelspassage. Je tiefer hinein man gelangt, desto eindeutiger lässt einen die Natur wissen, dass sie hier der souveräne Herrscher ist.

Der Weg führt uns zum Gorski raj (Bergparadies), dem Teilbereich eines künstlichen Sees, der entstanden ist, als der Flusslauf der Lokvarka in den Jahren 1952 bis 1955 von Arbeiterbrigaden abgesperrt wurde. Der See bedeckte das einstige grüne Tal samt einer Siedlung und drei Sägewerken sowie einige Kilometer der sogenannten Luisenstrasse (Lujzijana), die das Landesinnere mit der Küste verband. Wenn der See zur Säuberung trockengelegt wird, kann man weiterhin die Überreste der alten, gefluteten Siedlung sehen. Hier kann man baden oder mit dem Floss fahren. Um den See herum führt eine 11 km langer Spazierweg. Langsam geht der Tag zu Ende, doch schon morgen warten neue Ausflugsziele auf uns - der Waldpark Golubinjak, die Höhlen Lokvarka und Vrelo, das Haus der Natur „Kotač“ auf der Luisenstrasse... Lauter Gründe, um in Zukunft wieder in die Märchenwelt namens Gorski Kotar einzutauchen.

- 1. Zeleni Vir/ Bojan Haron Markičević
- 2. Delnice/ Ivo Biočina
- 3. Kamačnik/ Bojan Haron Markičević
- 4. Gorski Kotar/ Bojan Haron Markičević
- 5. Kamačnik/ Bojan Haron Markičević
- 6. Risnjak/ Ivo Biočina
- 7. Risnjak/ Ivo Biočina
- 8. Risnjak/ Ivo Biočina
- 9. Risnjak/ Luka Tambača
- 10. See Lokvarsko jezero/ Romeo Ibrišević



| 8. |



| 9. |



| 7. |



| 10. |

A panoramic view of a mountain range under a blue sky with scattered clouds. The foreground features a rocky, grassy slope with a small wooden cabin with a red roof. The middle ground shows a dense forest of green trees covering the mountain ridges. The background consists of rolling hills and valleys, with a distant city visible on the horizon. The text "Via Adriatica" is written in a white, cursive font across the center of the image.

Via Adriatica

WANDERWEGE

Über Berge und Flüsse

Es ist nicht allzu lange her, dass der erste Kroatie die gesamte Via Adriatica zu Fuß bewältigt hat, die erste weiträumige Fremdenverkehrs- und Bergstrasse, die von der Landspitze Kamenjak in Istrien bis zur Halbinsel Prevlaka an der Grenze zu Montenegro führt.

Zlatko Mihocek aus dem nordkroatischen Medimurje hat die 1090 Kilometer lange Via Adriatica in 44 Tagen zurückgelegt. Davor wurde die Route, die im Laufe von 3 Jahren angelegt wurde, von zwei slowenischen Bergsteigern absolviert.

Der Route folgend, kam Mihocek durch drei Nationalparks (Risnjak, Sjeverni Velebit und Paklenica), drei Naturparks (Biokovo, Velebit, Učka) und eine ganze Reihe von Naturschutzgebieten.

Zwölf Flüsse

Die Via Adriatica führt vorbei an zwölf Flüssen und der Reihe nach über folgende Bergmassive: Učka, Risnjak, Velebit, Dinara, Kozjak, Poljička

planina, Omiška Dinara, Biokovo, Halbinsel Pelješac, Srđ und Snježnica...

Mihocek ist Bergführer, der Menschen mit Behinderung in die Berge bringt. So hat er beispielsweise Blinde auf die Dinara geführt, den höchsten Berg Kroatiens (1831).

Die Via Adriatica wollte er zurücklegen, wenn er in ein bis zwei Jahren in Rente geht, doch dann beschloss er schließlich im Frühjahr, die 17 Tage Resturlaub mit dem aktuellen Urlaub zusammenzulegen und aufzubrechen.

Die herrlichen Brunnen Rajčica

Er wanderte in Richtung Norden von der Halbinsel Prevlaka bis zur Landspitze Kamenjak. Er wurde gefragt, welche Teilstrecken ihm am besten gefallen haben, denn immer mehr Menschen entscheiden sich, einige Etappen der Via Adriatica zurückzulegen. Mihocek hielt inne. Er schwieg, bemühte sich, eine Antwort zu finden.

Er versuchte, etwas herauszugreifen und brachte es schließlich so auf den Punkt:

Er meinte ganz ehrlich, alles. Alles hätte ihm am besten gefallen. Wirklich. Noch hätte er alles so frisch in Erinnerung, die Eindrücke konnte er noch nicht sortieren.

Gibt es dennoch etwas, das schöner ist als schön?

Sehr schön fand er, als er auf die Brunnen Rajčica gestoßen ist. Das ist eine Ansammlung von 10 Brunnen im dalmatinischen Hinterland, von denen niemand weiß, wann sie entstanden sind. Jeder von ihnen hat einen Durchmesser von sechs bis sieben Metern. Das Biokovo- und Dinara-Gebirge fand ich etwas ganz Besonderes. Aber eigentlich ist der gesamte Wanderweg etwas Besonderes.

Ich war in Nepal, Ecuador, bin durch verschiedene Gebirge in Europa gewandert, aber die Via Adriatica ist besonders, weil man fast auf der ganzen Strecke einen Meerblick hat. Auf der

| 2. |



| 3. |



| 4. |

| 1. |

einen Seite ist das Meer, auf der anderen Seite das Landesinnere. Beim Überqueren der Bergmassive sieht man die eine und die andere Seite. Andere Länder haben das nicht, sie haben nur die Berge. Srećko Vukov hatte die Idee zur Via Adriatica. Der Enthusiast und Abenteurer aus Zagreb rät allen, die eine oder mehrere Etappen zurücklegen wollen, die Wege zu nehmen, die näher an Siedlungen vorbeiführen, denn dann ist die Versorgung mit Nahrung und Wasser viel leichter.

200 Kilometer über den Velebit

Die ersten 70 Kilometer führen über Ost Istrien, hauptsächlich durch bewohnte Gebiete, vorbei an kleineren Städten wie Labin, Rabac, Raša und Plomin. Die Teilstrecken, die über den Risnjak, durch das Hinterland von Vinodol und über den Velebit und die Dinara verlaufen, führen durch die wilde Natur. Über den Velebit sind es sogar 200 Kilometer. Zur Versorgung muss man bergab in die Orte wandern oder sich auf die Logistik anderer stützen, die einem bringen, was man braucht, denn es gibt Straßen, die den Wanderweg kreuzen.

Dort, wo keine bewohnten Siedlungen in der Nähe sind und es fünf Stunden bis zur nächsten Zivilisation sind, muss man sich darauf stützen, was man im Rucksack hat und man muss gut planen. Von den größeren Orten auf der Wegehälfte ist die Stadt Knin eine gute Auswahl, um nach dem anstrengenden Wandern über den Velebit eine Ruhepause einzulegen und Proviant zu besorgen für

Die Via Adriatica ist die erste weiträumige Fremdenverkehrs- und Bergstrasse, die von der Landspitze Kamenjak in Istrien bis zur Halbinsel Prevlaka an der Grenze zu Montenegro führt. Die Via Adriatica führt vorbei an zwölf Flüssen und der Reihe nach über folgende Bergmassive: Učka, Risnjak, Velebit, Dinara, Kozjak, Poljička planina, Omiška Dinara, Biokovo, Halbinsel Pelješac, Srđ und Snježnica...

die ziemlich anspruchsvolle Etappe über die Dinara. Wenn bei der Stadt Kaštela die Dinara zum Kozjak übergeht, beginnen fünf Teilstrecken, die an der Küste entlang verlaufen. Hier sind die Siedlungen zu Fuß höchstens ein bis zwei Stunden von der Route entfernt. Die Route führt nicht nur durch die weithin bekannten National- und Naturparks, Waldparks und besonderen Reservate, sondern auch durch kleine Naturgebiete, die gesetzlich nicht geschützt sind, aber wenn man zu Fuß plötzlich auf sie stößt, ist man von ihrer natürlichen Schönheit oder geschichtlichen Bedeutung ziemlich beeindruckt. So gelangt man auf der Via Adriatica beispielsweise über die sogenannte Napoleonische Straße in die Kleinstadt Ston auf der Halbinsel Pelješac und auf die gleiche Straße stößt man auch wieder im Biokovo-Gebirge, oberhalb vom Küstenort Brela.

Im südlichen Velebit-Gebirge, unterhalb des Berggipfels Tulove grede liegt die Meisterstraße (Majstorska cesta). Sie verbindet die Stadt Obrovac und den Ort Sveti Rok und ist ein Meisterwerk der damaligen Baukunst. Für den Verkehr wurde sie 1832 eröffnet und schon damals nach heutigen Standards des Straßenbaus

gebaut. Nirgendwo ist die Neigung größer als fünfeinhalb Grad.

90 Millionen Jahre alte Spuren

Im Velebit-Gebirge gibt es viele Überreste von Hirtenbehausungen, die von der einstigen Lebensweise der Menschen in dieser Gegend zeugen. Auf den Anhöhen und Berggipfeln der dalmatinischen Gebirge gibt es eine Reihe von Kirchen und Kapellen. Auf der Landspitze Kamenjak in Istrien gibt es Fußspuren eines fast 90 Millionen Jahre alten Dinosauriers. Auf dem Gipfel der Učka steht ein Turm aus der Zeit der österreichischen Monarchie. Im Hinterland der Stadt Rijeka führt die Route vorbei an den Überresten des Liburnischen Limes, einer fast 30 Kilometer langen römischen Mauer aus dem 3. und 4. Jh, die einst die Stadt Rijeka und dem Ort Prezid in der Umgebung der heutigen Stadt Čabar an der slowenischen Grenze verband. Auf dem Kozjak gibt es Bunker, die die Grenze zwischen dem einstigen Unabhängigen Staat Kroatien (1941-1945) und Italien kennzeichnen. Auch eine Menge illyrischer Hügelgräber gibt es da.

| 1. Risnjak/ Zoran Jelača | 2. Comici-Turm/ Alan Čaplar | 3. Biokovo/ Ivo Biočina | 4. Biokovo und Makarska/ Ivo Biočina | 5. Cetina-Quelle/ Zoran Jelača | 6. Kapelle St. Elija, Snježnica/ Alan Čaplar | 7. Klis/ Alan Čaplar | 8. Krčić/ Aleksandar Gospić | 9. Dinara/ Aleksandar Gospić | 10. Risnjak/ Ivo Biočina | 11. Biokovo/ Zoran Jelača | 12. Risnjak/ Alan Čaplar

| 5. |



| 6. |



| 7. |

| 8. |



| 9. |



| 10. |



| 11. |



| 12. |



A photograph of a vineyard. In the foreground, there are rows of grapevines with green leaves and small white flowers. A dirt path runs between the rows. In the background, there is a large, forested hill under a clear sky. The text "Über die Učka" is overlaid in the center of the image.

Über die Učka

ISTRIEN

Heimat der Trüffel und der Malvasia

Sobald man den Tunnel des mächtigen Gebirgsmassivs Učka passiert, ist der Zauber des grünen Herzens Istriens zu spüren. Hier in Istrien liegt etwas Mildes, Friedliches, Beruhigendes, geradezu Ausgewogenes in der Luft. Und die Möglichkeiten, das Leben zu genießen kann man hier so beschreiben: echt, hervorragend, aber kein bisschen überzogen. Hier kreischen weder die Weine, noch die Weinliebhaber oder Feinschmecker. Alles ist still, leicht, ohne brüllendes Gelächter, einfach angenehm lächelnd. Hierher kommen oft Gäste von außerhalb.

Alles begann mit dem Kaiser

Sie kommen auf eine Verschnaufpause von ihrem hektischen Alltag vorbei, um andere Geschmacksrichtungen und Düfte zu genießen. Sie tauchen in kleinen Grüppchen auf den grünen Hügeln oder in den Weinkellern Istriens auf, von einer Spitzensorte Malvasia zur anderen.

Denn die Malvasia (kroatisch Malvazija) hat sich in den letzten 20 Jahren dank den jungen Weinbauern, die sich besonders leidenschaftlich mit ihr beschäftigen, zur besten Weinsorte in der Geschichte Istriens entwickelt. Es heißt, mit dem Wein hätte hier alles vor 2000 Jahren begonnen, als der römische Kaiser Mark Aurel Weinreben hierher gebracht hat.

Die Weingeschichte Istriens ist, wie fast in aller Welt, schwarzweiß. Neben der Malvasia gehören zu den ausgezeichneten Weißweinsorten der Chardonnay, Muskat (Muškati momjanski - aus der Gegend um Momjan), Weißburgunder, Grauburgunder und Sauvignon. Natürlich hängt alles von Ihren Präferenzen ab, aber was auch immer Sie bestellen, Sie können kaum etwas falsch machen.

Zu den unumgänglichen Rotweinsorten gehört der Teran - eine alte, in Istrien beheimatete Sorte, die bereits vor 600 Jahren zum ersten Mal erwähnt wurde. Zu nennen sind auch der rote Muskateller (probieren Sie den aus Poreč), Merlot, Spätburgunder, Cabernet Sauvignon und schließlich die beiden folgenden hier beheimateten Sorten, Borgonja (Gamay) und Refošk (Refosco).

Trüffelmetropole

Die Malvasia - eine Ikone des modernen, aber auch traditionellen Istrien können Sie in diversen Weinkellern, aber auch in kleinen

Spitzenrestaurants und Tavernen überall in Istrien probieren. Kaum irgendwo wird so gut gegessen wie hier. Regelmäßig werden Sie zu Spitzenweinen der Sorte Malvasia neue Varianten von Trüffelgerichten probieren, denn gerade Istrien gilt als Trüffelmetropole.

Sie werden ihn beim Umherstreifen entlang des seichten und friedlichen Flüsschens Mirna, in den mächtigen und alten Eichenwäldern unweit vom Städtchen Motovun entdecken. Die alten Eichen verbergen das Geheimnis vom Riesen Veli Joža und den Trüffeln. Der beeindruckende, weitläufige und dichte Motovuner Wald entstand vor langer Zeit an den Ufern der Mirna. In ihm verbirgt sich wahres Gold - die sündteuren weißen und schwarzen Trüffel. Diese kaiserliche Delikatesse gilt als Gewürz, Duft und Geschmack der besten Gerichte Istriens, das unter anderem als Metropole bezeichnet wird, weil hier der Trüffelunternehmer Giancarlo Zigante den größten weißen Trüffel der Welt gefunden hat. So ist Istrien im Guinness-Buch der Rekorde gelandet. Und deshalb wird für Sie dort alles organisiert: Trüffelsuchen mit Führung, Verkostung in einem erlesenen Spitzenrestaurant, Unterkunft, Geschichten über Trüffel,...

Stille Sommernacht

Kenner sind sich einig: Trüffel sind der Gipfel der Gastronomie. Nur speziell dressierten Hunden gelingt es, die kartoffelförmige Knolle unterhalb von alten Eichen ausfindig zu machen. Der istrische weiße Trüffel ist einer der weltweit meist begehrten Trüffel und auf den Anhöhen entlang des Flusses Mirna stößt man immer öfter auch auf schwarze Trüffel. Der Trüffel soll ein Aphrodisiakum sein. Schon seit den Römerzeiten wird er als Enigma und König aller Tafeln bezeichnet.

Wenn Sie die Trüffel ausreichend genossen haben, fahren Sie weiter. Istrien, die Mittelmeerregion, die dem Herzen Europas am nächsten ist, wartet noch mit hunderten wunderbaren Dingen auf Sie. Machen Sie einen Abstecher von Ort Grožnjan zur Stadt Višnjan, von der Stadt Vodnjan bis zur Stadt Buje und weiter nach Plovanija, Roč, Hum, Žminj. Es wird Ihnen bestimmt weder langweilig werden, noch werden Sie es bereuen.

Jeder Ort hat seine Geschichte, seine Köstlichkeiten, seine besondere Atmosphäre... Sie werden es nicht bereuen, falls Sie bis zur späten Stunde in einer kleinen Taverne am Aussichtspunkt der kleinsten Stadt der Welt, in Hum, hängenbleiben. Die Stille der Sommernacht, ein Teller voller Hausgemachtem, ein Glas istrischer Malvasia und eine angenehme Unterhaltung werden Ihnen in Erinnerung bleiben wie die Gelassenheit, die man wiedererleben muss.

- | 1. Istrien/ Igor Seler
- | 2. Trüffel und Pljukanci/ Maja Danica Pečanić
- | 3. Žminj/ Igor Zirojević



| 2. |



| 3. |

A narrow, cobblestone street in Istria, Croatia, with colorful buildings and two cyclists. The street is paved with irregular, grey cobblestones. On the left, a yellow building with a balcony and a street lamp is visible. On the right, a red building with white architectural details and blue shutters is prominent. Two cyclists are riding away from the camera on the street. The cyclist in the foreground is wearing a blue jacket and black pants, and the cyclist in the background is wearing a dark shirt and shorts. The text "Mit dem Fahrrad durch Istrien" is overlaid in white, cursive font across the middle of the image.

Mit dem Fahrrad durch Istrien

ZWEI RÄDER

Vom Wald über den Berg bis hin zum Meer

1. Radweg Bella Vista (Labin)

Allein die Bezeichnung des Radwegs spricht für sich. Deshalb wählen Sie diese Route am besten nur bei heiterem Wetter, sonst wird es Ihnen leid tun, dass Sie nicht bessere Fotos machen oder die Aussicht genießen können, die sich von diesem Weg aus fast auf Schritt und Tritt bietet. Der Weg ist 33 Kilometer lang und beginnt in der Labiner Altstadt. Er führt über den Berg Glušići und kleine Dörfer bis nach Skitača. Von dort geht es teilweise über einen Anstieg an der Küste entlang wieder in Richtung Labin. Das Streckenprofil stellt mittlere Ansprüche an die Radfahrer, der Untergrund ist ausgezeichnet. 23 Kilometer des Weges sind asphaltiert, der Rest ist ein Schotterweg, der gepflegt ist und sehr gut instandgehalten wird.

2. Eremiten-Radweg und Radweg der Skulpturen eines berühmten Künstlers (Vrsar und Funtana)

Da die Westküste Istriens ziemlich flach ist, können Sie hier mehrere Radwege und mehr Kilometer kombinieren, weil sie nicht so leicht überanstrengt

sind und mehr zu sehen ist. Wenn es um die Küstenorte Vrsar und Funtana geht, dann probieren Sie unbedingt beide Radwege aus, die zu einem größeren Rundradweg mit vielen Attraktionen zusammengelegt werden können. Der erste Radweg wird als Eremitenweg bezeichnet. Er ist 9,5 Kilometer lang und führt zunächst bis zum Kloster des heiligen Michael (Sveti Mihovil) im Dorf Kloštar oberhalb der Bucht Limski kanal und dann weiter nach Vrsar. An ihn schließt der Radweg der Skulpturen eines berühmten Künstlers an. Er ist 9 Kilometer lang und führt zunächst von Vrsar in Richtung Funtana und zum Park mit Skulpturen des kroatischen Bildhauers Dušan Džamonja und dann weiter bis zur Weinstraße Agrolaguna in Funtana. Danach geht es wieder zurück nach Vrsar. Auf beiden Radwegen dominiert Schotter als Untergrund. Sie werden gut instandgehalten und sind voller Rastplätze und Sitzbänke.

3. Radweg Parenzana (Binnenland Istriens)

Ganz Istrien ist ein Netzwerk an Wander- und Radwegen, größeren und kleinen Straßen. Jede

Route zieht die Aufmerksamkeit auf sich wegen der Kirchen, archäologischen Fundstellen, wunderschönen Silhouetten, Weinberge, Olivenhaine, aber keine ist so atemberaubend wie die Parenzana. Es ist schwer, überhaupt diese Schönheit der Landschaft zu beschreiben, durch die der Radweg führt. Einst verlief hier eine Schmalspurbahn, die schon seit etwa hundert Jahren außer Betrieb ist. Man muss einfach hierher kommen und das erleben. Dieser Duft, die Aussicht, die Farben, die Sanftheit, die beeindruckenden Visuren der schönsten Städtchen Istriens...

Der Radweg ist 80 Kilometer lang und führt von Plovanije über Buje und Grožnjan bis nach Livade und Motovun, um in Vižinada anzusteigen und in Poreč zu enden. Sogar 78 Kilometer verlaufen auf einem Schotterweg. Für diejenigen, die ein wenig radfahren und viel fotografieren möchten, empfiehlt es sich, von Livade aus eine Rundfahrt zu machen. Man nimmt zunächst die Straße, die parallel zur Hauptstraße in Richtung Buje verläuft. Dabei geht es um eine breite und angenehme



| 2. |

| 1. |

Schotterstraße, die über eine Niederung bis zur Brücke Ponte Porton führt.

4. Radweg Ližnjan (Süden Istriens)

Zur Entdeckung des Südens Istriens, empfiehlt sich der Radweg Ližnjan. Er ist 45,5 Kilometer lang und führt vom kleinen Dorf Muntić bis zum Ort Valtura sowie nach Nezakcij (Nesactium). Danach geht es weiter bis zum Ort Šišan. Wenn sie zum Meer hinunterfahren, gelangen Sie bis zum Küstenort Ližnjan und zur Landspitze Marlera im äußersten Süden Istriens. Die Route führt größtenteils über einen Schotterweg, während 15 Kilometer auf dem Asphalt zurückgelegt werden. Der Radweg ist nicht sehr anspruchsvoll und es sind viele Attraktionen zu sehen. Sein größter Vorteil liegt darin, dass er an der Küste entlang, aber wiederum durch die wilde Natur verläuft.

Nach der Marlera geht es weiter nach Nezakcij, einem der ältesten Orte Istriens. Er wird als älteste

Stadt Istriens bezeichnet. Den materiellen Beweis dafür liefert ein Weihealtar an den Kaiser Gordian (3. Jh.), auf dem steht „Res Publica Nesactiensium“. Heute können an diesem meditativen Ort Überreste aus der Antike und Spätantike in Form von 800 Meter langen Befestigungsmauern gesehen werden. Am Stadteingang, zwischen dem römischen und prähistorischen Tor, ist eine Nekropole zu sehen. Hier wurden Urnen und Gegenstände gefunden, die davon zeugen, dass man hier seit dem 9. Jh. vor Christus gelebt hat. Mit dem Selbstmord des Herrschers Epulon blieb die Zeit in Nesactium nicht stehen. Die Geschichte zeigt, dass die Römer nach einer blutigen Belagerung 177 v. Chr. die Stadt dem Erdboden gleichgemacht und an gleicher Stelle eine neue errichtet haben.

5. Radweg Rubinum (Rovinj)

Eisenbahnstrecken gibt es istrienweit, aber die meisten sind verwahrlost. Wie schade. Davon

zeugen heute die Überreste der Eisenbahn bzw. die Bahngleise der Bahnhöfe in Rovinj und in Kanfanar. An den vergessenen Bahngleisen entlang fährt man, wenn man die Feld- und Schotterwege von Rovinj bis nach Rovinjsko selo nimmt. Genau da verläuft der beeindruckende Radweg Rubinum, der für alle empfehlenswert ist. Für Anfänger ist er leicht zu bewältigen, während erfahrene Radfahrer das Umland von Rovinj kennenlernen und Geschichtsliebhaber sehen können, wo die Eisenbahntrasse verlief. Der Radweg ist 27,5 Kilometer lang, davon führen 22 Kilometer über Schotterwege. Der Rundradweg führt von Rovinjsko selo bis zum Camp Polari, weiter nach Rovinj und zurück zum Ausgangspunkt.

| 1. Labin/ Ivan Sardi | 2. Rovinj/ Ivan Sardi | 3. Limski kanal/ Ivan Sardi | 4. Vrsar/ Damir Kvažo | 5. Labin/ Ivan Sardi | 6. Parenzana/ Aleksandar Gospić | 7. Vrsar/ Damir Kvažo | 8. Parenzana/ Aleksandar Gospić | 9. Labin/ Ivan Sardi | 10. Rovinj/ Dejan Hren

| 3. |



| 4. |



| 5. |

| 6. |



| 7. |



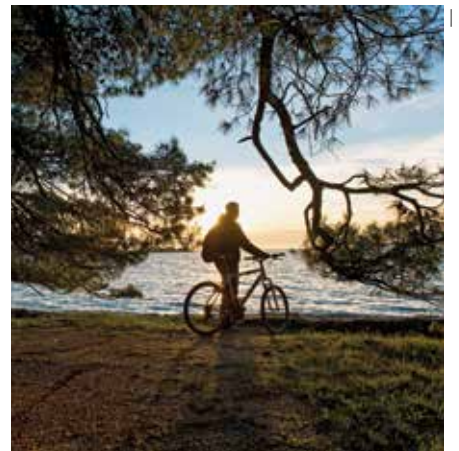
| 8. |



| 9. |



| 10. |





Der Fluss Una

DIE JÜNGERE SCHWESTER DER PLITVICER SEEN

Ihre Majestät, die Eine und Einzige

Sie wird liebevoll als Königin der Flüsse bezeichnet. Einer Legende zufolge hat sie ihren Namen bekommen, als ein römischer Soldat von ihrer Schönheit und der Klarheit ihrer Quelle hingerissen rief „Una!“, was aus dem Lateinischen als „eine Einzige“ übersetzt werden kann. Das ist sie auch. Sie ist eine von weltweit fünf Flüssen mit der am tiefsten liegenden Quelle, deren Ende nicht in Sicht ist, weil Taucher nur bis zu einer Tiefe von 245 Metern gelangten. Ihren 210 km langen Lauf nimmt die Una in einer entfernten und dünn besiedelten Gegend Kroatiens, in der Nähe der Grenze zu Bosnien und der Herzegowina. Sie entspringt im Türkis ihrer Quelle in den endlosen Tiefen eines ruhigen, kleinen Sees. Der italienische Höhlentaucher Luigi Casati ist bei der internationalen Höhlentaucherexpedition „Steinerne Galaxie - Zrmanja 2016“, die vom Verein für Forschung und Aufzeichnung von Karstphänomenen organisiert wurde, bis zu einer Tiefe von 248 Metern getaucht, was einen neuen Weltrekord darstellt. Und so wurde die Quelle der Una die tiefste erforschte Karstquelle im Dinaridengebirge.

Natürliche Grenze

Die Una bildet auch eine natürliche Grenze zu Bosnien und der Herzegowina. Einst war sie für die Eisenbahnstrecke entlang ihres Flusslaufs bekannt. Ihre Brücken wurden von vielen Armeen überquert. Auch heute zeigt sie sich in ihrer Klarheit und Schönheit, die von all jenen bewundert wird, die von ihrer Quelle aus im Ort Donja Suvaja in der Gespanschaft Zadar aufbrechen.

Bis zur Quelle kann man seit einigen Jahren über einen angelegten Weg mit einem etwas unhandlichen Holzgeländer gelangen, als hätte es jemand gemacht, ohne den menschlichen Körperbau zu beachten. Neben dem Weg, der zur Quelle führt, steht eine Holzhütte und eine Tafel mit grundlegenden Informationen zur Una. Neben der Tatsache, dass sie den Fluss Save mit acht Milliarden Kubikmetern Wasser jährlich versorgt, gilt ihr touristisches Potenzial als ungenutzt.

Bis zu einem der attraktivsten Ausflugsziele, dem Štrbački buk, einem 24 Meter hohen Wasserfall und mehreren kleinen Wasserfällen, soll eine Asphaltstraße führen. Einige schwere

Baumaschinen, Planierdrauen und Bagger waren dabei, Felsen zu zerstören und die bestehende Schotterstraße zu verbreitern, die asphaltiert werden und Pkw-s die Zufahrt ermöglichen soll. Durch ihre Fertigstellung soll ein wahrer Impuls für die Besucher gesetzt werden, die die Wildnis des Flusses Una genießen möchten.

Ruhige Strömung

Vom Aussichtspunkt gibt es einen herrlichen Ausblick auf den Flusslauf, die umliegenden Berge, die Eisenbahnstrecke entlang der Una. Das Rauschen des Wassers hört man schon, bevor es ins Blickfeld rückt und bei sommerlicher Hitze bietet der Wald etwas Frische. Es gibt immer mehr Rafting-Anhänger, die die Una entdecken. Von Veranstaltern aus Bosnien wird viel mehr unternommen und es gibt viel mehr Ausflügler, die von der bosnischen Flussseite zum Rafting kommen. Dort entstehen regelrechte kleine Siedlungen, Hotels, Ferienhäuser mit Pool, besonders in Lohovo und Ripač, wo sich die Strömung der Una wieder beruhigt.

Das Potenzial der Una als Touristendestination wurde auch im Nationalpark Plitvicer Seen erkannt und es wurde das Projekt einer integrierten regionalen Wirtschaftsentwicklung gestartet. Ihr Ziel ist die Imagepflege der Region Lika samt dem dazugehörigen Küstenstreifen Primorje.

Durch die Markenentwicklung der Lika als einheitliche Destination wird dieser großartige

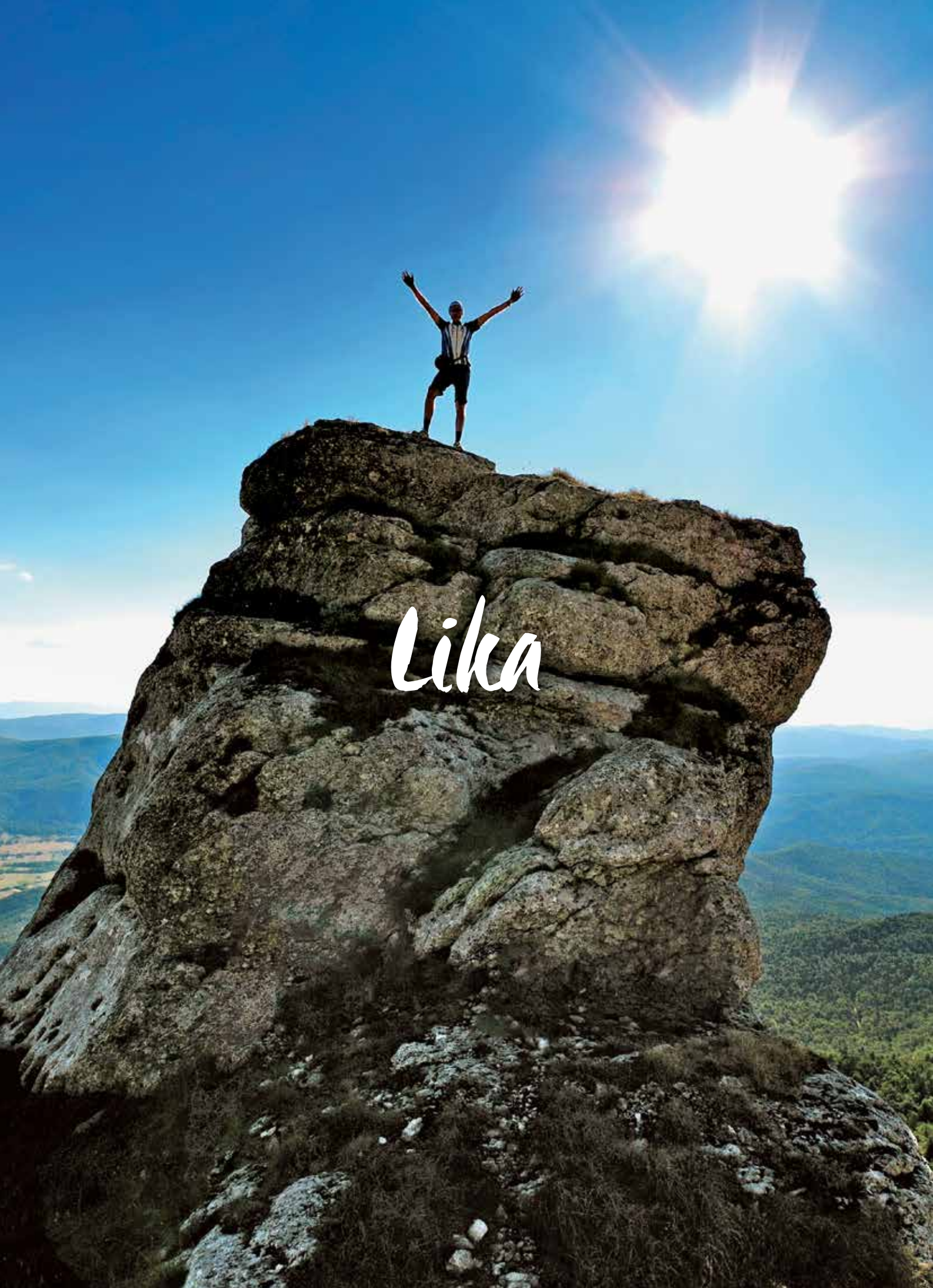
Fluss der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und da er sich in relativer Nähe der Plitvicer Seen befindet, besteht durchaus die Möglichkeit, die Una einem weiter gefassten Markt erkennbar zu präsentieren. Denn als erwiesen gilt, dass von allen Naturschönheiten besonders Wasser Touristen anlockt. Die Verbesserung der Infrastruktur, besonders der Zufahrtsstraßen und Gebäude, kann das Gebiet um die Una zu einem unumgänglichen Reiseziel machen. Dabei bietet sich die Gelegenheit zur Entwicklung von Dienstleistungstätigkeiten und zur Beschäftigung der lokalen Bevölkerung, insbesondere in der Nahrungsmittelproduktion. Das kann ein zusätzliches Motiv für die wirtschaftliche Wiederbelebung dieser Region sein. So heißt es im Nationalpark Plitvicer Seen.

Im Nationalpark Plitvicer Seen wird die Una mit ihrem Tourismusangebot nicht als Konkurrenz wahrgenommen. Ganz im Gegenteil. Als verantwortungsvolle Einrichtung stellt man sich in den Dienst ihrer Entwicklung, weil sich durch die Öffnung des Flussgebiets der Una Touristen gegenüber zahlreiche Möglichkeiten bieten.

- | 1. Štrbački buk
- | 2. Una



| 2. |



Lika

SCHÖNHEIT

Stilles Felsenspektakel

Zu lange war die Gespanschaft Lika-Senj nur eine Transitregion Kroatiens auf dem Weg zum Meer oder vom Meer in die Hauptstadt. Bestenfalls wurde hier auf der Durchfahrt eine Pause eingelegt. Es wird Zeit, den Schleier zu lüften und die Geheimnisse aller Schönheiten der Lika zu enthüllen, die wegen ihrer Ungezügeltheit in erster Linie zum Aktiv- und Abenteuerurlaub einladen.

Scheinbar unvereinbar

Als Motorradfahrer werden Sie die kurvigen Straßen und die nur teilweise gezähmte Natur genießen. Mit dem Fahrrad können Sie noch tiefer in sie eindringen. Als Anhänger von Spaziergängen, Trekking und Wandern, werden Sie nichts bereuen, von welchem Ausgangsort auch immer Sie aufbrechen, dem Tal Gacka dolina oder den Plitvicer Seen auf der einen Seite oder aber der Gemeinde Udbina und dem Karstfeld Krbavsko polje beziehungsweise seiner Majestät, dem Velebit-Gebirge auf der Südseite.

Alle Wege sind miteinander vernetzt und verbinden dabei scheinbar unvereinbare Elemente: die Felsen des Nationalparks Sjeverni Velebit im nördlichen, den Nationalpark Paklenica im südlichen sowie den Naturpark im mittleren Gebirgsbereich, saftig grüne Felder am Fluss Gacka, die Plitvicer Wasserharmonie, den Höhlenpark Grabovača im Gemeindegebiet Perušić, das Gedenkzentrum „Nikola Tesla“ im Ort Smiljan oder die Festung Nehaj in Senj. Alle Routen sind auf der Homepage des Tourismusverbands der Region Lika unter dem Link visit-lika.com gut dargestellt.

Von sechs Motorradrouten wählen wir das stille Felsenspektakel. So hat man die Route von der Stadt Gospić über Sveti Rok bis zum Ort Korenica benannt, weil so auf die beste Art und Weise die wahre Region Lika präsentiert werden kann. Für ein perfektes Erlebnis starten Sie anstatt im Zentrum der Gespanschaft lieber in Teslas Geburtsort Smiljan. Nach 32 Kilometern durchs Landesinnere gelangen Sie nach Sveti Rok am Fuße des Velebit-Gebirges, wo Sie in Richtung Velebit

abbiegen und zum Gebirgspass Mali Alan auf 1044 fahren. Sie fahren über die sogenannte Majstorska cesta (Meisterstraße), die schon vor 200 Jahren zur Zeit der österreichischen Monarchie den kroatischen Norden und Süden verband. Diese Landschaftsszenen spielten bei den Dreharbeiten eine wichtige Rolle im Wilden Westen von Winnetou, dem Indianerhauptling aus Karl Mays gleichnamigem Roman. Unterhalb des felsigen Gebirgskamms Tulove grede liegt auch sein Filmgrab. Danach kehren Sie wieder in die Lika zurück, aber nicht ohne einen atemberaubenden Panoramablick auf das Meeresgebiet von Zadar zu werfen. Über den Ort Udbina auf dem Karstfeld Krbavsko polje gelangen sie zum Ort Korenica und nach weiteren dreißig Kilometern zu den Plitvicer Seen. Für die Motorradrouten empfiehlt sich die Frühlings- und Herbstzeit.

Unglaubliche Landschaft

Mit seinen 150 Kilometern Länge ist das Velebit-Gebirge samt seiner Naturschutzgebiete



| 2. |

| 1. |

| 3. |



und unglaublichen Landschaften und einer Vielzahl abwechslungsreicher Wege, die durch 35 Kontrollpunkte einer auf den anderen folgen, das wahrscheinlich attraktivste Wandergebiet Kroatiens. Es ist aber Vorsicht geboten, denn die wilde Seite des Gebirgszugs sollte respektiert werden. Deshalb wird sie den Bergsteigern überlassen. Für Anhänger von Spaziergängen und Wanderungen empfiehlt sich etwas Gemäßigtes und nicht weniger Reizvolles. Je zwei Routen, jeweils eine kürzere und eine längere, verhalten den Städten Otočac und Gospić seit letztem Jahr zu einem Wander-Festival, das am zweiten Septemberwochenende abgehalten wird. Die Teilnehmer bekommen eine Startnummer, eine Stärkung, Obst, ja sogar einen Transfer zwischen den beiden Städten, falls Sie die Routen kombinieren möchten. Die Veranstalter empfangen mehr als 1000 Wanderer aus allen Teilen Kroatiens und aus dem Ausland. Die Wanderwege sind 10 bis 30 Kilometer lang und es gibt keine Altersbeschränkung für die Teilnahme an dieser einzigartigen Freizeit- und Tourismusveranstaltung.

| 4. |



Die Region Lika bietet Ihnen um die 50 gekennzeichnete Radwege, davon entfallen zwischen sechs und acht Radwege auf sieben Hauptpunkte. Auch wenn die Plitvicer Seen

| 5. |



| 6. |



| 7. |

kein touristisches weißes Blatt mehr sind, kann eine Radtour sicherlich ein völlig neues Erlebnis dieses Juwels bieten. Sieben Radwege werden angeboten. Sie reichen von den gemäßigten Freizeit-Radrouten um die Seen bis zu den anspruchsvolleren Bergrouen an den Hängen des Gebirgszugs Plješevica. Eine der längeren Routen führt vom Ort Korenica bis zu den oberen Plitvicer Seen, vorbei an etwas weniger bekannten Sehenswürdigkeiten wie dem Schwarzen und Weißen Fluss (Crna rijeka, Bijela rijeka). Am Radweg, der über das Karstfeld Koreničko polje führt, fahren sie am kleinen Fluss Matica entlang und schließlich bergauf zu einem herrlichen Aussichtspunkt. Abenteurer werden eine Radroute durch das Plješevica-Gebirge wählen. Sie steigt teilweise bis zu 1000 Meter über dem Meeresspiegel an, führt über die Hänge des Bergs Mrsinja und über alte Hirtenwege bergab zum Karstfeld Koreničko polje. Die Route ist 36,5 km lang und ist eine Kombination aus Asphalt- und Schotterweg. Die Abfahrt ist erdig, mit Steinen versetzt. Deshalb ist Vorsicht geboten.

Außer den Besonderheiten der Karstgewässer, sowohl der Plitvicer Seen als auch des Schwarzen und Weißen Flusses und des Plitvicer Baches, der sich in seinem Unterlauf zum großen Plitvicer Wasserfall verwandelt, können Sie in den Dörfern Plitvica und Korana traditionelle Plitvicer Häuser, eine Mühle und ein Sägewerk sehen. Die Route führt sie auch zur Šupljara, einer Höhle im östlichen Teil der unteren Plitvicer Seen (Donja Jezera).

1. Gola Plješevica/ Aleksandar Gospić
2. Gospić/ Aleksandar Gospić
3. Delnice/ Ivo Biočina
4. Majerovo vrilo/ Goran Sekula
5. Udbina/ Ivo Biočina
6. Smiljan/ Ivo Biočina
7. Senj/ Goran Sekula
8. Gacka-Quelle/ Zoran Jelača
9. Plitvice/ Aleksandar Gospić
10. Höhlenpark Grabovača/ Ivo Biočina



| 8. |



| 9. |



| 10. |



Velebit

NATURPARK

Der Vater der kroatischen Nationalparks

In der großen Familie der Nationalparks und Naturparks Kroatiens gilt der Velebit als Stammvater. Der Gebirgszug erstreckt sich vom Ort Vratnik und der Stadt Senj im Norden 145 Kilometer entlang der adriatischen Küste in Richtung Süden bis zum Canyon des Flusses Zrmanja. Dort schwenkt er zum Landesinneren der Region Lika. Mancherorts ist er bis zu 30 km, aber nirgendwo weniger als 10 km breit. Mit mehr als 2270 Quadratkilometern, zahlreichen Klippen, Senken, Bergkämmen und Lichtungen sowie Bergspitzen, von denen 130 sogar höher sind als 1370 Meter, ist dieser Naturpark das größte und meist verwinkelte Schutzgebiet Kroatiens. Grenzübergreifend zählt er seit mehr als 40 Jahren zum Netz der internationalen Biosphärenreservate der UNESCO.

Zwei Gesichter des Bergs

Wenn Sie ihn als Ganzes sehen wollen, müssen Sie sich in die Lüfte schwingen auf eine Höhe von mindestens 8000 Metern über

dem Meeresspiegel. Dann sehen sie auch seine zwei Gesichter, das dem Meer zugewandte, schroffe und karge mit einer mondähnlichen Oberfläche, die von Felsen zerklüftet ist sowie das gemäßigte dem Landesinneren zugewandte, das hauptsächlich von Wäldern bedeckt ist. Diese zwei Landschaftsformen verschmelzen im obersten Karstgelände.

Der Velebit umfasst sogar die beiden Nationalparks Sjevneri (nördlicher) Velebit und Paklenica, das Waldreservat Štirovača, das geomorphologische Naturdenkmal - die Cerovac-Höhlen (Cerovačke spilje) -, die atemberaubende Bucht Zavrtnica als bedeutsame Landschaft und das geologisch-paläontologische Naturdenkmal Velnačka glavica mit 32 Arten fossiler Flora und Fauna, die seit dem älteren geologischen Zeitalter, dem Perm, unberührt blieben.

Dieser Gebirgszug ist das bedeutendste floristische Gebiet Kroatiens und ist auch im europäischen Rahmen eines der wichtigsten

Gebiete mit immenser Artenvielfalt, in dem um die 2000 Pflanzenarten wachsen. Die Fensterglockenblume (lat. *Degenia Velebitica*) und die grasartige Büschelglocke sind nur hier in diesem Gebirge bekannt. Wie eine riesige Arche Noah, die sich über die Adria erhebt, strotzt der Velebit vor Leben und ist Lebensraum dreier Raubtiere, des Bären, des Wolfs und des Luchses. Der am stärksten vertretene Pflanzenfresser ist das Reh, es gibt aber auch Gämsen, Hirsche, Mufflons, Damhirsche, Hasen und Wildschweine, während im gesamten Flusslauf der Zrmanja der Otter lebt. Es gibt allein 23 Fledermausarten und sogar 257 Vogelarten.

Für jeden etwas

Außer der Zrmanja, sind die Lika und Gacka die wichtigsten Flüsse des Velebit. Fest steht auch, dass in seinem Gesamtgebiet wertvolle Reserven an trinkbarem Grundwasser vorhanden sind. So wurden hier zwei Wasserkraftwerke errichtet, bei den Städten Senj und Obrovac.



| 2. |

| 1. |



Was hat der Velebit im touristischen Sinne zu bieten? Alles, was man sich nur wünschen kann. Die Frage ist nur, wieviel vom Velebit man sich greifen kann? Er kann Spaziergänger und Alpinisten, Rad- und Motorradfahrer, Familien mit Kindern und Abenteurer, Extremsportler und Romantiker, Forscher oder einfach Faulpelze zufriedenstellen. Und was am wichtigsten ist: auf dem Velebit ist man der Sonne am nächsten und begreift wiederum, wie klein man unter dem Sternenhimmel ist.

Falls Sie ihn richtig kennenlernen wollen, dann müssen Sie ihn ihr Leben lang besuchen, falls Sie ihn besichtigen möchten, dann müssen Sie ihm einen ganzen Jahresurlaub opfern und falls Sie ihn nur kurz grüßen und weiterfahren möchten, dann reicht Ihnen eine halbe Stunde für einen Rundgang im Multimedia-Haus Velebit in Krasno, in dem Sie mithilfe moderner Technologien 3D-Aufnahmen des Berglebens sehen können, Laute hören, ja sogar Gerüche wahrnehmen können und mit dem Lift in seine tiefste Grube Lukina jama fahren können, wobei es natürlich um eine Simulation geht.

Undankbar ist die Aufgabe, eine Rangliste seiner Schönheiten als eine Art Reiseführer zu erstellen, in dem steht, was alles gesehen werden muss im Velebit-Gebirge. Den ersten Platz verdienen dabei allein mehrere Dutzend Standorte, ausgenommen die Nationalparks Paklenica und Sjeverni Velebit, denn sie werden an anderer Stelle behandelt. Hier widmen wir uns Mikrostandorten, die dem breiten Publikum weniger bekannt sind und lassen uns dabei von unseren subjektiven Eindrücken leiten.

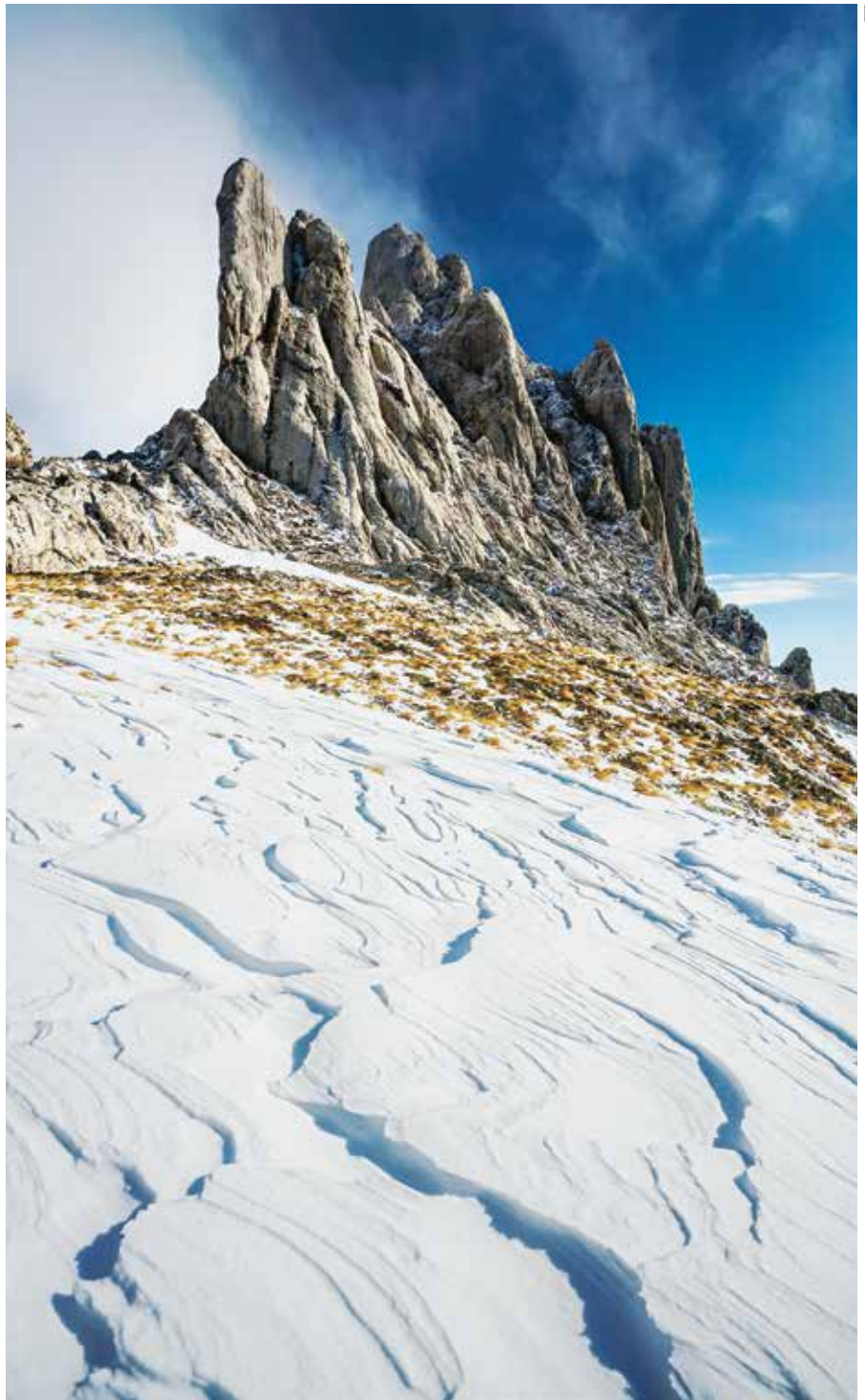
Prächtige Wasserfälle und eine märchenhafte Bucht

Die Bucht Zavratinca ist ein Ort, die jeder Mensch zumindest einmal im Leben gesehen haben muss, denn Sie werden kaum eine ähnlich schöne Bucht zu sehen bekommen, außer Sie sind ein Weltenbummler. Hier hat sich das Meer



vom Gebirge mehr als erlaubt genommen oder aber der Berg selbst hat dieses kräftige Azurblau umschlungen. Das hängt davon ab, ob sie an der Küste entlang über den Fußweg aus der Richtung des Ortes Jablanac oder bergab über den Wanderweg aus dem Dorf Zavratica kommen. Schatten spielen mit den blauen Farbtönen des Meeres, dem glänzenden Grau der Felsbrocken und dem Grün der Vegetation. Fachleute beschreiben die Bucht als versunkenes Wildbachtal, das schluchtartig mit 100 Meter hohen Felswänden umgeben ist, um die 900 Meter lang und bis zu 140 Meter breit ist. Aus den Schichten der Kreidezeit bilden sich wegen starker Splitterung zahlreiche Geröllhalden, die durch Stützmauern abgefangen werden.

Die Cerovac-Höhlen liegen im südlichen Teil der zum Landesinneren gerichteten Gebirgsflanke. Sie gehören zu den bekanntesten und bedeutendsten Höhlen in Kroatien. Sie bestehen aus drei Höhlen mit mehr als sieben Kilometern erforschter Passagen, wobei nur ein Zehntel der faszinierenden Hohlräume für Besucher geöffnet ist. Hier gibt es zahlreiche archäologische Überreste und der Standort gilt als einer der wichtigsten Fundstellen des kroatischen Höhlenbären. Sie können Zeuge der tausendjährigen Entstehung der Tropfsteine werden, aber nur, wenn Sie sich warm anziehen, denn tief unten beträgt die Temperatur zwischen 5 und 8 Grad. Zu beachten ist, dass die Cerovac-Höhlen wegen einer vollständigen Rekonstruktion vorübergehend geschlossen sein können. Ein richtiges Paradies für Spaziergänger und Wanderer ist der Lehrpfad namens Kudin most (Kudes Brücke). Er ist nur unter echten Naturliebhabern bekannt, zum Teil auch wegen des atemberaubenden Canyons der Zrmanja, der im Umland der Stadt Obrovac seit Jahren den ganzen Ruhm für seine Naturschönheiten einheimst. Der Lehrpfad verläuft entlang der Krupa, einem Nebenfluss der Zrmanja. Hier können Sie prächtige Wasserfälle und Kalktuff-Kaskaden bewundern. Beim Spaziergang vom Dorf Golubić bis zu Kudes Brücke werden Sie von der blaugrünen Krupa begleitet und ihrer Kalktuffbarriere, die aus neun Kaskaden besteht und einem hohen Wasserfall,



| 5. |



| 6. |

über den Kudes Brücke führt. Sie wurde als Bruchsteinmauer am Übergang vom 18. ins 19. Jh. gebaut. Für den ca 1,5 km langen Lehrpfad braucht man etwa zwei Stunden.

Außer diesem Lehrpfad und der Bucht Zavratinca gibt es im Velebit-Gebirge noch zwei Lehrpfade. Einen Teilabschnitt der sogenannten Terezijana (Theresienstraße) aus dem Jahre 1786, die während der Habsburgermonarchie die Städte Gospić und Karlobag sowie Starigrad bei Senj und Donja Klada verband. 1847 wurde eine Landverbindung zwischen den Küstensiedlungen Starigrad und Lukovo errichtet.

Besonders erwähnenswert sind die 14 Bergwanderwege, die in jeglicher Hinsicht intensiver und anspruchsvoller sind als die Lehrpfade. Das bedeutet aber nicht, dass einige nicht auch für weniger erfahrene Gipfelstürmer geeignet sind. Am bekanntesten ist wohl der Wanderweg Premužičeva staza. Er beginnt im Wald unterhalb der Bergspitze Badanj beim Ort Baške Oštarije und endet auf dem Berggipfel Zavižan im Nationalpark Sjeverni Velebit. Hier erstreckt sich auch ein Abschnitt des Gebirgspasses Veliki Alan, der an sich ein Ausgangspunkt des Wanderwegs sein kann.

Auf diesem 16 km langen Wegabschnitt liegt die Berghütte Rossijeva koliba. Der Sinn des Wanderwegs Premužičeva staza ist, auf einfache Weise zu den unzugänglichsten Gegenden des Velebit zu gelangen, so auch zu den Felsgipfeln Hajdučki i Rožanski kukovi. Vom 57 km langen Wanderweg können Sie auch abweichen zu den Aufstiegen, die zu einigen der schönsten Berggipfel des nördlichen und mittleren Velebit führen - Gromovača, Crikvena und Šatorina.

Versuchen Sie nicht, die Berggipfel Visibaba, Agin kuk, Čelina kuk und Rujičin kuk zu erobern. Überlassen Sie das erfahrenen Bergsteigern. Füllen Sie Ihren Adrenalin-Akku bei einer Rafting- oder Kanu-Tour auf der Zrmanja vom Ort Kaštel Žegarski bis zur Brücke in Muškovci oder auch bei einer Radtour auf einem der 15 gekennzeichneten Radwege. Falls Sie es aber völlig bequem haben wollen und die Naturschönheiten nur durch Ihre Windschutzscheibe genießen möchten, dann kommen Sie bestimmt nicht zu kurz. Vielmehr bieten sich ihnen die historischen Straßen des Velebit an. Besonders erwähnenswert ist die Majstorska cesta (Meisterstraße). Durch sie wurde vor fast 200 Jahren eine Verbindung zwischen dem Ort Sveti Rok und der Stadt Obrovac geschaffen und so auch zwischen Zadar und Wien.

Die 41 Kilometer lange Trasse wurde sieben Jahre lang gebaut und galt wegen ihrer zahlreichen Serpentina, die an Abgründen und Bergspitzen vorbeiführten, als riskantes Unterfangen. Sie werden den Blick auf die Adria genießen und buchstäblich den Tunnelschacht der Autobahn überqueren, der aus dem Berg Sveti Rok in Richtung Meer führt. Das ist der einfachste Weg zum Berggipfel Tulove grede, einer Ansammlung von Kalksteintürmen, deren Silhouette für immer den berühmten Häuptling Winnetou gezeichnet hat. Er hatte hier am Fuße des Gipfels schließlich seine letzte Ruhestätte gefunden. Freilich nur in der fiktiven Filmwelt.

Der Nationalpark Paklenica gilt als Wahrzeichen des südlichen Velebit, während der nördliche Velebit an sich ein Nationalpark ist und der mittlere Velebit kann am besten durch seine Berggipfel Dabarski kukovi illustriert werden - eine Reihe spitzer Felsgipfel, die aus den Wäldern und Tälern emporsteigen, die sich parallel zur Küste erstrecken. Sie sind über den Ort Baške Oštarije gut zu erreichen. Vom Nordosten her führen die Waldwege Crni dabar und Ravni dabar vorbei. In der Gegend gibt es an die zehn Berggipfel, von denen aus man die schönsten Panoramablicke im gesamten Velebit-Gebirge hat.

| 1. Velebit/ Alan Čaplar | 2. Zavratinca/ Ivan Čorić | 3. Wildbach Velika Paklenica/ Alan Čaplar | 4. Sveto brdo, Velebit/ Aleksandar Gospić | 5. Tulove grede/ Zoran Jelača
| 6. Zavižan/ Aleksandar Gospić | 7. Dabarski kukovi/ Aleksandar Gospić | 8. Velebit/ Alan Čaplar | 9. Zavižan/ Ivan Čorić | 10. Gacka/ Goran Sekula | 11. Velebit/ Aleksandar Gospić
| 12. Zavižanska kotlina/ Alan Čaplar | 13. Premužičeva staza/ Alan Čaplar

| 7. |



| 8. |



| 9. |

| 10. |



| 11. |



| 12. |



| 13. |





Zrmanja und Krupa

TOP-MOTIVE

Königin und Prinzessin in der Karstlandschaft des Velebit

Blickt man als Durchreisender auf das graue Kalkgestein des dalmatinischen Hinterlands in der prallen Sommersonne, liegt der Gedanke nahe, dass es auf diesem Gelände nicht einmal eine Spur von Wasser zur Erfrischung geben kann.

Auch beim Blick von der Autobahn „Dalmatina“, die sich am Fuße des Velebit-Gebirges vorbeischlängelt, offenbaren sich nicht alle Reize verborgener Schluchten, die sich durch karstige Hochplateaus drängen. Denn genau da sprudelt das Leben. Leben, das vom Fluss Zrmanja und ihrem lebhaften Nebenfluss Krupa zusammen mit dem Bach Krnjeza mitten ins poröse Kalkgestein dringt. Dort, wo der Velebit in die Bergkette Bukovica übergeht, an den nicht festgeschriebenen nördlichen Grenzen Dalmatiens, verbergen sich verführerische Ausflugsziele, die vom Massentourismus noch unberührt sind. Hier kann man im Sommer den idealen Zufluchtsort finden, weitab von überfüllten Hafenspazierwegen und mit Strandliegen überladenen Stränden.

Im späten Frühling

Egal zu welcher Jahreszeit Sie die Gegend zwischen den Städten Obrovac und Knin besuchen, werden sich vor Ihnen Landschaftsszenen auftun, die jede Mühe lohnen. Ob im späten Frühling, wenn im genannten mythischen Gebirge die Flüsse und ihre Quellen nach der Schneeschmelze ansteigen, oder mitten im (zu) heißen Sommer oder im Herbst, wenn das Wasser aus den Senken am Rande der Niederungen in der Region Lika zur Adria strömt. Die Frische, die grünen Oasen im Herzen der Steinlandschaft und leider nur selten vorkommende Ziegen- und Schafherden regen Sie bestimmt an, wiederzukommen.

Die Hauptschlagader der Bukovica ist die wundersame Zrmanja, ein Fluss mit sechs Canyons. Keine zehn Kilometer nach ihrer Quelle im Südosten der Region Lika beginnt sie, sich im Sommer im Untergrund zu verbergen, um einen Teil ihres Wassers dem Fluss Krka zu überlassen. In ihr Flussbett kehrt die Zrmanja in dieser Jahreszeit erst zwanzig Kilometer weiter westlich zurück, bevor sie zur Niederung Žegarsko polje gelangt, von wo aus sie sich durch beeindruckende Schluchten schlängelt in Richtung Obrovac und zu ihrer Mündung, die in die Meeresbucht bei Novigrad (Novigradsko more) führt. Gerade dieser „Durchgang“ zwischen steinernen Ufern gilt als der herausforderndste Fleck des ganzen Gebiets, zu dem aus der ganzen Welt massenhaft

Rafting-Anhänger strömen, um hier, vorbei an wahren Flussjuwelen - kleinen Wasserfällen und Sedimentbarrieren - flussabwärts zum Ort Muškovci zu gelangen.

Dieser Landstrich zählt zur Gemeinde Ervenik und zur Stadt Obrovac und liegt im Grenzgebiet der zwei Gespanschaften Šibenik-Knin und Zadar. Heute gilt es als eines der am dünnsten besiedelten Gebiete Kroatiens. Aber die Bewohner, die sich von der Karstlandschaft der Bukovica nicht verabschiedet haben, haben sich bis heute die Tradition der Viehzucht, Milchwirtschaft und sogar des Müllerhandwerks bewahrt. Davon zeugt die Ende des 19. Jh. errichtete Mühle Ušljebrka mlin in der Niederung Žegarsko polje. Ein Zwischenstopp im Dorf Nadvoda lohnt sich. Hier kann man die Zrmanja überqueren über eine schöne, erneuerte Steinbrücke, die als Denkmal der Baukultur gilt.

Karstjuwelen

Ein wahrer Karstjuwel verbirgt sich hingegen noch tiefer im Herzen des Velebit-Gebirges. Das ist der Fluss Krupa, der bis zu seiner Mündung in die Zrmanja nur sieben Kilometer lang ist. Dazu gehört auch die Krnjeza, ein klarer Wildbach, der sich mit jedem Meter seines kurzen Laufes ebenfalls durch eine Schlucht bewegt. Es geht um Landstriche, die noch immer nicht in die Landkarte des Massentourismus eingetragen sind und nicht über breite Straßen erreichbar sind. Zu ihnen pilgern deshalb mit besonderer Freude Einwohner aus dem Großraum Zadar und immer öfter auch aus Šibenik und Split sowie ausländische Touristen.

Die Krupa hat 19 prächtige Wasserfälle. Der bekannteste davon ist der Deveterac (Neuner), der nach den neun Flusskaskaden benannt wurde, die mit einem 13 Meter hohen Wasserfall abschließen. Nach dem ersten Abschnitt mit lebhaftem Quellwasser, das auch für kommerzielle Zwecke genutzt wird, beruhigt

sich der Fluss nur kurz in der kleinen Niederung Manastirska luka. Ihren Namen hat sie vom nahe gelegenen orthodoxen Kloster (manastir), einem kulturträchtigen Ort. Als Ausflugsziel ist er auch deshalb ideal, weil er viel Schatten und Gelegenheiten zum Genießen der Natur bietet. So auch zum Grillen an dafür eingerichteten Stellen.

Nur eineinhalb Kilometer weiter flussabwärts befindet sich ein einzigartiges Denkmal der Liebe - Kudes Brücke (Kudin most). Es heißt, sie wäre aus Liebe eines Jünglings aus dieser Gegend mit dem Spitznamen Kude am Übergang vom 18. ins 19. Jahrhundert entstanden. Er baute die aus 12 Bögen bestehende Brücke mit Blöcken aus Flusssedimenten. So gelangte er zu seiner Liebsten am linken Flussufer. Dieses geschützte Kulturdenkmal ist erreichbar über Pfade, die vom Kloster hinab führen oder über einen angelegten Weg aus dem Dorf Ravni Golubić. Hier kann man in den Gasthof einkehren, bei lokalen Viehzüchtern an die Türe klopfen und ausgezeichneten Ziegenkäse kaufen oder einfach den Anblick der Steilhänge des Velebit genießen.

All das sind bestimmt Top-Motive für einen Besuch in diesem Teil Dalmatiens, der scheinbar so weit entfernt ist von den Hauptverkehrswegen. In Wahrheit liegen sie aber so nah am Herzen von Naturliebhabern, die weitab vom glühenden Asphalt entspannen wollen.

- | 1. Zrmanja/ Aleksandar Gospić
- | 2. Zrmanja-Canyon/ Ivo Biočina
- | 3. Krupa/ Zoran Jelača



| 2. |



| 3. |



Sinj

DIE CETINA

Abenteueroase

Wir haben Kenner gebeten, uns eine Route für ein verlängertes Wochenende im Cetina-Gebiet an der Grenze zu Bosnien zu empfehlen, das einiges an Kulturgeschichte, Naturschönheiten, Abenteuersport und Gastronomie zu bieten hat. Bei dem vielfältigen Angebot mussten wir nicht lange auf eine Antwort warten.

Der beste Ausgangspunkt ist die Festung Nutjak, die Žarko Dražojević, ein Fürst des Landstrichs Poljica im Hinterland von Omiš erbauen ließ. Seine Ruhestätte befindet sich in der Kathedrale des hl. Domnius (sveti Duje) in Split und seine Grabinschrift hat der berühmte kroatische Dichter Marko Marulić verfasst.

Danach kommen wir zur Peterskirche im Dorf Gardun, von wo aus es einen großartigen Panoramablick auf das Gesamtgebiet der Stadt Trilj gibt. Bei Gardun besichtigen wir das Römerlager Tilurium, genauer gesagt die Überreste der Schlafstätten der 7. römischen Legion aus dem 1. Jh. Im Museum der Stadt Trilj kann man unter

anderem die Ergebnisse archäologischer Forschungen Tiluriums bestaunen. Danach geht es weiter zum Festungsturm in Čačvina, dem mittelalterlichen Wächter der Wege, die aus Dalmatien nach Bosnien führten und umgekehrt. Aus Čačvina geht es bergab nach Grab, zur erstaunlich schimmernden Quelle des gleichnamigen Flusses. Einige hundert Meter flussabwärts stehen 600 Jahre alte Wassermühlen, in denen auch heute noch Getreide gemahlen wird.

Holzboote aus Otok

Es sind noch die beiden spektakulären Quellen der Flüsse Rude und Ovrlja zu besichtigen, die am Pilgerweg zur Muttergottes von Sinj liegen, der vom Rama-Gebiet zur Stadt Sinj führt. An den Ufern der Cetina sind Holzboote aus Otok (Otočke lađe) zu sehen, deren Ausarbeitung als kroatisches Kulturerbe geschützt ist. Flussaufwärts gelangen wir zur Quelle Kosinac, durch die die Stadt Sinj seit 1912 mit Trinkwasser versorgt wird. Noch einige hundert Meter flussaufwärts ist die Brücke

von Han (most na Hanu) - die älteste Brücke der Gegend - sowie das einzigartige Bauwerk der Mühle Stara Mostina zu sehen.

Der Ausgangspunkt für einen Stadtrundgang in Sinj ist die Pferderennbahn. Sie werden das Gestüt des Ringreiterturniers Alka zu sehen bekommen und am Sportflugplatz werden Panoramaflüge über das Cetina-Gebiet angeboten. Die Altstadt von Sinj gleicht einem Freilichtmuseum. In der Straße Vrlička ulica steht das Haus des erfolgreichsten Ringreiters Nikola Cerinić, der 12 Mal als Turniersieger hervorging und hier ist auch eine 2000 Jahre alte Säule des Jungen Gaius Laberius zu sehen, der mit einem Ball in der Hand davon zeugt, dass hier an der Cetina die Wiege des Fußballs ist.

Auf dem zentralen Platz steht die Kirche der Muttergottes von Sinj mit einem Kirchentor des Bildhauers Stipe Sikirica, auf dem die große Einwanderung vom Rama-Gebiet nach Sinj 1687 abgebildet ist.



| 2. |

| 1. |

| 3. |



In der Kirche befindet sich das Gemälde der Mutter der Barmherzigkeit, der Muttergottes von Sinj. Es gilt als Prunkstück des größten südkroatischen Marienheiligums. In der Kirche des Franziskanerklosters werden fünf kulturhistorische Sammlungen aufbewahrt. Die bedeutendste von ihnen ist wegen ihrer Artefakte aus der antiken Stadt Aequum zugleich die viertwertvollste in Kroatien.

Einzigartige Aussicht vom Kamičak

Über Sinj erhebt sich der Kamičak, die venezianische Festung aus dem Jahre 1712 und ein Uhrturm, dessen Glockenmechanismus ganze 30 Jahre älter ist als derjenige des Londoner Big Ben. Neben dem Kamičak steht die Palacina, das Museumsgebäude des Cetina-Gebiets, das renoviert wird.

Ebenso renoviert wird die Burgruine (Stari Grad), auf der die Stadtbewohner 1715 ihre Freiheit verteidigten im Kampf gegen die hundertfach zahlreicheren osmanischen Eroberer. Aus diesem Anlass wurde das Ringreiterturnier „Sinjska Alka“ gegründet.

Von den Burgmauern aus sieht man das gesamte Cetina-Gebiet, das von der Gelöbniskirche St. Barbara und der Statue der Muttergottes der Barmherzigkeit als seiner Schutzheiligen, einem Werk des Bildhauers Josip Marinović, beherrscht wird.

Nach der Rückkehr in die Innenstadt steht der Reitturnierhof Alkarski dvori mit dem Museum

| 4. |



| 5. |

| 6. |



| 7. |

des Ringreiterturniers Sinjska Alka und die Museumsausstellung über die Ringreiter, die Alkari, auf dem Plan. Das Museum erglänzte bei seiner Eröffnung 2015 im internationalen Scheinwerferlicht. Im Reiterturnierhof ist auch die Galerie Sikirica untergebracht mit mehr als 500 Werken, die der Bildhauer Stipe Sikirica der Stadt Sinj überlassen hat.

Vor allem muss die Rennbahn des Reiterturniers besichtigt werden. Hier wird seit der Gründung 1715 alljährlich die Sinjska Alka abgehalten. Am Beginn der Rennbahn steht die Turnierreiter-Statue von Stipe Sikirica, die hier 1965 aufgestellt wurde und die gleichzeitig als ein Wahrzeichen von Sinj gilt.

Im Schatten der Česma

Von Sinj aus geht es über den Ort Hrvace, die Quelle Bojskova, die Seen Miloševo jezero und Peruća, den Festungsturm Potravnik, einem Besitztum des Herrschergeschlechts Kotromanović, weiter bis zur Stadt Vrlika. Unweit vom Strandbad Garjak liegt das Dörflein Šembrun, wo einst der österreichische Kaiser Franz Josef zur Erholung weilte. In Vrlika befindet sich die Quelle des Flusses Česma und daneben ein natürliches Amphitheater, in dessen Schatten der kroatische Schriftsteller und Dramaturg Milan Begović das Libretto zur meist aufgeführten Oper Kroatiens „Ero der Schelm“ geschrieben hat (Ero s onoga svijeta).

Über der Stadt erhebt sich die Festung Prozor, von der es bergab geht zur frühchristlichen Erlöserkirche (sveti Spas) aus dem 9. Jh. Den Rundgang beenden wir mit der Besichtigung der Quelle Glavaševo vrelo, der wichtigsten Quelle des Flusses Cetina.

1. Ringreiterturnier Sinjska Alka/ Damir Fabijanić
2. Sinj/ Ivo Biočina
3. Muttergottes von Sinj/ Ivo Biočina
4. Ringreiterturnier Sinjska Alka/ Ivo Pervan
5. Sinj/ Davor Rostuhar
6. Cetina/ Ivo Biočina
7. Kohlrouladen Arambašiči/ Maja Danica Pečanić
8. Ringreiterturnier Sinjska Alka/ Sergio Gobbo
9. Karstfeld Sinjsko polje/ Ivo Pervan
10. Ringreiterturnier Sinjska Alka/ Ivo Pervan



| 8. |

| 9. |



| 10. |



Imotski

IM HERZEN DES DALMATINISCHEN HINTERLANDS

Frieden, Stille und so manche Grille...

Was ist passiert im Herzen des dalmatinischen Hinterlands? Das hat mich vor einigen Tagen ein Freund gefragt, der seit Jahrzehnten in Norddeutschland lebt und arbeitet.

Dabei sollen Freunde aus Dänemark ihm erzählt haben, dass sie dieses Jahr nach Kroatien wollen und dass ihnen letzten Sommer Bekannte die Stadt Imotski empfohlen haben. Na, so was! Da soll sich doch tatsächlich Imotski über Nacht zu einem Touristenmagnet gewandelt haben. Wie wurde denn aus einer bisher unbekanntem Gegend ein touristisches Mekka?

Warum es die Dänen nach Imotski zieht

Er müsste auch wieder einmal mit Frau und Kindern nach Imotski kommen. Er liebt die dortige Natur, die Erholungsmöglichkeiten, den Frieden, die Stille, das gute Essen, Archäologie, gute Unterhaltung. Am liebsten erkundet er Gegenden, die ihm noch unbekannt sind. Da bekommt man Lust, zumindest auf ein Wochenende vorbeizuschauen und dieses Wunder zu erleben.

Aber welche sind denn nun die Besonderheiten, die ein Wochenendprogramm füllen können? Wer mag, kann auch etwas länger bleiben. Schließlich will er genau wissen, warum es die wählerischen Dänen nach Imotski zieht.

Ich fordere ihn auf, einfach zu kommen und schicke ihm alle Einzelheiten, damit er Einblick bekommt in die Seele der Stadt Imotski und ihr Umland, in diese herrliche Ecke des dalmatinischen Hinterlands.

Von mir bekommt er Anweisungen, wie er in 60 Fahrminuten vom Flughafen Split nach Imotski gelangt. Er soll nicht die Autobahn von Dugopolje nach Zagvozd nehmen, sondern bereits aus der Richtung Dugopolje kommend bei Bisko die Autobahn verlassen und gemütlich in Richtung Cista Velika und Imotski weiterfahren.

Ach ja, dachte ich bei mir..., wenn er schon Archäologie mag, dann gibt es doch gleich in Cista Velika diese großartigen Fundstellen Crkvina und Crljivica. Allein im Gemeindegebiet von Cista Provo

gibt es 15 Kulturgüter, archäologische, kirchliche und kulturhistorische Objekte ...

Die 200 Meter lange archäologische Zone Crljivica liegt im Ort Cista Velika direkt an der Hauptverkehrsstraße zwischen den Städten Trilj und Imotski. Es geht um eine vielgestaltige Fundstelle mit einigen Entwicklungsphasen. Südlich von Velika Crljivica befindet sich ein Karsttrichter (eine Doline) mit sieben Brunnen. Ringsherum stehen eindrucksvolle Grabsteine. Beides aus dem Mittelalter.

Eine Runde um den See

Danach geht es weiter über die örtliche Verkehrsstraße Lovreć - Nikolići - Dolića Draga und man kommt zum schönsten Aussichtspunkt des Imotski-Gebiets. Der Panoramablick auf das weitläufige Karstfeld bei Imotski (Imotsko polje) mit den Seen Lokvičkička jezera und dem Überschwemmungsgebiet Prološko blato ist atemberaubend.

Wer gerne mit dem Rad fährt, kann gleich eine Runde um den See drehen und wer Angler ist, nimmt



| 2. |

| 1. |

die Angelrute in die Hand und fängt gleich ein paar schöne Karpfen. Weiter oben im Norden, im Talkessel des bezaubernden Dorfes Ričice liegt ein Stausee namens Grüner See (Zeleno jezero). Wer gerne segelt, kann sich hier darin versuchen und wer gerne rudert, braucht kein Meer, denn hier gibt es eine Ruderbahn für echte Regatten. Der halbe Tag ist schon um, ohne einen Bissen. Für Feinschmecker wird es jetzt höchste Zeit. Na dann geht's jetzt zur Quelle des herrlichen Flusses Vrljika. Sie ist so sauber, dass man direkt daraus trinken möchte, aber der Wirt steht schon bereit.

Für seine Gäste gibt es hier hausgemachten Kräuterschnaps oder Grappa, Walnuss- und Sauerkirschkör für die Dame. Das öffnet den Appetit. Das wurde alles aus den Nüssen und Sauerkirschen gemacht, die hier gleich beim Haus wachsen. Und als Vorspeise gibt es hausgemachten Rohschinken (Pršut) und gesunden Ziegenkäse.

Es gibt eine kleine Pause bei einem Glas vom hausgemachten Spitzenwein Kujundžuša. Dann wird das Kalbfleisch gereicht, das unter einer mit Holzkohle bedeckten Backglocke mit Kartoffeln gebraten wurde. Dazu Biosalat aus dem eigenen Garten. Danach kommt echtes Lammfleisch aus Imotski vom Spieß. Das Lamm weidete hier in den Bergen, dort wo es

viele Strohblumen und Basilikum gibt. So ein Szenario lehnt man nur schwer ab.

Der Spätnachmittag ist die beste Zeit, um sich zum tiefgelegenen Blauen See (Modro jezero) hinunterzugeben und eine Runde zu schwimmen. Unten ist es still. Hier kann man das Vogelgezwitscher und das Wasser genießen. Das kann man beim Baden auch trinken. Es ist ganz sauber, wird kontrolliert. Etwas, was man bisher noch nicht erlebt hat. Nach dem genüsslichen Schwimmen möchte man noch bleiben, aber oben warten noch einige Programmpunkte, bevor der erste Tag zu Ende geht. Es ist schon Abend und gerade heute ist die Premiere von „Asanaginica“ (auch Hasanaginica), der berühmten Liebesballade, die in Imotski ihren Ursprung hat. Die Ballade wurde von Goethe und Puschkina übersetzt und wird von Amateurschauspielern aus Imotski oben auf der Festung Topana gespielt. Genau dort bei den Turmfenstern, wo die Heldin, die Frau des Asan Aga zu Boden fiel. Zwei Stunden Hochgenuss für alle, die Freilichttheater mögen.

Torte und Kleingebäck aus Imotski

Am Abend isst man am besten eine Kleinigkeit wie panierte Froschschenkel von Tieren, die hier vom

Karstfeld bei Imotski stammen. Hier im Norden der Stadt erwartet einen Frieden und Stille, manch nächtliches Zirpen der Grillen und gesunder Schlaf. Und im Umkreis des Herzens des dalmatinischen Hinterlands liegen das Küstengebiet von Makarska, der Wallfahrtsort Medugorje, die Berge von Bosnien und der Herzegowina, der erstaunliche Naturpark Blidinje...

Falls man in Imotski bleiben möchte, dann lohnt sich ein Besuch des Franziskanermuseums oder des Heimatmuseums von Imotski, in dem das vielfältige Kulturerbe des Einzugsgebiets von Imotski bestaunt werden kann. Am nächsten Tag gibt es Essen vom Grill, wieder am Fluss Vrljika. Ein Hochgenuss. Und als Dessert gibt es die für Imotski typische Torte und Kleingebäck namens Rafioli. Die Torte soll weltweit bekannt sein.

Danach kann man noch aufs Fahrrad steigen. Und ab geht's zum Blauen und Roten See (Modro i Crveno jezero) bis zum Dorf Ričice und dann bergab zum Karstfeld bei Imotski. Über viele Kilometer kann man hier den Duft der Weinreben, aber auch der Bergstrohblumen und des Basilikums genießen. Und so überlassen wir das Imotski-Gebiet im Herzen des dalmatinischen Hinterlands allen Genießern, die hierher kommen.

| 1. Roter See/ Sergio Gobbo | 2. Imotski/ Ivo Biočina | 3. Dalmatinisches Hinterland/ Ivo Biočina | 4. Dalmatinisches Hinterland/ Sergio Gobbo | 5. Blauer See/ Ivo Biočina | 6. Dalmatinisches Hinterland/ Luka Tambača | 7. Imotski/ Sergio Gobbo | 8. Kleingebäck Rafioli/ Damir Fabijanić | 9. Pršut/ Maja Danica Pečanić | 10. Lamm- und Kalbfleisch/ Maja Danica Pečanić | 11. Brot unter der Backglocke/ Maja Danica Pečanić

| 3. |



| 4. |



| 5. |





| 6. |

| 7. |



| 8. |



| 9. |

| 10. |



| 11. |

An aerial photograph of the Neretva river delta in Dubrovnik, Croatia. The image shows a complex network of water channels and green reed beds. The water is a deep blue, and the reeds are a vibrant green. In the background, there are mountains and a clear blue sky. The text "Das paradies der Neretva" is overlaid in the center in a white, cursive font.

*Das paradies
der Neretva*

DAS DELTA

Von den Baćina-Seen bis zum Berg Rujnica

Das Neretva-Tal ist ein echtes Paradies für zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland. Die Naturlandschaft des einzigartigen Deltas wird bereichert durch die Baćina-Seen (Baćinska jezera), die immer öfter ein Reise- und Ausflugsziel sind für Besucher der Riviera von Makarska und Dubrovnik.

Auf den Seen genießen die Besucher eine Fahrt mit dem traditionellen Holzboot des Flusses Neretva. Das Boot wurde vom Bootsmarathon vor dem Vergessen bewahrt, weshalb es dank den Enthusiasten an der Neretva zusammen mit der einheimischen Küche ein unumgänglicher Bestandteil des touristischen Angebots geworden ist.

Aal und Frosch

In der Küche der Neretva dominieren Gerichte mit Frosch und Aal. Unbedingt empfehlenswert ist der Eintopf mit Frosch und Aal, Frosch paniert und Aal vom Spieß sowie Blässhuhn gegart. Von den üblichen dalmatinischen Fischeintöpfen

(Brudet) unterscheidet sich derjenige aus dem Neretva-Gebiet durch reichlich Gewürze und den unumgänglichen scharfen Paprika, der ihm seine charakteristische Konsistenz und seinen Wohlgeschmack verleiht. Bei einigen Rezepten kann er so richtig „feurig“ sein und wer keine scharfen Gerichte mag, kann sich die milde Variante zubereiten lassen.

Die Küche der Neretva ist ohne Froschspezialitäten undenkbar. Das Quaken der Sumpffrösche verwandelt sich in eine Frosch-Rhapsodie auf dem Teller, dabei gibt es Frosch-Risotto, Frosch paniert, Frosch in Rohschinken (Pršut). Zu all diesen Gerichten kann man hausgemachtes Brot aus der offenen Feuerstelle bekommen.

Außer der unberührten Natur, einer Fahrt mit dem Neretva-Boot, den hausgemachten Köstlichkeiten und der Erkundung von Flora und Fauna des Sumpfbereichs, bietet das Neretva-Tal noch unzählige Attraktionen.

Neben der unumgänglichen Fotosafari wird das Ausflugsprogramm im Neretva-Delta auch mit

einem Besuch im Archäologischen Museum Narona und im Naturkundemuseum in der Stadt Metković ergänzt oder aber mit dem Pflücken von Feigen, Mandarinen und Zitronen auf den Plantagen an der Neretva, das in der jeweiligen Jahreszeit inzwischen als touristischer Hit gilt. Das Naturkundemuseum zeigt mehr als 340 Vogelpräparate, darunter 218 von den bisher 310 verzeichneten Vogelarten an der Neretva. Die Präparate sind nach Lebensräumen angeordnet und bieten einen Einblick ins einstige blühende Leben in den Sumpfbereichen, Sumpfwäldern, Gebüsch, Schilfbereichen, Karstgebieten und auf meliorierten und landwirtschaftlich bearbeiteten Landflächen.

Es landen 110 Zugvogelarten

Von der Bedeutung des Neretva-Deltas zeugen zahlreiche Funde von Vogelringen. Bisher wurden mehr als 110 Zugvogelarten verzeichnet, die sich an der Neretva aufhalten. Hier sind auch verschiedene Arten von Enten, Reihern,

| 2. |



| 3. |



| 4. |

| 1. |



Seeschwalben, Weihen, Strandläufern und Uferläufern zu finden, was die Neretva zu einem wahren Paradies und unumgänglichen Bestandteil des touristischen Angebots für Naturfreunde und Vogelbeobachter macht.

Ein Beispiel für ländlichen Tourismus, der von Abenteuergeist gekennzeichnet ist, ist für in- und ausländische Gäste des Neretva-Tals das einzigartige touristische Programm des Pflückens von Erdbeeren, Feigen, Mandarinen, Zitronen und Oliven in Abhängigkeit von der jeweiligen Jahreszeit.

Das attraktive Ausflugsprogramm beginnt mit einer Art Piratenangriff auf den Bus voller Touristen, der von den Piraten „gekapert“ und zur Feldarbeit gebracht wird.

Man braucht überhaupt keine Angst zu haben, dass die Arbeit zu schwer und zu anstrengend wird. Die Leute pflücken Erdbeeren, Feigen und Mandarinen, kosten sie und dazu gibt es auch noch Musik. Es kommt oft vor, dass die Gäste dann mitten im Feld lossingen und lostanzen. Die Ankunft auf einer Plantage voller Mandarinen ist für die Gäste eine neue, fast mystische Erfahrung. Mit Musik und zusammen mit den Piraten werden die süßen Früchte gepflückt.

Und das ist nicht alles. Auf den Plantagen werden hausgemachte Bioprodukte wie z.B. Konfitüren, Marmeladen, Natursäfte probiert.

Außer dem Pflücken von Mandarinen und anderem Obst der Saison können abenteuerlustige Gäste einen Spaziergang über die Hirtenwege auf dem Berg Rujnica machen und dieses Programm trägt den interessanten Namen „Auf den Wegen der Illyrer und Hirten“.

So beleben die ausländischen Gäste mit viel Elan die längst vergessenen Hirtenwege auf dem Berg Rujnica. Bei der Ankunft beim Rochuskirchlein (sveti Roko) läuten sie die Glocken, was ein Zeichen für ihren erfolgreichen Aufstieg ist.

Bauernjause als Belohnung

An Olivenhainen und Trockenmauern vorbei geht es zum karstigen Südhang der Rujnica, wo wir auf dem sogenannten russischen Weg (Ruski put) nach etwa einer Stunde zum Bergsattel zwischen der Großen und Kleinen Rujnica (Velika i Mala Rujnica) auf 300 Metern Höhe über dem Meeresspiegel gelangen. Bei der Ankunft auf dem Gipfel eröffnet sich uns die herrliche Aussicht auf das fruchtbare Neretva-Tal mit seinen



Städten. Als Belohnung für das Erklimmen des Gipfels, wird den Gästen eine Bauernjause mit hausgemachtem Käse, Speck und Brot aus der Backglocke angeboten.

Eine Bootsfahrt über die Sumpfgewässer, die Verkostung einheimischer Spezialitäten und Obstbrände, Säfte und Liköre aus Mandarinen oder Feigen sind nur ein Teil des örtlichen touristischen Angebots. Außer Tagesausflügen werden oft auch mehrtägige Pauschalreisen organisiert. Sie beinhalten eine noch umfassendere Besichtigung der Attraktionen im Neretva-Tal, einen Ausflug zum nahe gelegenen Marienheiligtum Medugorje, Bootsausflüge auf dem Neretva-Kanal und den Besuch von Weinkellern auf der Halbinsel Pelješac.

- 1. Neretva
- 2. Aal und Frosch/ Maja Danica Pečanić
- 3. Bootsmarathon/ Luka Tambaca
- 4. Baćina-Seen/ Ivo Biočina
- 5. Neretva
- 6. Neretva
- 7. Neretva-Tal/ Boris Kragić
- 8. Naronja/ Ivo Biočina
- 9. Baćina-Seen/ Domagoj Blažević
- 10. Metković/ Domagoj Blažević
- 11. Neretva-Boote



| 8. |



| 9. |



| 10. |



| 11. |

Verzeichnis der Vertretungen der Kroatischen Zentrale für Tourismus

CROATIAN NATIONAL TOURIST BOARD

Iblerov trg 10/IV
10000 Zagreb, Croatia
Tel: +385 (0)1 4699 333
Fax: +385 (0)1 4557 827
E-Mail: info@htz.hr
Web: www.croatia.hr
www.facebook.com/croatia.hr
www.youtube.com/croatia
www.issuu.com/croatia.hr

Kroatische Zentrale für Tourismus

Österreich
E-Mail: office@kroatien.at
Web: at.croatia.hr

Kroatische Nationale Dienst voor Toerisme - Office National Croate du Tourisme

België - Belgique
E-Mail: be@infocroatia.net
Web: be.croatia.hr

Chorvatské turistické sdružení

Česká republika
E-Mail: info@htz.cz
Web: cz.croatia.hr

Office National Croate de Tourisme

France
E-Mail: info@croatie-tourisme.fr
Web: fr.croatia.hr

Ente Nazionale Croato per il Turismo

Italia
E-Mail: info@enteturismocroato.it
Web: it.croatia.hr

克罗地亚国家旅游局上海代表处
China

E-Mail: info@cntbsh.cn
Web: www.croatia.hr

크로아티아 관광청

South Korea
E-Mail: info@visitcroatia.kr
Web: www.croatia.hr

Horvát Idegenforgalmi Közösség

Magyarország
E-Mail: info@htz.hu
Web: hu.croatia.hr

Kroatisch Nationaal Bureau Voor Toerisme

Nederland
E-Mail: nl@infocroatia.net
Web: nl.croatia.hr

Kroatische Zentrale für Tourismus

Frankfurt/M, Deutschland
E-Mail: info@visitkroatien.de
Web: de.croatia.hr

Kroatische Zentrale für Tourismus

München, Deutschland
E-Mail: office@visitkroatien.de
Web: de.croatia.hr

Chorwacka Wspólnota Turystyczna

Polska
E-Mail: info@visitcroatia.pl
Web: pl.croatia.hr

Хорватское туристическое сообщество

Russia
E-Mail: htmoskva@mail.ru
Web: ru.croatia.hr

Chorvátske turistické združenie

Slovenská republika
E-Mail: info@htz.sk
Web: sk.croatia.hr

Hrvaška turistična skupnost

Slovenija
E-Mail: info@hts-slovenija.si
Web: si.croatia.hr

Kroatiska Turistbyrå

Sverige
E-Mail: croinfo@telia.com
Web: se.croatia.hr

Croatian National Tourist Office

USA
E-Mail: cntony@earthlink.net
Web: us.croatia.hr

Croatian National Tourist Office, Inc. - Branch office Los Angeles

USA
E-Mail: la.office@visit-croatia.org
Web: us.croatia.hr

Croatian National Tourist Office

United Kingdom
E-Mail: info@croatia-london.co.uk
Web: gb.croatia.hr

Impresum

HERAUSGEBER:

Kroatische Zentrale für Tourismus

KONZEPTION UND DESIGN:

Hanza Media GmbH/Slobodna Dalmacija

TEXT:

Hanza Media GmbH/Slobodna Dalmacija

LEKTOR/IN:

Hanza Media GmbH/Slobodna Dalmacija

ÜBERSETZUNG:

Irena Filipec Ursić (Deutsch)
Marijana Božinović (Englisch)

FOTOS:

Filip Beusan/ Ivo Biočina/ Domagoj Blažević/
Alan Čaplar/ Ivan Čorić/ Julien Duval/ Nina
Durđević/ Damir Fabijanić/ Joško Fabris/ Sergio
Gobbo/ Darko Gorenak/ Aleksandar Gospić/
Mario Hlača/ Dejan Hren/ Romeo Ibrišević/
Zoran Jelača/ Boris Kovačev (Hanza media)/
Boris Kragić/ Tomislav Krišto (Hanza media)/
Damir Kvajo/ Davorin Mance/ Bojan Haron
Markičević/ Roman Martin/ Vedran Metelko/
Maja Danica Pečanić/ Ivo Pervan/ Saša Pjanić/
Davor Pongračić (Hanza media)/ Darko
Puharić/ Mario Romulić/ Davor Rostuhar/ Ivan
Sardi/ Goran Sekula/ Igor Selcer/ Hrvoje Serdar/
Dražen Stojčić/ Denis Stošić (Aquatika)/ Stipe
Surać/ Matija Ščulac/ Sandra Šimunović (Hanza
media)/ Luka Tambača/ Zvonimir Tanocki/
Marko Todorov (Hanza media)/ Darko Tomaš
(Hanza media)/ TZ Međimurje/ Siniša Uštulica/
Darko Vurušić/ Igor Zirojević/ Jure Živković
(Aquatika)/ Lucija Župančić

REALISIERUNG:

Ivana Brajičić
Hanza Media GmbH/Slobodna Dalmacija

DRUCK:

JAHR:

2020.

Der Verleger garantiert keine absolute
Genauigkeit der hier veröffentlichten
Informationen und haftet nicht für eventuelle
Ungenauigkeiten oder Änderungen dieser
Informationen.

Gratis


KROATIEN
Voller Leben